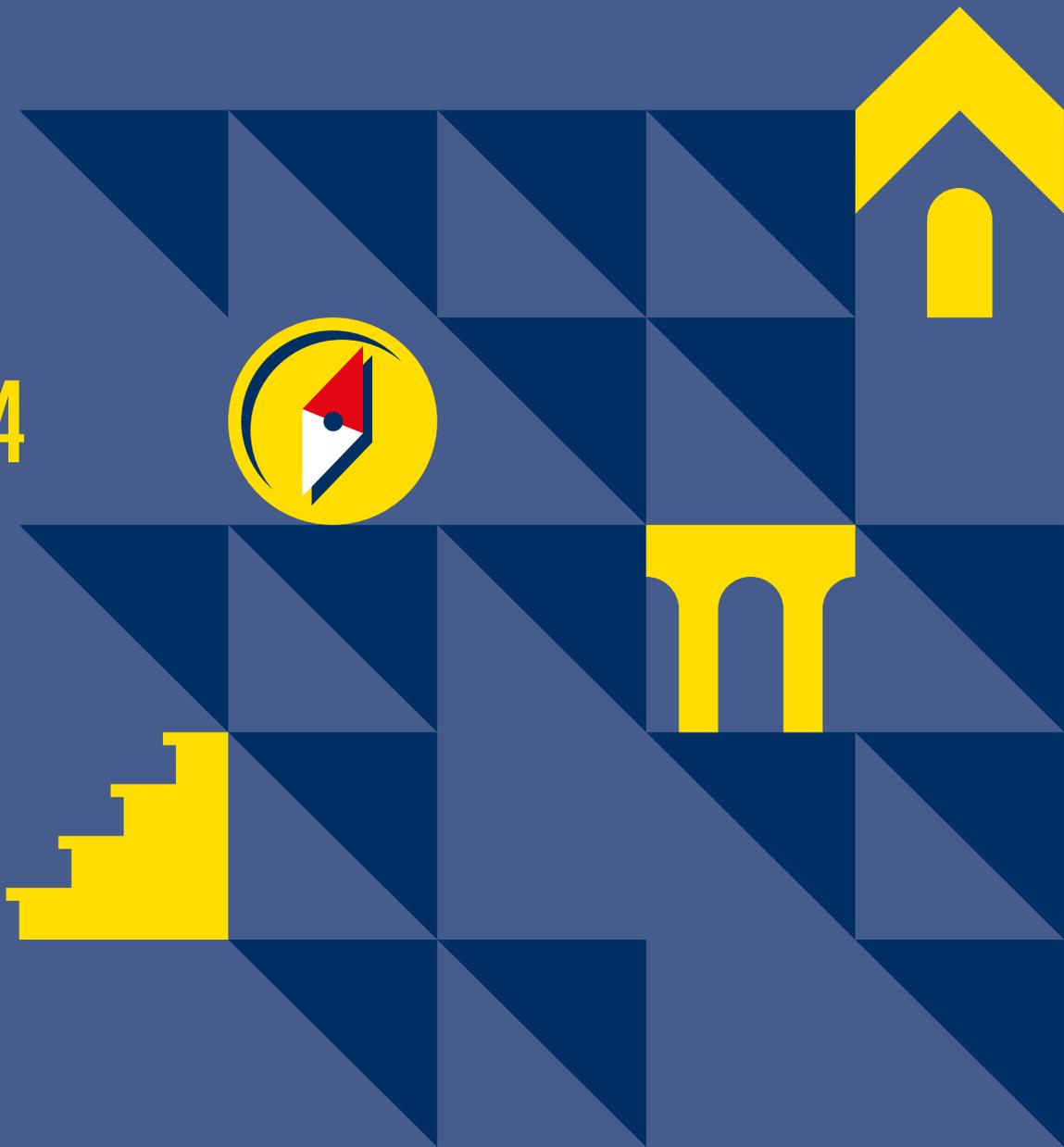


2024



ABITUR

**Regelungen für die zentralen
schriftlichen Prüfungsaufgaben**

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Amt für Bildung
Hamburger Straße 31
22083 Hamburg

Alle Rechte vorbehalten

Internet: <http://www.hamburg.de/abschlusspruefungen/>

Titel

Jens Windolf
Designer AGD

Hamburg 2022

Mehrexemplare können vom zentralen Vordrucklager, V 234-3, bezogen werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Allgemeine Regelungen	3
1. Deutsch	5
2. Englisch	12
3. Arabisch	19
4. Chinesisch	25
5. Farsi	31
6. Französisch	37
7. Italienisch	43
8. Latein	50
9. Polnisch	55
10. Portugiesisch	60
11. Russisch	65
12. Spanisch	72
13. Türkisch	79
14. Geographie	85
15. Geschichte	90
16. Politik/Gesellschaft/Wirtschaft	94
17. Philosophie	100
18. Psychologie (grundlegendes Anforderungsniveau)	104
19. Religion	108
20. Sport	112
21. Mathematik	116
22. Biologie	119
23. Chemie	124
24. Informatik	129
25. Physik	134
26. Betriebswirtschaftslehre (berufliche Gymnasien)	139
27. Volkswirtschaftslehre (berufliche Gymnasien)	144
28. Pädagogik (berufliche Gymnasien)	149
29. Psychologie (berufliche Gymnasien)	152
30. Technik (berufliche Gymnasien)	156

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Heft erhalten Sie die verbindlichen Grundlagen für die zentralen Aufgabenstellungen im Abitur 2024. Die fachspezifischen Regelungen informieren über die Schwerpunkte und Anforderungen der Prüfungsaufgaben. Sie ermöglichen eine adäquate Unterrichtsplanung.

Die Abiturprüfung bildet den Abschluss der zweijährigen Studienstufe, die an allen allgemeinbildenden und berufsbildenden Gymnasien sowie der Stadtteilschule in Hamburg als Profileroberstufe ausgestaltet wird.

In der Abiturprüfung 2024 werden die schriftlichen Abituraufgaben in den folgenden Fächern zentral von der Behörde für Schule und Berufsbildung bzw. für die profilgebenden Fächer an den beruflichen Gymnasien vom Hamburger Institut für Berufliche Bildung erstellt:

Deutsch, Arabisch, Chinesisch, Englisch, Farsi, Französisch, Italienisch, Latein, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Türkisch, Geographie, Geschichte, Politik/ Gesellschaft/ Wirtschaft, Philosophie, Psychologie (auf grundlegendem Anforderungsniveau), Religion, Sport, Mathematik, Biologie, Chemie, Informatik sowie Physik und im beruflichen Gymnasium zusätzlich Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Pädagogik, Psychologie, Ingenieurwissenschaften und Luftfahrttechnik.

Im Abitur 2024 werden zum achten Mal in Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch auch Prüfungsaufgaben aus dem gemeinsamen Abituraufgabenpool aller Bundesländer eingesetzt. Diese Aufgaben werden auf der Grundlage der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in enger Zusammenarbeit der Länder mit dem Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) entwickelt. Zur Orientierung finden Sie auf den Internetseiten des IQB eine exemplarische Aufgabensammlung:

→ <https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/abi>

Weitere Musteraufgaben für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch finden Sie hier:

→ <http://www.hamburg.de/musteraufg/>

Zentrale Bestandteile der Profileroberstufe sind bzw. bleiben die von den Schulen entwickelten Profile mit sprachlichen, naturwissenschaftlichen, gesellschaftswissenschaftlichen, künstlerischen, sportlichen und beruflichen Schwerpunkten, die von begleitenden Unterrichtsfächern ergänzt werden. Die zentralen Prüfungsaufgaben beziehen sich auf Themen, die rund 50 Prozent des Oberstufenunterrichts ausmachen und in den bestehenden Rahmenplänen bereits verbindlich geregelt sind. Damit bleibt in der Profileroberstufe eine vernünftige Balance zwischen schulisch geprägten Themen und zentralen Leistungsanforderungen erhalten.

Ich bin überzeugt, dass Sie mit den Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben eine zielführende Richtschnur für die Vorbereitung Ihrer Schülerinnen und Schüler auf das Abitur 2024 erhalten.

Thorsten Altenburg-Hack

Landesschulrat

Behörde für Schule und Berufsbildung

Allgemeine Regelungen

Im zweiten Schulhalbjahr 2023/2024 wird an allen allgemeinbildenden und beruflichen gymnasialen Oberstufen das Abitur mit zentraler Aufgabenstellung durchgeführt. Es ist der elfte Jahrgang, in dem das Abitur in der Profiloberstufe abgelegt wird.

Die **rechtlichen Regelungen** zur Durchführung der Abiturprüfung mit zentraler Aufgabenstellung finden sich in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife (APO-AH) vom 25. März 2008 in der jeweils geltenden Fassung.

→ <http://www.hamburg.de/contentblob/1332736/data/bsb-apo-ah-18-03-2009.pdf>

Für die **inhaltliche Ausgestaltung** der zentralen schriftlichen **Prüfungsaufgaben** sind maßgeblich

- der fachspezifische Bildungsplan gymnasiale Oberstufe,
- die bundesweit geltenden Bildungsstandards¹ und
- nachfolgende Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben (Schwerpunktthemen).

Wie in den Vorjahren

- finden die Abiturprüfungen im April/Mai statt;
- werden in allen Fächern, die in diesem Heft aufgeführt sind, die schriftlichen Prüfungsaufgaben von der Behörde für Schule und Berufsbildung bzw. vom Hamburger Institut für Berufliche Bildung zentral gestellt.

Eine zentrale Aufgabenstellung in den mündlichen Prüfungsfächern gibt es nicht.

Für die am 1. August 2022 beginnende zweijährige Qualifikationsphase erhalten die Schulen im Folgenden die Schwerpunktthemen, die verbindlich zu unterrichten sind. Die zentralen Aufgabenstellungen in der Abiturprüfung werden sich auf die Schwerpunktthemen beziehen. Eine Ausnahme hiervon bilden in den modernen Fremdsprachen die Prüfungsaufgaben zum Hörverstehen und zur Sprachmittlung, die nicht themengebunden sind.

Die Schwerpunktthemen sind Eingrenzungen und Konkretisierungen der verbindlich zu unterrichtenden Fachinhalte. Die einzelnen Schwerpunktthemen sollen im Unterricht der einzelnen Halbjahre der Studienstufe einen vergleichbaren Umfang haben, um in den jeweiligen Kursen auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau vergleichbare Bedingungen für die Vorbereitung auf das Abitur sicherzustellen.

Für alle Fächer liegen an allen Schulen **Aufgabenbeispiele** aus den letzten Jahren vor, die mögliche Aufgabeninhalte und -formate zeigen. Hinweise zur Bewertung der Prüfungsleistungen sind den Aufgabenbeispielen beigefügt. Darüber hinaus gibt es für viele zentralen Fächer Beispielaufgabensammlungen: „Hinweise und Beispiele zu den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben“.²

Die **Prüfungsaufgaben** werden von erfahrenen Lehrkräften entworfen und den Leitungen der Fachreferate vorgelegt. Aus diesen Entwürfen wählt eine Kommission die Aufgaben für den regulären Prüfungstermin und den Nachschreibtermin aus. Die Kommission besteht in der Regel aus je einem Vertreter / einer Vertreterin der Aufgabenerstellergruppe, der Schulaufsichten, der Schulleitungen, der Fachreferate und des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung.

Die Prüfungsaufgaben, die die Prüflinge zur Bearbeitung erhalten, sind so gestellt, dass sie nicht nur den Unterricht eines Halbjahres berücksichtigen.

¹ Beschlüsse der Kultusministerkonferenz, Bildungsstandards in den Fächern Deutsch, Mathematik und fortgeführte Fremdsprachen (Englisch/ Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, Oktober 2012

² veröffentlicht: <http://li.hamburg.de/publikationen/abiturpruefung>

Die Prüfungsaufgaben ermöglichen Leistungen in den folgenden drei Anforderungsbereichen:

- **Anforderungsbereich I** umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang sowie das Beschreiben und Anwenden geübter Arbeitstechniken und Verfahren in einem wiederholenden Zusammenhang.
- **Anforderungsbereich II** umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
- **Anforderungsbereich III** umfasst das zielgerichtete Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler aus den gelernten Arbeitstechniken und Verfahren die zur Bewältigung der Aufgabe geeigneten selbstständig aus, wenden sie in einer neuen Problemstellung an und beurteilen das eigene Vorgehen kritisch.

Die verschiedenen Anforderungsbereiche dienen der Orientierung für eine in den Ansprüchen ausgewogene Aufgabenstellung und ermöglichen es, unterschiedliche Leistungsanforderungen in den einzelnen Teilen einer Aufgabe nach dem Grad des selbstständigen Umgangs mit Gelerntem einzuordnen. Der Schwerpunkt der zentral gestellten Aufgabe liegt im Anforderungsbereich II.

Hinweise zur **Bewertung** der erwarteten Prüfungsleistung werden in den Lehrermaterialien zu den Prüfungsaufgaben gegeben.

Darüber hinaus sind die **Korrektur, Bewertung und Benotung** der Abschlussarbeiten in der „Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung“ in der jeweils geltenden Fassung geregelt.

Die schriftlichen Abiturprüfungen mit zentraler Aufgabenstellung finden in den einzelnen Prüfungsfächern an allen Schulen am selben Tag und zur selben Zeit statt. Rechtzeitig vorher werden die Schulen mit den erforderlichen Prüfungsunterlagen und Aufgabensätzen für jeden Prüfling beliefert.

Die genauen Angaben über die Anzahl der Aufgaben, die Bearbeitungszeit und die Auswahlmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler finden sich bei den nachfolgenden Darstellungen der einzelnen Fächer.

1. Deutsch

Der Fachlehrkraft

- werden für das grundlegende Anforderungsniveau (gA) wie für das erhöhte Anforderungsniveau (eA) **vier** Aufgaben (I, II, III, IV) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt.

Der Prüfling

- erhält alle **vier** Aufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenarten:	1. Interpretation literarischer Texte
	2. Analyse pragmatischer Texte
	3. Erörterung literarischer oder pragmatischer Texte
	4. Materialgestütztes Verfassen informierender oder argumentierender Texte
	5. Mischformen aus 1.– 3.
	6. kreative oder produktive Teilaufgabe im Anschluss an 1.– 3.

Bearbeitungszeit:	Erhöhtes Anforderungsniveau	315 Minuten
	Grundlegendes Anforderungsniveau	255 Minuten

jeweils einschließlich Lese-und Auswahlzeit

Hilfsmittel: Ausgaben der im Folgenden mit ➔ gekennzeichneten verbindlichen Referenztexte (ohne Schülerkommentare bzw. -notizen), Rechtschreibwörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Rahmenplan in der geltenden Fassung (mit der Anlage zur Umsetzung der Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife von 2015) mit den folgenden curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Für die Schwerpunktthemen ist jeweils eine Unterrichtszeit von der Hälfte, höchstens aber von zwei Dritteln eines Semesters vorgesehen. So ist das Lektürepensum in der Studienstufe keinesfalls auf die verbindlichen Referenztexte zu beschränken.

Es besteht grundsätzlich Themengleichheit zwischen Kursen auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau. Für das erhöhte Anforderungsniveau wird ein – auch qualitatives – Additum angegeben. Die Aufgaben der beiden Anforderungsniveaus unterscheiden sich hinsichtlich Umfang, Anspruch und Komplexität der Fragestellungen sowie der in der Prüfung vorgelegten Texte bzw. Medien.

Es werden vier Schwerpunktthemen benannt, die in der Regel die literarischen Gattungen Prosa, Lyrik und Drama abdecken. Mindestens eines der Schwerpunktthemen wird um eine verbindliche Komponente zur Sprachreflexion/Sprachbetrachtung erweitert.

Für die unterrichtliche Behandlung der ersten drei Schwerpunktthemen wird die Einhaltung der vorgegebenen Reihenfolge nachdrücklich empfohlen; Querverbindungen – auch zur Sicherung eines literaturhistorischen Orientierungswissens – sind möglich.

Gemäß den Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife von 2012 werden im Rahmen der Schwerpunktsetzung literarische Texte, pragmatische Texte sowie

Medienprodukte herangezogen. In der Aufgabenstellung im Abitur können unterschiedliche Textsorten aufeinander bezogen werden, so kann z. B. ein Drama einem theoretischen Text, ein Gedicht einem Prosatext gegenübergestellt werden.

Aufgabe I

Schwerpunkt im Rahmen des Semesterakzentes *Literatur und Sprache des 20. / 21. Jahrhunderts* ist:

„Wer treten wollte, mußte sich treten lassen“ – Autorität und Gehorsam in Werken des 20. und 21. Jahrhunderts

Verbindliche Referenztexte/-medien:

- ↪ Heinrich Mann: *Der Untertan* (1914)
- Michael Haneke: *Das weiße Band – Eine deutsche Kindergeschichte* (Spielfilm, DE/AT/FR/IT 2009)

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Michael Haneke: *Gewalt und Medien* (Vortrag, 1995)

Zur Erläuterung des Schwerpunktthemas:

„Mit dem Roman *Der Untertan* „ist es Heinrich Mann gelungen, sozialpsychologische Strukturen und Mechanismen des autoritären Staates herauszuarbeiten und den Zusammenhang zwischen autoritärem Individuum und autoritärem Staat aufzuzeigen. Heinrich Mann hat poetisch Einsichten vorweggenommen, die erst später durch die sozialpsychologischen Forschungen über den autoritären Charakter von Adorno und Horkheimer bestätigt werden sollten. Zugleich hat Heinrich Mann einen der bedeutendsten satirischen Gesellschaftsromane der Zeit geschrieben.“

(Inge Stephan: *Literatur in der Weimarer Republik*. In: Wolfgang Beutin et al.: *Deutsche Literaturgeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart*. 7., erw. Aufl. Stuttgart/Weimar 2008, S. 387-432, hier: 407 f.)

„DAS WEISSE BAND untersucht die offensichtlichen und unterschweligen autoritären Strukturen in Familien und Dorfgesellschaft und die Verinnerlichung von Werten durch die Kinder. Der Film lotet Machtverhältnisse, vor allem das Gefälle von Eltern zu Kindern, aus und enthüllt einen Mikrokosmos aus Demütigung, Drohung, Denunziation. So geht Haneke den Ursachen von Terror und Gewalt auf den Grund und findet einen sehr eigenen und wirksamen filmischen Ausdruck, den Zuschauenden diese Gewalt zu vermitteln. Haneke bricht diese Dynamik in die kleinsten Einheiten der Dorf-, Klassen- und Familiengemeinschaft herunter.“

(Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Fachbereich Multimedia [Hrsg.]: Filmheft: *Das weiße Band – Eine deutsche Kindergeschichte*. Bonn 2009, S. 6)

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Folgende Anforderungen haben besondere Bedeutung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Textstrukturen und die Wirkung sprachlicher und formaler Gestaltungsmittel und nutzen dabei fachspezifische Begriffe zur Beschreibung und Erschließung von literarischen Texten,
- wenden Verfahren der Filmanalyse sicher an und sind mit den wesentlichen Analysekatégorien vertraut,
- analysieren in unterschiedlichen Medien den Zusammenhang von Darstellungsmitteln und Wirkungsweise,
- beziehen textexterne Bezüge (insbesondere biografische, sozial- und literaturhistorische) sowie die in den Werken enthaltenen Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen in ihre Deutung bzw. Erörterung ein.

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und bewerten Fiktionalität und Virtualität medialer Inszenierungen,

- greifen für ihre Wertung auf ein größeres und komplexeres Kontextwissen zurück,
- erschließen komplexere Texte, auch solche, die höhere Anforderungen an Kontextwissen und Sprachverständnis stellen.

Hinweise zu Textausgaben:

- In der Abiturprüfung ist eine Ausgabe des Romans ohne Materialanhang vorzulegen. Ausgaben mit Worterläuterungen sind hingegen zulässig.
- Der Vortragstext „Gewalt und Medien“ von Michael Haneke wird im Downloadbereich des HERA-Portals (<http://hamburg.de/hera>) zugänglich gemacht.

Aufgabe II

Schwerpunkt für die Interpretation eines literarischen Textes ist die Gattung:

Lyrik

Verbindliche Referenztexte:

- repräsentative deutschsprachige Gedichte von der Aufklärung bis zur Gegenwart

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Folgende Anforderungen haben besondere Bedeutung:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Texterschließung an,
- analysieren Textstrukturen und die Wirkung sprachlicher bzw. rhetorischer Gestaltungsmittel,
- nutzen fachspezifische Begriffe zur Beschreibung und Erschließung von literarischen Texten,
- beschreiben Deutungsprobleme und gehen produktiv und reflektiert mit Ambiguität um,
- beziehen textexterne Bezüge (insbesondere kultur- und literaturhistorische) in ihre Deutung ein,
- vergleichen Texte aspektgeleitet im Hinblick auf relevante Motive, Themen und Strukturen.

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen komplexere Texte, auch solche, die höhere Anforderungen an Kontextwissen und Sprachverständnis stellen.

Hinweis:

- Für einen produktionsorientierten Zugang zur Erschließung lyrischer Texte wird der Band *Wie schreibe ich ein Gedicht?* von Dirk von Petersdorff (Stuttgart 2013) empfohlen.

Aufgabe III

Schwerpunkt im Rahmen des Semesterakzentes *Literatur und Sprache des 19./20. Jahrhunderts* ist:

Woyzeck

Verbindlicher Referenztext:

- ↳ Georg Büchner: *Woyzeck* (Dramenfragment, 1836/1837)

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- ausgewählte Dokumente zur Entstehungsgeschichte
-

WOYZECK: Wir arme Leut. Sehn sie, Herr Hauptmann, Geld, Geld. Wer kein Geld hat. Da setz einmal einer mein'gleichen auf die Moral in der Welt. Man hat auch sein Fleisch und Blut. Unsereins ist doch einmal unseelig in der und der andern Welt, ich glaub' wenn wir in Himmel kämen, so müßten wir donnern helfen.

(Georg Büchner: *Woyzeck*, H 4,5)

Verbindliche Komponenten zur Sprachreflexion/Sprachbetrachtung:

- Analyse der Figurersprache unter Berücksichtigung sprachlich-rhetorischer Mittel,
- Analyse der Gestaltung konzeptioneller Mündlichkeit und ihrer Wirkung.

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Folgende Anforderungen haben besondere Bedeutung:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Texterschließung an,
- erfassen Handlungsmotive und Konflikte,
- analysieren die Wirkung sprachlich-rhetorischer und dramaturgischer Gestaltungsmittel,
- analysieren die Wirkung der lyrischen Elemente (Lieder),
- beziehen textexterne Bezüge (insbesondere biografische, sozial- und literaturhistorische) in ihre Deutung ein,
- erörtern – auf der Grundlage ihres Textverständnisses sowie ihres literaturhistorischen und rezeptionsgeschichtlichen Wissens – unterschiedliche Deutungsansätze zu Büchners *Woyzeck*.

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen komplexere Texte und Zusammenhänge, auch solche, die höhere Anforderungen an Kontextwissen und Sprachverständnis stellen.

Hinweis zur Textausgabe:

In der Abiturprüfung ist eine Textausgabe ohne Materialanhang vorzulegen. Ausgaben mit Worterläuterungen sind hingegen zulässig.

Aufgabe IV

Schwerpunkt im Rahmen des Kompetenzbereichs Sprache und Sprachgebrauch reflektieren ist:

Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen

Besondere Bedeutung kommt den folgenden Aspekten zu:

- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie,
- sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation,
- schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien.

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan und in den Bildungsstandards ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Folgende Anforderungen haben besondere Bedeutung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren systematisch Textstrukturen und Materialdossiers und wenden dabei kriteriengeleitet Untersuchungsverfahren an,
- erfassen argumentierende Texte in Aufbau und Intention,
- analysieren die Wirkung sprachlicher bzw. rhetorischer Mittel,
- fassen Inhalte und Argumentationen komplexer Texte zusammen, exzerpieren und referieren sie,

- untersuchen und beschreiben den Gang der Argumentation,
- erkennen, beurteilen und nutzen differenziert Argumentationsmuster und -strategien,
- erfassen auch implizite Argumentationsbestandteile (Prämissen) und rekonstruieren übergeordnete Theorien und Problemstellungen,
- verdeutlichen bei der Auseinandersetzung mit Texten deren politische und gesellschaftliche Bezüge,
- setzen ihr Fach- und Weltwissen flexibel ein, um das Textverständnis zu vertiefen und die Relevanz des Gelesenen einzuschätzen,
- prüfen und beurteilen die Qualität von Textinformationen vor dem Hintergrund ihres fachlichen Wissens,
- ziehen Schlussfolgerungen aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten und stellen die Ergebnisse in kohärenter Weise dar,
- entwerfen zu strittigen Sachverhalten und Texten differenzierte Argumentationen, entfalten diese strukturiert und reflektieren die Prämissen ihrer Argumentationen,
- formulieren begrifflich präzise und stilistisch wirksam.

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen komplexere Texte oder Materialdossiers, auch solche, die höhere Anforderungen an Kontextwissen und Sprachverständnis stellen.

In der Abiturprüfung sind den Schülerinnen und Schülern vorzulegen:

- ☞ Heinrich Mann: *Der Untertan*
- ☞ Georg Büchner: *Woyzeck*

Allgemeine Hinweise zu Materialien:

- In der Aufgabensammlung des IQB finden sich beispielhafte Aufgaben zur unterrichtlichen Vorbereitung: <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/sammlung/deutsch>
- Als Ergänzung der Fortbildungsveranstaltungen zu den einzelnen Semesterschwerpunkten werden Hinweise und Materialien zur Unterrichtsplanung in den Räumen des Hamburger SchulCommSy (<http://hamburg.schulcommsy.de>) zu finden sein.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren werden in der folgenden Tabelle¹ definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen I, II und III (vgl. die Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Die Verwendung eines Operators, der im Folgenden nicht genannt wird, ist möglich, wenn aufgrund der standardsprachlichen Bedeutung dieses Operators in Verbindung mit der Aufgabenstellung davon auszugehen ist, dass die jeweilige Aufgabe im Sinne der Aufgabenstellung bearbeitet werden kann.

¹ Die folgende Tabelle enthält den 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Operator	Definition	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analysieren (I, II, III)	einen Text aspektorientiert oder als Ganzes unter Wahrung des funktionalen Zusammenhangs von Inhalt, Form und Sprache erschließen und das Ergebnis der Erschließung darlegen	Analysieren Sie den Text im Hinblick auf die Wirkung der sprachlichen Mittel. (Beispielformulierung für aspektorientierte Analyse) Analysieren Sie den vorliegenden Essay.
beschreiben (I, II)	Sachverhalte, Situationen, Vorgänge, Merkmale von Personen bzw. Figuren sachlich darlegen	Beschreiben Sie die äußere Situation des Protagonisten im Hinblick auf... Beschreiben Sie Inhalt und Gedankenführung des Textes.
beurteilen (II, III)	einen Sachverhalt, eine Aussage, eine Figur auf Basis von Kriterien bzw. begründeten Wertmaßstäben einschätzen	Beurteilen Sie auf der Grundlage der vorliegenden Texte die Entwicklungstendenzen der deutschen Gegenwartssprache.
charakterisieren (II, III)	die jeweilige Eigenart von Figuren / Sachverhalten herausarbeiten	Charakterisieren Sie den Protagonisten im vorliegenden Textauszug.
darstellen (I, II)	Inhalte, Probleme, Sachverhalte und deren Zusammenhänge aufzeigen	Stellen Sie die wesentlichen Elemente des vorliegenden Kommunikationsmodells dar.
einordnen (I, II)	eine Aussage, einen Text, einen Sachverhalt unter Verwendung von Kontextwissen begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen	Ordnen Sie den folgenden Szenenausschnitt in den Handlungsverlauf des Dramas ein.
erläutern (II, III)	Materialien, Sachverhalte, Zusammenhänge, Thesen in einen Begründungszusammenhang stellen und mit zusätzlichen Informationen und Beispielen veranschaulichen	Erläutern Sie anhand der Textvorlage die wesentlichen Elemente der aristotelischen Dramentheorie.
erörtern (I, II, III)	auf der Grundlage einer Materialanalyse oder -auswertung eine These oder Problemstellung unter Abwägung von Argumenten hinterfragen und zu einem Urteil gelangen	Erörtern Sie die Position der Autorin.
gestalten (II, III)	ein Konzept nach ausgewiesenen Kriterien sprachlich oder visualisierend ausführen	Gestalten Sie eine Parallelszene zu I.4 mit den Figuren X und Y.
in Beziehung setzen (II, III)	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Setzen Sie die Position des Autors in Beziehung zum Frauenbild des vorliegenden Textauszugs.
interpretieren (I, II, III)	auf der Grundlage einer Analyse Sinnzusammenhänge erschließen und unter Einbeziehung der Wechselwirkung zwischen Inhalt, Form und Sprache zu einer schlüssigen Gesamtdeutung gelangen	Interpretieren Sie das vorliegende Gedicht.
sich auseinandersetzen mit (II, III)	eine Aussage, eine Problemstellung argumentativ und urteilend abwägen	Setzen Sie sich mit der Auffassung des Autors auseinander, inwiefern...

Operator	Definition	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
überprüfen (II, III)	Aussagen / Behauptungen kritisch hinterfragen und ihre Gültigkeit kriterienorientiert und begründet einschätzen	Überprüfen Sie, inwieweit die These zutrifft, die Kunstauffassung der Autorin spiegle sich im vorliegenden Text wider.
verfassen (I, II, III)	auf der Grundlage einer Auswertung von Materialien wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes in informierender oder argumentierender Form adressatenbezogen und zielorientiert darlegen	Verfassen Sie auf der Grundlage der Materialien einen Kommentar für eine Tageszeitung.
vergleichen (II, III)	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede herausarbeiten und gegeneinander abwägen	Vergleichen Sie die Naturschilderungen in den vorliegenden Gedichten.
zusammenfassen (I, II)	Inhalte oder Aussagen komprimiert wiedergeben	Fassen Sie die Handlung der vorliegenden Szene zusammen.

2. Englisch

Der Fachlehrkraft werden vorgelegt

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Prüflingen in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Prüflingen in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Prüflinge **nach der Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe** erhalten.

Der Prüfling

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten,
- erhält nach Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe

Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple choice, matching, short answers* etc.).

Sprachmittlung

Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Englische.

Schreibaufgabe

Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes Anforderungsniveau

315 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe

Grundlegendes Anforderungsniveau

285 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 195 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit für die Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel:

einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch, Wörterbuch der deutschen Sprache

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen sowie die Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch / Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife von 2012.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung beschrieben werden:

Anforderungen – weitergeführte Fremdsprache – für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln

Aufgabe I für das allgemeinbildende / berufliche Gymnasium

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* (Themenbereich C) wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

The United Kingdom – diverse and disunited?

Das Vereinigte Königreich ist am 31. Januar 2020 nach mehr als vierzigjähriger Mitgliedschaft aus der Europäischen Union ausgetreten. Das knappe Mehrheitsvotum der Briten für den EU-Austritt im Jahr 2016 ließ verschiedene gesellschaftliche und politische Bruchlinien in der Gesellschaft Großbritanniens deutlich hervortreten. So stimmten beispielsweise eine große Mehrheit in Schottland, Nordirland und London und ein Großteil junger Menschen für den Verbleib in der EU.

Viele Kommentatoren interpretierten das Brexit-Votum als einen Aufstand der gesellschaftlich an den Rand Gedrängten und als Protest gegen Globalisierung, Zuwanderung und eine multikulturelle Gesellschaft. Die *Vote Leave*-Kampagne – und die konservative britische Regierung – betonen hingegen, dass es im Gegenteil um eine Stärkung der Demokratie und um eine Neuausrichtung der internationalen Beziehungen hin zu mehr Internationalismus ginge.

Im Angesicht eines drohenden – innerlichen wie äußerlichen - Auseinanderfallens des Vereinigten Königreichs findet eine intensive Debatte über die Identität Großbritanniens, die Geschichte des Empires und die zukünftige Rolle des Landes in der Welt statt. So zeichnen die einen eine optimistische Zukunftsvision von einem Großbritannien als *global player*, das in der Welt positiven Einfluss nimmt, seine Werte wie Demokratie und Freihandel offensiv vertritt und insbesondere seine Beziehungen zu den Commonwealth-Staaten und den USA zu intensivieren sucht. Auch Großbritanniens vielfältige kulturelle Exporte - von Literatur und moderner Kunst über Film und Fernsehen bis hin zu Sport und Popmusik - werden als Beweis dafür angeführt, dass das Vereinigte Königreich über einflussreiche „soft power“ verfügt. Andere fürchten hingegen, dass Großbritannien weltweit durch den EU-Austritt an Bedeutung verlieren wird. Zudem hat nicht nur das Referendum, sondern auch die 2020 beginnende Corona-Pandemie ein Schlaglicht auf die zunehmende Ungleichheit und die Spannungen in der durch große regionale, soziale und ethnische Vielfalt geprägten Gesellschaft geworfen (*ethnic minorities, North-South divide*). So wird auch in Großbritannien die Diskussion um *Black Lives Matter* und den Umgang mit der kolonialen Vergangenheit geführt.

Daher stehen im Mittelpunkt des Unterrichts die politischen, sozialen und kulturellen Veränderungen und Herausforderungen Großbritanniens im 21. Jahrhundert und Lösungsansätze für die oben beschriebenen Konflikte. Im Unterricht sollen beispielsweise folgende Kontroversen und Fragestellungen behandelt werden:

- **Politics:** Britain's future role in the world – a minor regional power or a global player?
- **Society:**
 - Scotland and the rest of the UK – better together or bitter together?
 - The many faces of Britain – do they all matter?
 - From Highgate to Hull: Is the growing gap between rich and poor a question of class?

- **Culture:** “Brand UK”: The Beatles, Harry Potter, Sherlock, Doctor Who, Cricket, Premier League, Adele... enough to make Britain a “cultural super power”?

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen aus – in erster Linie – Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen z. B. Statistiken, Schaubilder, Karten, Filme sowie Hörtexte, Kurzgeschichten, Gedichte/Songs oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung der formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt die Analyse formaler Aspekte, mindestens eines Filmes und einer literarischen Langschrift hinzu sowie ihre verstärkte Einbettung in kulturelle und historische Kontexte.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Grundkenntnisse über die Geschichte des Landes im 20. und 21. Jahrhundert, insbesondere der Beziehungen zu Europa und dem Commonwealth
- Verständnis der Argumente von Befürwortern und Gegnern des Brexit
- Grundkenntnisse über regionale und soziale Unterschiede und über Unabhängigkeitsbestrebungen
- an Beispielen vermittelte Kenntnisse über die ethnische Vielfalt der britischen Bevölkerung

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Grundkenntnisse des politischen Systems
- Vertrautheit mit einer literarischen Langschrift oder mehreren Kurzgeschichten zu einem (oder mehreren) der oben genannten Themenbereiche und einem Film

Aufgabe II für das allgemeinbildende Gymnasium

Im Rahmen des umfassenden Themas *Universelle Themen der Menschheit* wird folgendes Thema als Schwerpunkt für die schriftliche Abituraufgabe vorgegeben:

Crime and Punishment in Literature and Film

Verbrechen sind ein weltweites Phänomen; sie kommen in den unterschiedlichsten Formen vor. Seit dem „*Golden Age of Crime Fiction*“ ist die Faszination für Verbrechen und ihre fiktionale Darstellung ungebrochen, was sich in der großen Präsenz des Themas in Literatur, Film und Serien deutlich zeigt. Kriminalromane führen regelmäßig die Bestsellerlisten an, klassische Stoffe werden adaptiert und neu interpretiert. Zudem steigt das Interesse an neueren Formen des Verbrechens (z.B. *cybercrime*) und an den psychologischen Hintergründen und Auswirkungen von Verbrechen. Digitale Formate eröffnen im 21. Jahrhundert neue Perspektiven und Gestaltungsmöglichkeiten: True Crime-Podcasts werden millionenfach gehört, im Internet lösen Hobbydetektivinnen und Hobbydetektive gemeinsam aktuelle Fälle und „cold cases“.

Im Englischunterricht kann das hohe Motivationspotential für die Auseinandersetzung mit dem Thema in Medien und Literatur analytisch und kreativ genutzt werden, um sich mit grundlegenden Fragen zu Vorstellungen von Moral, Recht und Gerechtigkeit auseinanderzusetzen.

Im Zentrum der Bearbeitung des Themas im Englischunterricht soll die Beschäftigung mit individuellen und gesellschaftlichen Aspekten von Verbrechen und Strafe in Literatur und Film stehen, die durch Sachtexte ergänzt wird, die die sozial-gesellschaftliche und psychologische Dimension von Verbrechen beleuchten.

Zur Erschließung des Themas dienen die folgenden Leitfragen:

- **Perpetrator and victim:** Nature or nurture – what makes people commit crimes? What are the consequences for victims?
- How does a **society** define crime, and how does society deal with crime and punishment?

- From *tough on crime* policies (e.g. *zero tolerance*, mass incarceration, *three strikes and you're out*, *Stand your ground laws* etc.) to rehabilitation and restorative justice (*Truth and Reconciliation Committee*, *victim-offender mediation* etc.): what is a “**just punishment**”?
- When and how could it ever be **justified** to break a law?
- Why are we so **fascinated** by crime?

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau liegt der Fokus der Arbeit auf Fragen zu Motiven und Auswirkungen von Verbrechen und deren gesellschaftlichen Dimensionen. Informationen aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas werden z.B. durch (Schau-)Bilder, Karikaturen, Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten, Gedichte / Songs und zumindest Auszügen aus (Kriminal-)Romanen ergänzt. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt die Analyse formaler Aspekte, mindestens eines Filmes und einer literarischen Langschrift sowie ihre Einbettung in kulturelle und soziologische Kontexte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Grundkenntnisse über Motive und Auslöser von Verbrechen und Auswirkungen auf Individuum und Gesellschaft
- Grundkenntnisse über verschiedene Formen von Strafen und deren Begründungen und Konsequenzen
- an fiktionalen und non-fiktionalen Beispielen vermittelte Kenntnisse über Rechts- und Gerechtigkeitsvorstellungen in anglophonen Gesellschaften

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Vertrautheit mit mindestens einer literarischen Langschrift zu einer oder mehrerer der oben genannten Leitfragen mit einem Fokus auf *narrative perspective*, *atmosphere and how it is created*, *setting*, *stylistic devices*, und einem Film

Aufgabe II für die Beruflichen Gymnasien (Fachrichtungen Wirtschaft, Technik, Pädagogik / Psychologie)

Im Rahmen des umfassenden Themas *Universelle Themen der Menschheit* (B) wird für die schriftliche Abituraufgabe an beruflichen Gymnasien folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Social Media – Boon or Bane in the 21st Century?

„The pessimist sees difficulty in every opportunity; the optimist sees the opportunity in every difficulty.”

Winston Churchill

Bei diesem Thema geht es um die Beeinflussung junger Menschen durch soziale Medien sowie deren politische, ökonomische, soziale und technologische Konsequenzen für unsere Gesellschaft. Dabei stehen Aspekte von *Artificial Intelligence* (AI) und *Machine Learning* (ML) im besonderen Blickpunkt, da sie zum Beispiel durch *Nudging* besondere Abhängigkeiten erschaffen können, die in erster Linie profitorientierten Wirtschaftsinteressen der globalen Internetkonzerne dienen. Sowohl erstrebenswerte Möglichkeiten durch die neue Algorithmen und deren Weiterentwicklung als auch gesellschaftliche Gefahren wie die zunehmende politische Polarisierung in westlichen Demokratien durch Verschwörungstheorien sollen hierbei beleuchtet werden, so dass sich die Schülerinnen und Schüler ein eigenes Bild konstruieren und möglicherweise ihren eigenen Medienkonsum kritisch reflektieren und entsprechend handeln. Neben den vielfältigen Konfliktpotenzialen sollen schließlich die Schülerinnen und Schüler sich auch Lösungswege erschließen, die ihnen aufzeigen, wie sie dieser fortschreitenden Technisierung aufgeschlossen begegnen können.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

Überblickwissen Social Media Networking Sites, z. B.

- Facebook, Snapchat, Twitter, Instagram, YouTube, TikTok, Google, Pinterest, reddit, LinkedIn
- Klassifizierung (e.g. Zielgruppe, Funktion, Reputation, Nutzungsbedingungen) und Entwicklung der Plattformen

Politische und gesellschaftliche Konsequenzen of Social Media, z. B.

- Social media to manipulate an election (e.g. Cambridge Analytica scandal)
- algorithms causing political polarization in a society
- algorithms causing conspiracy theories (e.g. Pizzagate)
- Social media in the hands of an authoritarian regime (e.g. Myanmar)
- Is the age of information a transition to an age of disinformation?

Wirtschaftliche-technische Konsequenzen of Social Networking, z. B.

- Business model: “If you are not paying for the product, you are the product”
- surveillance capitalism
- Big Data: Building models that predict our actions
- goals of Internet companies
- Artificial Intelligence not being objective (a decision system is made by humans who are (consciously or not) biased, so that data could be impacted by prejudices)

Psychologisch-pädagogische Konsequenzen of Social Networking, z. B.

- mental health and social media
- persuasive technology: the so-called positive intermittent reinforcement
- growth hacking: acquiring as many users or customers as possible while spending as little as possible
- children spending time on their phones and computers: pleasure-pain balance / dopamine deficit states / risks of addiction
- impact of social media on children's self-esteem / social approval: girls' hospital admissions for non-fatal self-harm & girls' suicide rates have increased dramatically with social networking
- the ongoing, ever-increasing development of computer processing power versus the limited human physiology of our brains

Digitale Zukunft und Lösungsansätze, z. B.

- Do we need a set of laws to govern robots?
- How to spot and verify fake news?
- Digital detox – a solution?
- 21st century skills (4Cs: Collaboration, Culture, Critical Thinking, Communication)
- What can governments do to protect us from the Big Techs (e.g. laws for digital privacy / tax for data collection)?
- Big Tech's attempt to regulate themselves (e.g. to label misinformation or trustworthy posts)
- What kind of structures do we need (e.g. regulations, competitions, rules)?

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- die Analyse formaler Aspekte verschiedener Textsorten,
- Vertrautheit mit einer literarischen Langschrift oder einem Sachbuch (z. B. *Jaron Lanier, Ten Arguments for Deleting Your Social Media Accounts Right Now, 2018*) und/oder einem komplexen Film (z. B. *The Social Dilemma, 2020*) zu den oben genannten Schwerpunkten.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Die Tabellen enthalten den 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich Schreiben

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analyze, examine	describe and explain in detail	Analyze the way(s) in which atmosphere is created. Examine the opposing views on social class held by the two protagonists.
assess, evaluate	express a well-founded opinion on the nature or quality of sb. / sth.	Assess the importance of learning languages for somebody's future. Evaluate the success of the steps taken so far to reduce pollution.
give / write a characterization of	provide a thorough analysis of a character	Give a characterization of the protagonist in the excerpt given.
comment (on)	state one's opinion clearly and support one's view with evidence or reason	Comment on the writer's view on gender roles.
compare	show similarities and differences	Compare the opinions on education held by the experts presented in the text.
describe	give a detailed account of what sb. / sth. is like	Describe the soldier's appearance.
discuss	give arguments or reasons for and against; especially to come to a well-founded conclusion	Discuss whether social status determines somebody's future options.
explain	make sth. clear	Explain the protagonist's obsession with money.
illustrate	use examples to explain or make clear	Illustrate the way in which school life in Britain differs from that in Germany.
interpret	explain the meaning or purpose of sth.	Interpret the message of the cartoon.
outline	give the main features, structure or general principles of sth.	Outline the writer's views on love, marriage and divorce.
point out, state	present the main aspects of sth. briefly and clearly	Point out the author's ideas on... State your reasons for applying for a high school year.
summarize, sum up	give a concise account of the main points or ideas of a text, issue or topic	Summarize the text. Sum up the information given about green energy.
write (+ text type)	produce a text with specific features	Write the ending of a story / a letter to the editor, etc.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
explain	make sth. clear taking into account culture-related differences if necessary	Based on the text on environmental policy explain the principle of waste separation in Germany.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
outline, present, summarize, sum up	give a concise account of the main points or ideas of a text clarifying culture-related aspects if necessary	For an international school project in the EU, present the relevant information on the image of migrants in German media in a formal email.
write (+ text type)	produce a text with specific features	Using the information in the <i>input article</i> write an article in English for your project website in which you inform your Polish partners how to get a sports scholarship at a German university.

Kompetenzbereich Hörverstehen

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
complete, fill in	Complete the sentences below using 1 to 5 words. Fill in the missing information using about 1 to 5 words.
list, name	List the most important aspects mentioned in the discussion.
match	Match each person with one of the pictures. There is one more picture than you need.
state	State the ideas supported by speaker A.
tick	Tick the correct answer.

3. Arabisch

Der Fachlehrkraft werden vorgelegt

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Prüflingen in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Prüflingen in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Prüflinge **nach der Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe** erhalten.

Der Prüfling

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten,
- erhält nach Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe

Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice, matching, Kurzantworten* etc.).

Sprachmittlung

Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Arabische.

Schreibaufgabe

Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes

Anforderungsniveau

(nur weitergeführte Fremdsprache)

315 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe

Grundlegendes

Anforderungsniveau

(weitergeführte und neu aufgenommene Fremdsprache)

285 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 195 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit für die Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel:

einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch, Wörterbuch der deutschen Sprache

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung beschrieben werden:

Anforderungen – neu aufgenommene bzw. weitergeführte Fremdsprache für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln

Arabisch als weitergeführte Fremdsprache

Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Universelle Themen der Menschheit* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

الحب في الثقافة العربية الإسلامية

Liebe in der arabischen islamischen Kultur

Liebe ist eine existenziell menschliche Erfahrung und bildet die Grundlage unseres sozialen Zusammenlebens. Sie verleiht dem Leben Tiefe, Halt und Geborgenheit. Liebe verbindet, vertieft Beziehungen und sorgt für ein friedliches Zusammenleben zwischen den Menschen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit unterschiedlichen Formen von Liebe auseinander und entwickeln ihre eigenen Vorstellungen und Ziele.

Die arabische klassische und moderne Literatur bietet ein breites Spektrum von Gedichten, Romanen und Sachtexten, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen. Sie beschreiben die Liebe als Grund für Freude und Freiheit, für Schmerz und Verzweiflung und auch als soziales Tabuthema. Anhand von authentischen, literarischen und Sachtexten werden diese unterschiedlichen Aspekte behandelt. Beispielhafte Texte wären „Das Halsband der Taube“ von Ibn Hazm (طوق الحمامة في الألف و الألاف لابن حزم, DMG *ṭauq al-ḥamāma fī l-ulfa wa-l-ullāf*) sowie verschiedene Gedichte, Kurzgeschichten und Romane.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen aus Sachtexten und literarischen Texten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Schaubilder, Grafiken u. Ä.; Hörtexte sowie Kurzgeschichten. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau treten die Analyse einer literarischen Langschrift oder mehrerer längerer Erzählungen, ihre Einbettung in kulturelle und historische Aspekte sowie die Untersuchung formaler Aspekte hinzu. Die Verfilmung eines literarischen Werkes wird einbezogen, ggf. in Ausschnitten.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Definition(en) von Liebe
- unterschiedliche Formen zwischenmenschlicher Beziehungen / eigene Vorstellungen
- rechtlich geregelte Möglichkeiten des Zusammenlebens
- Erfüllung und Glück durch Liebe; Konsequenzen / Reaktionen bei unerfüllter Liebe / Umgang mit Trennung, Konflikten, Enttäuschung

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Beschäftigung mit philosophischen Ansätzen
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift oder mehreren längeren Erzählungen

- Analyse und Diskussion einer Verfilmung zur Thematik

Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

الشرق و الغرب

Orient und Okzident

Die Beziehung zwischen Orient und Okzident hat tiefe historische Wurzeln und ist von gegenseitiger kultureller Befruchtung, aber auch von Spannungen geprägt.

Aus Sicht der arabischen Welt haben die Kreuzzüge, der Zusammenbruch des osmanischen Reiches und in dessen Folge die koloniale Herrschaft und die Aufteilung des Nahen Ostens ein gewisses Misstrauen angefacht.

Aus europäischer Sicht hingegen übte die arabische Geisteswelt zwar kulturell und wissenschaftlich einen positiven Einfluss auf das Europa des Mittelalters und der Renaissance aus, jedoch gab es auch immer eine kritische Betrachtung des Orients.

In der neusten Geschichte gibt es Versuche seitens einiger arabischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die arabische Geschichte neu aufzuarbeiten und dort, wo der Westen für die innerarabischen Konflikte und den politischen Krisen in der Region bisher herhalten musste, auch die endogenen Faktoren mehr in den Fokus der Betrachtung zu nehmen.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen aus – in erster Linie – Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen

z. B. Statistiken, (Schau)Bilder, Karikaturen, Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau treten die Analyse einer literarischen Langschrift oder mehrerer Erzählungen oder längerer journalistischer Texte oder eines Films, ihre Einbettung in kulturelle und historische Aspekte sowie die Untersuchung formaler Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Grundkenntnisse über die arabischen islamischen Länder
- Grundkenntnisse über innerarabische Konflikte und politische Krisen in der Region
- Grundkenntnisse über aktuelle Konflikte zwischen den arabischen und europäischen Ländern
- Grundkenntnisse über die aktuellen wissenschaftlichen Entwicklungen in Bezug auf die Beziehungen zwischen Orient und Okzident

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Analyse einiger Konzepte der neuen Studien bezüglich die Beziehungen zwischen Orient und Okzident.

Arabisch als neu aufgenommene Fremdsprache

Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Universelle Themen der Menschheit* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

الحب في الثقافة العربية الإسلامية

Liebe in der arabischen islamischen Kultur

Liebe ist eine existenziell menschliche Erfahrung und bildet die Grundlage unseres sozialen Zusammenlebens. Sie verleiht dem Leben Tiefe, Halt und Geborgenheit. Liebe verbindet, vertieft Beziehungen und sorgt für ein friedliches Zusammenleben zwischen den Menschen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit unterschiedlichen Formen von Liebe auseinander und entwickeln ihre eigenen Vorstellungen und Ziele.

Die arabische klassische und moderne Literatur bietet ein breites Spektrum von Gedichten, Romanen und Sachtexten, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen. Sie beschreiben die Liebe als Grund für Freude und Freiheit, für Schmerz und Verzweiflung und auch als soziales Tabuthema. Anhand von authentischen, literarischen und Sachtexten werden diese unterschiedlichen Aspekte behandelt. Beispielhafte Texte wären „Das Halsband der Taube“ von Ibn Hazm (طوق الحمامة في الألفة والألاف لابن حزم, DMG *ṭuq al-ḥamāma fi l-ulfa wa-l-ullāf*) sowie verschiedene Gedichte, Kurzgeschichten und Romane.

Basiswissen

- Definition(en) von Liebe
- unterschiedliche Formen zwischenmenschlicher Beziehungen / eigene Vorstellungen
- Erfüllung und Glück durch Liebe; Konsequenzen / Reaktionen bei unerfüllter Liebe / Umgang mit Trennung, Konflikten, Enttäuschung

Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

الشرق والغرب

Orient und Okzident

Die Beziehung zwischen Orient und Okzident hat tiefe historische Wurzeln und ist von gegenseitiger kultureller Befruchtung, aber auch von Spannungen geprägt.

Aus Sicht der arabischen Welt haben die Kreuzzüge, der Zusammenbruch des osmanischen Reiches und in dessen Folge die koloniale Herrschaft und die Aufteilung des Nahen Ostens ein gewisses Misstrauen angefacht.

Aus europäischer Sicht hingegen übte die arabische Geisteswelt zwar kulturell und wissenschaftlich einen positiven Einfluss auf das Europa des Mittelalters und der Renaissance aus, jedoch gab es auch immer eine kritische Betrachtung des Orients.

In der neusten Geschichte gibt es Versuche seitens einiger arabischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die arabische Geschichte neu aufzuarbeiten und dort, wo der Westen für die innerarabischen Konflikte und den politischen Krisen in der Region bisher herhalten musste, auch die endogenen Faktoren mehr in den Fokus der Betrachtung zu nehmen.

Basiswissen

- Grundkenntnisse über die arabischen islamischen Länder
- Grundkenntnisse über innerarabische Konflikte und politische Krisen in der Region

- Grundkenntnisse über aktuelle Konflikte zwischen den arabischen und europäischen Ländern
- Grundkenntnisse über die aktuellen wissenschaftlichen Entwicklungen in Bezug auf die Beziehungen zwischen Orient und Okzident

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Die Tabellen orientieren sich an dem 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich Schreiben

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
إبداء الرأي وتبريره	التعبير عن الرأي الخاص بالاعتماد على حجج منطقية	هل ما زالت المدن العربية العتيقة تعبر عن حضارة ازدهرت في زمن ما أم أصبحت وضعيتها الآن وتساقط البيوت فيها يستحق نظرة جديّة ووقفة حازمة من كل الأطراف السياسية والاجتماعية وربما الدولة للحفاظ على هذا التراث الإنساني؟
إبراز	إبراز بعض العناصر أو التراكيب من النصّ	أبرز/ي رأي الكاتب
تحرير	كتابة نصّ حسب المقاييس المقدّمة	اكتب/ي رسالة أو فقرة في مذكراتك الخاصة أو أكمل/ي كتابة الأقصوصة.
تحليل دراسة فحص	استخراج بعض المظاهر المميزة للنصّ وتحليلها	حلّ/ي موقف الابن تجاه ثقافة والديه.
تعليق	التعليق على نص اعتماداً على حجج منطقية	علّق/ي موقف الكاتب المدافع عن إعادة بناء المباني القديمة في المدن العتيقة مع المحافظة على الطراز العربي القديم.
تقييم	القيام بتقييم ما	قيّم/ي وضعيّة المساكن العتيقة في مدينة القاهرة.
تقييم الرأي الموافق والرأي المعارض	إبراز سلبيّات رأي أو موقف واستخلاص النتائج	وازن/ي بين الرأي الموافق والرأي المعارض لحقّ الثّباب في اختيار توجهاتهم الدراسيّة والمهنيّة دون تدخّل الأولياء في ذلك.
تلخيص	تلخيص الأفكار الأساسيّة	لخصّ/ي أفكار النصّ الأساسيّة.
توضيح	إيضاح موضوع ما.	وضّح/ي فرار الراوي بأن يترك بيت العائلة و يلتحق بماوى للشّباب.
ذكّر	ذكر بعض العناصر أو المكونات من النصّ	اذكر/ي باختصار المسألة التي يتمحور حولها النصّ.
مقارنة إحداث علاقة	إبراز نقاط التشابه ونقاط الاختلاف	قارن/ي بين موقفين: موقف يساند هدم المساكن العتيقة وتعويضها بمساكن عصريّة، وموقف يدافع عن المدينة العتيقة وضرورة المحافظة عليها وترميمها.
وصف	وصف المظاهر المختلفة لشخصيّة أو وضعيّة أو مسألة	صف/ي علاقة الأولياء بالأبناء كما عرضت في النصّ.
وصف وصف شخصيّة	وصف شخصيّة أو موضوع من النصّ	صف/ي الشخصيّة الأساسيّة في النصّ.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auf Deutsch oder Arabisch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
تحرير	كتابة نصّ حسب المقاييس المقدّمة	أنت تقوم/ين ببحث حول وضعيّة المدن العتيقة فتكتب/ين لصديقك العربيّ / لصديقتك العربيّة رسالة لتطلب/ي منه/منها معلومات إضافية حول هذا الموضوع وصوراً لتوثيق بحثك المدرسيّ. اكتب/ي رسالتك باللّغة العربيّة.
تقديم وتلخيص	عرض وضعيّة أو سلوك و تقديم أفكار النصّ الأساسية / عرض وضعيّة ما والقصد منها	في إطار المشروع العربيّ - الأوروبيّ تزور/ين أنت وأصدقاؤك الألمان مشروع صيانة لمدينة عتيقة في بلد عربيّ صف/ي مسار أعمال الصيانة و الترميم و القصد منها.
شرح	إيضاح شيء ما	اشرح/ي لصديقك أو صديقتك بالمراسلة الأفكار الأساسية لهذا المشروع العربيّ-الأوروبيّ لترميم المدن العتيقة وتحويلها إلى قرى سياحيّة.

Kompetenzbereich Hörverstehen

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
إجابة	أجب/أجيبني باختصار عن الأسئلة مع كتابة المعلومة المطلوبة.
إكمال	أكمل/ي الجملة مع اعتبار المعلومات الواردة في الوثيقة الصوتيّة.
ذكر	اذكر/ي أربعة مظاهر تميّز عالم شباب اليوم.
ذكر	إنّ الوثيقة الصوتيّة تقدّم العديد من الأمثلة على تعامل العرب مع الإرث الثقافيّ الممثّل في المدن العتيقة اذكر/ي مثالين.
الرّبط	اربط/ي كلّ حوار بالصّورة المناسبة.
ملء فراغات	املأ/املئي الفراغات.
وصّل	صلّ/ي بداية الجملة بالحلّ المناسب.
وضع علامة	ضع/ي علامة على الإجابة الصّحيحة .

4. Chinesisch

Der Fachlehrkraft werden vorgelegt

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Prüflingen in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Prüflingen in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Prüflinge **nach der Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe** erhalten.

Der Prüfling

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten,
- erhält nach Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe

Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice, matching, Kurzantworten* etc.).

Sprachmittlung

Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Chinesische.

Schreibaufgabe

Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes

Anforderungsniveau

(nur weitergeführte Fremdsprache)

315 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe

Grundlegendes

Anforderungsniveau

(weitergeführte und neu aufgenommene Fremdsprache)

285 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 195 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit für die Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel:

einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch, Wörterbuch der deutschen Sprache

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung beschrieben werden:

Anforderungen – neu aufgenommene bzw. weitergeführte Fremdsprache für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln

Chinesisch als weitergeführte Fremdsprache**Aufgabe I**

Im Rahmen des umfassenden Themas *Politische und soziale Themen der Gegenwart* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

新媒体与当今中国社会***Neue Medien und Gesellschaft im heutigen China***

Im Mittelpunkt des Themas stehen die Entwicklung der Neuen Medien und ihr Einfluss auf das gesellschaftliche und politische Leben in China. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Problemen, die sie durch Medien oder durch den Schüleraustausch in China selbst kennen gelernt haben, kritisch auseinander und setzen sie in Beziehung zur eigenen Lebenswelt. Eine besondere Rolle spielt dabei der Einfluss der Neuen Medien auf Werte und Forderungen der jüngeren Generation, dem von staatlicher Seite zum Teil mit Einschränkungen des Zugangs begegnet wird. Die Rolle der Neuen Medien in der Gesellschaft wird dabei im Vergleich zu der entsprechenden Problematik in Deutschland auch kritisch reflektiert.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen aus in erster Linie Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen z. B. Statistiken, Schaubilder, Karten, Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung in den Materialien transportierter Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau treten Betrachtung der Texte in unterschiedlicher medialer Realisierung, ihre differenzierte Einbettung im gesellschaftlichen Kontext sowie die Untersuchung ihrer formalen Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Grundkenntnisse über die Nutzung neuer Medien in Bezug auf soziale Kontakte und Alltagsleben, ihren Einfluss auf das Leben unterschiedlicher sozialer Gruppen
- Grundkenntnisse über den Einfluss der Neuen Medien auf die gesellschaftliche Diskussion
- Grundkenntnisse über die Meinungsfreiheit in China und die Zensur durch die chinesische Regierung

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Grundkenntnisse über die Entwicklung der neuen Medien und deren staatlicher Kontrolle in der chinesischen Gesellschaft in den letzten zehn Jahren

Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

在中国的大城市生活

Leben in einer chinesischen Metropole

Im Mittelpunkt stehen soziale, kulturelle und ökonomische Gesichtspunkte des Lebens in chinesischen Großstädten in Abgrenzung zum ländlichen Raum. Großstädtisches Leben unterliegt ständigem Wandel, der sich sowohl im äußeren Erscheinungsbild der Stadt (z.B. Polarisierung zwischen Arm und Reich) als auch im Lebensgefühl ihrer Bewohnerinnen und Bewohner (z.B. Reise- und Konsumverhalten). Viele Menschen auf einer begrenzten Fläche und neue Anforderungen an die Infrastruktur der Großstädte im internationalen Wettbewerb stellen Stadtbewohnerinnen und -Bewohner vor Herausforderungen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit lebensnahen Themen zum Leben in einer Großstadt auseinander und betrachten aus ihrer Sicht die Facetten einer der Großstädte. Mit Blick auf die gegenwärtige Lage werden Probleme der modernen Stadtentwicklung wie Wohnungsbau, Umweltschutz und eine wachsende Ungleichheit der Einkommen in Grundzügen behandelt.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und Einstellungen aus - in erster Linie - Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen z. B. Karten, Statistiken, (Schau)Bilder, Karikaturen und Hörtexte sowie ggf. Kurzgeschichten oder Auszüge aus Schüleraufsätzen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt die differenzierte Einbettung in kulturelle, politische und historische Kontexte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Kenntnisse über allgemeine Merkmale von Großstädten (z.B. Definition, Bevölkerung, Lebensbedingungen)
- grobes Orientierungswissen zur geographischen und wirtschaftlichen Bedeutung der Metropolen
- Kenntnisse über den Alltag der jungen Menschen in China (z.B. Bildung, Berufsleben, Probleme)
- Vergleich zwischen Stadt und Land, unterschiedliche Lebenswelten der städtischen und ländlichen Bewohnerinnen und Bewohner.

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- ausgewählte Kenntnisse zu Schwerpunkten und Herausforderungen der modernen Stadtentwicklung

Chinesisch als neu aufgenommene Fremdsprache

Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Politische und soziale Themen der Gegenwart* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

新媒体与当今中国社会

Neue Medien und Gesellschaft im heutigen China

Im Mittelpunkt des Themas stehen die Entwicklung der Neuen Medien und ihr Einfluss auf das gesellschaftliche und politische Leben in China. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den unterschiedlichen gesellschaftlichen Problemen, die sie durch die Medien oder durch den Schüleraustausch in China selbst kennen gelernt haben, kritisch auseinander und setzen sie in Beziehung zur eigenen Lebenswelt. Eine besondere Rolle spielt dabei der Einfluss neuer Medien auf Werte und Forderungen der jüngeren Generation, dem von staatlicher Seite zum Teil mit Einschränkungen des Zugangs begegnet wird. Die Rolle neuer Medien in der Gesellschaft wird dabei im Vergleich zu der entsprechenden Problematik in Deutschland auch kritisch reflektiert. Die Rolle der neuen Kommunikationsformen im Alltag junger Menschen in Deutschland wird kontrastiv thematisiert.

Auf diesem Niveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen Statistiken, Schaubilder, Korrespondenzbeispiele u. Ä., Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte.

Basiswissen:

- Grundkenntnisse zum Umgang der jüngeren Generation mit den Neuen Medien
- Grundkenntnisse über die Publikationsformen und den Einfluss der Neuen Medien auf die gesellschaftliche Diskussion
- Grundkenntnisse über die Meinungsfreiheit in China und die Zensur durch die chinesische Regierung

Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

在中国的大城市生活

Leben in einer chinesischen Metropole

Im Mittelpunkt stehen soziale, kulturelle und ökonomische Gesichtspunkte des Lebens in chinesischen Großstädten in Abgrenzung zum ländlichen Raum. Großstädtisches Leben unterliegt ständigem Wandel, der sich sowohl im äußeren Erscheinungsbild der Stadt (z.B. Polarisierung zwischen Arm und Reich) als auch im Lebensgefühl ihrer Bewohnerinnen und Bewohner (z.B. Reise- und Konsumverhalten). Viele Menschen auf einer begrenzten Fläche und neue Anforderungen an die Infrastruktur der Großstädte im internationalen Wettbewerb stellen Stadtbewohnerinnen und -Bewohner vor Herausforderungen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit lebensnahen Themen zum Leben in einer Großstadt auseinander und betrachten aus ihrer Sicht die Facetten einer der Großstädte. Mit Blick auf die gegenwärtige Lage werden Probleme der modernen Stadtentwicklung wie Wohnungsbau, Umweltschutz und eine wachsende Ungleichheit der Einkommen in Grundzügen behandelt.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und Einstellungen aus - in erster Linie - Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen z. B. Karten, Statistiken, (Schau)Bilder, Karikaturen und Hörtexte sowie ggf. Kurzgeschichten oder Auszüge aus Schüleraufsätzen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Basiswissen

- Kenntnisse über allgemeine Merkmale von Großstädten (z.B. Definition, Bevölkerung, Lebensbedingungen)
- grobes Orientierungswissen zur geographischen und wirtschaftlichen Bedeutung der Metropolen

- Kenntnisse über den Alltag der jungen Menschen in China (z.B. Bildung, Berufsleben, Probleme)
- Vergleich zwischen Stadt und Land, unterschiedliche Lebenswelten der städtischen und ländlichen Bewohnerinnen und Bewohner.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Die Tabellen enthalten den 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich Schreiben

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
比较 vergleichen	指出事物或观点中的相同点与不同点	请比较文中两种关于中学生出国留学是否有益的观点
阐释 interpretieren	解释事物背后隐藏的含义	请阐释该诗歌的含义
分析 analysieren	在文章表述的基础上描述并解释某一细节	请分析作者支持德国中学生去中国留学的原因。
概括 umreißen	概括文章中关于某一事物的观点	请概括作者关于德国中学生去中国留学的看法。
举例 Beispiel geben	通过实例使事件或观点具体化	请举例说明留学成功的必备因素。
考证 rechtfertigen / begründen	考察某一观点的可靠性	请考证文中“中国高考制度改革已经初见成效”的说法是否属实。
描写 beschreiben	描绘文章中的人物或情节发展	描述文章中的人物性格 描述事情的发展经过。
判断 beurteilen	判断文章中观点的对错	判断文中关于中国高考制度的说法是否正确。
评论 kommentieren	针对某一事物发表自己的论点	请评论文中关于中国高考过于残酷的观点。
人物塑造 charakterisieren	通过性格分析塑造人物	请给出主人公的缩影，塑造其形象。
讨论 diskutieren / erörtern	为说明自己观点而提出理由和论据	请参与关于中国高考制度合理性的讨论，发表自己的观点并提出论据。
说明 erklären	把某一问题或观点进行说明，使之更为清楚	请说明家长的支持对于出国留学的重要性。
写作（各种文章类型） schreiben (verschiedene Textsorten)	按照题目要求的类型撰写文章	请给《中学生周报》写一篇关于中国高考制度改革的报道。
指出 feststellen	指出文章中关于某一问题的说法	请指出作者对中国高考制度的评价。

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
总结 zusammenfassen	总结文章主要内容和中心思想	总结文章中关于中学生出国留学的看法。

Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
解释 erklären	通过解释使得情节明晰 - 尽量注意细节，不要太笼统	解释文章中关于德国垃圾分类与社会法则的关系。
概括综述 zusammenfassen	概括文章的主要观点和中心思想	请概括综述文章中关于上海公共场所全面禁烟的规定与措施。
写作 (不同文章类型) Text schreiben (verschiedene Textsorten)	按照题目要求的类型与主题撰写文章	请根据文章主要信息写一封书信，告诉你的一个中国同学如何申请到德国进行一年学生交流活动。

Kompetenzbereich Hörverstehen

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
标出 ankreuzen / markieren	请选择并标出正确答案。
补充句子 ausfüllen / ergänzen	请用少量词语将句子补充完整。
回答 antworten	请给出问题的正确答案。
列出 (主要内容或论点) aufzählen	请列出听力材料中提到的造成大气污染的五个主要原因。
确认/判断 feststellen	请根据听到的信息确认/判断题目中说法的对错。

5. Farsi

Der Fachlehrkraft werden vorgelegt

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Prüflingen in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Prüflingen in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Prüflinge **nach der Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe** erhalten.

Der Prüfling

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten,
- erhält nach Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe

Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice, matching, Kurzantworten* etc.).

Sprachmittlung

Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Farsi.

Schreibaufgabe

Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes

Anforderungsniveau

(nur weitergeführte Fremdsprache)

315 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe

Grundlegendes

Anforderungsniveau

(weitergeführte und neu aufgenommene Fremdsprache)

285 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 195 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit für die Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel:

einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch, Wörterbuch der deutschen Sprache

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung beschrieben werden:

Anforderungen – neu aufgenommene bzw. weitergeführte Fremdsprache für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln

Farsi (Persisch) als weitergeführte Fremdsprache

Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

تغییر و تحولات در کشاورزی و صنعت در ایران

Die Entwicklung der Landwirtschaft und Industrie in Iran

Im Mittelpunkt des Themas steht die Entwicklung der Landwirtschaft und Industrialisierung Irans im 20. und 21. Jahrhundert.

Im Jahr 1963 führte der damalige Herrscher, Schah Mohammad Reza Pahlav, ein Reformprogramm durch, das er die „weiße Revolution“ nannte. Infolge dieser Maßnahme wurden u. a. Großgrundbesitzer enteignet und Bauern, die Land bestellten, erhielten dieses als Eigentum. Die Landreform wirkte sich auch auf die Industrialisierung und infolge dessen auf die Urbanisierung im Land aus (Landflucht). Iran entwickelte sich vom Feudalismus hin zur Industrialisierung. Diese und weitere Maßnahmen der „weißen Revolution“ hatten weitreichende Folgen für die Wirtschaft, Landwirtschaft, Bevölkerungsstruktur, aber auch für die geografischen Bedingungen des Landes. Eine der aktuellen Herausforderungen des Landes besteht in der Wasserwirtschaft, deren jetziger Stand zum Teil auf die Entwicklungen infolge der „weißen Revolution“ zurückzuführen ist, aber auf das Bestreben des Landes zur Selbstversorgung im landwirtschaftlichen Sinne seit der Islamischen Revolution in Iran.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten (biografische Darstellungen, Reportagen, Kommentare) zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Schaubilder, Grafiken u. Ä. sowie Hörtexte. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau treten die Analyse einer literarischen Langschrift oder mehrerer Erzählungen oder längerer journalistischer Texte oder eines Films, ihre Einbettung in kulturelle und historische Aspekte sowie die Untersuchung formaler Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Überblickswissen zu den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Landwirtschaft und Industrialisierung in Iran bis zur heutigen Zeit
- Überblickswissen zu Landwirtschaft und Industrie in Iran
- Grundkenntnisse zur Modernisierung und Industrialisierung in Iran im 20. Jahrhundert
- interkulturelle Vergleiche zu Problemen und Herausforderungen, z. B. dem Wassermangel in der Region

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- vertiefende, exemplarische Kenntnisse zur aktuellen Entwicklung von Landwirtschaft und Industrie in einem Schwellenland des Nahen Ostens

Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

مهاجرت – دیدگاهها در وطن جدید

Migration- Perspektiven in der neuen Heimat

Im Mittelpunkt des Themas stehen unterschiedliche mögliche Migrationsgründe aus Iran und Afghanistan, Bildungschancen und Kultur in den betroffenen Ländern sowie die Herausforderungen und Chancen einer erfolgreichen Integration von Migranten aus Iran und Afghanistan in der neuen Heimat und deren Voraussetzungen.

Die Schülerinnen und Schüler analysieren und erörtern die anfänglichen Herausforderungen der Integration, die u. a. in der Sprachbarriere, den kulturellen Unterschieden und dem Bildungsniveau der einzelnen Einwanderer und ihrer Herkunftsgesellschaften bestehen können.

Zudem werden auf dieser Basis ebenso die Voraussetzungen der Integration, wie z. B. Bildungsangebote, Chancen auf dem Arbeitsmarkt und Akzeptanz und Teilhabe an der Wertegemeinschaft einer offenen Gesellschaft reflektiert.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen aus – in erster Linie – Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen z. B. Statistiken, (Schau-)Bilder, Karikaturen, Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau treten die Analyse einer literarischen Langschrift oder mehrerer Erzählungen oder längerer journalistischer Texte oder eines Films, ihre Einbettung in kulturelle und historische Aspekte sowie die Untersuchung formaler Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Grundkenntnisse über Bildungschancen und Kultur in den betroffenen Herkunftsländern
- Grundkenntnisse über unterschiedliche mögliche Fluchtgründe aus den betroffenen Herkunftsländern
- Erarbeiten von Zusammenhängen der Integration und ihrer Hindernisse im Alltag
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift bzw. kurzen literarischen Texten zur Thematik

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- eine Analyse der potenziellen Chancen und Gefährdungen gelungener Integration aus gesellschaftlicher Sicht
- ein grundlegender Überblick zu den verschiedenen Wellen der Flüchtlingsbewegungen aus Iran bzw. Afghanistan seit den 70er Jahren
- eine Analyse / Diskussion einer Verfilmung zur Thematik

Farsi (Persisch) als neu aufgenommene Fremdsprache

Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

تغییر و تحولات در کشاورزی و صنعت در ایران

Die Entwicklung der Landwirtschaft und Industrie in Iran

Im Mittelpunkt des Themas steht die Entwicklung der Landwirtschaft und Industrialisierung Irans im 20. und 21. Jahrhundert.

Im Jahr 1963 führte der damalige Herrscher, Schah Mohammad Reza Pahlavi, ein Reformprogramm durch, das er die „weiße Revolution“ nannte. Infolge dieser Maßnahme wurden u. a. Großgrundbesitzer enteignet und Bauern, die Land bestellten, erhielten dieses als Eigentum. Die Landreform wirkte sich auch auf die Industrialisierung und infolge dessen auf die Urbanisierung im Land aus (Landflucht). Iran entwickelte sich vom Feudalismus hin zur Industrialisierung. Diese und weitere Maßnahmen der „weißen Revolution“ hatten weitreichende Folgen für die Wirtschaft, Landwirtschaft, Bevölkerungsstruktur, aber auch für die geografischen Bedingungen des Landes. Eine der aktuellen Herausforderungen des Landes besteht in der Wasserwirtschaft, deren jetziger Stand zum Teil auf die Entwicklungen infolge der „weißen Revolution“ zurückzuführen ist, aber auch auf das Bestreben des Landes zur Selbstversorgung im landwirtschaftlichen Sinne seit der Islamischen Revolution in Iran.

Im Zentrum der Arbeit stehen Informationen und Meinungsäußerungen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas. Hinzu kommen ggf. Statistiken, Grafiken, Schaubilder u. Ä. sowie Hörtexte.

Basiswissen

- Basiswissen zu den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Landwirtschaft und Industrialisierung in Iran bis zur heutigen Zeit
- Basiswissen zu Landwirtschaft und Industrie in Iran
- Grundkenntnisse zur Modernisierung und Industrialisierung in Iran im 20. Jahrhundert
- interkulturelle Vergleiche zu Problemen und Herausforderungen, z. B. dem Wassermangel in der Region

Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

مهاجرت – دیدگاهها در وطن جدید

Migration – Perspektiven in der neuen Heimat

Im Mittelpunkt des Themas stehen unterschiedliche mögliche Migrationsgründe aus Iran und Afghanistan, Bildungschancen und Kultur in den betroffenen Ländern sowie die Herausforderungen und Chancen einer erfolgreichen Integration von Migranten aus Iran und Afghanistan in der neuen Heimat und deren Voraussetzungen. Die Schülerinnen und Schüler analysieren und erörtern die anfänglichen Herausforderungen der Integration, die u. a. in der Sprachbarriere und den kulturellen Differenzen der einzelnen Einwanderer bestehen können.

Zudem werden auf dieser Basis ebenso die Voraussetzungen der Integration, wie z. B. Bildungsangebote, Chancen auf dem Arbeitsmarkt und Akzeptanz und Teilhabe an der Wertegemeinschaft einer offenen Gesellschaft reflektiert. Im Zentrum der Arbeit stehen Informationen und kontroverse Positionen überwiegend aus Sachtexten, hinzu kommen

Statistiken, Schaubilder, Karten, Hörtexte, Lieder, kurze Filme sowie kurze literarische Texte. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Basiswissen

- Basiswissen über Bildungschancen und Kultur in den betroffenen Herkunftsländern
- Basiswissen über unterschiedliche mögliche Fluchtgründe aus den betroffenen Herkunftsländern
- Erarbeiten von Zusammenhängen der Integration und ihrer Hindernisse im Alltag

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Die Tabellen orientieren sich an dem 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich Schreiben

Illustrierendes Aufgabenbeispiel	Erläuterung	Operator
اندیشه های نویسنده را درباره ... عنوان کنید دلایل خود را برای درخواست نام نویسی یکساله در دیپریستان بازگو کنید	جنبه های اصلی چیزی را بطور خلاصه و دقیق ارائه دهید	ارائه عناوین، بازگویی
تمایز اندیشه های نویسنده درباره ستیزه جویی انسانی را با آن نظریه های ستیزه جویی که می شناسید ارائه دهید	تفاوت های میان دو یا چند چیز را مشخص کنید	ارائه تمایزها
نقش موقعیت اجتماعی در تعیین فرصت های آینده فرد را به بحث بگذارید	استدلالتها یا علی را در تأیید یا مخالفت ارائه دهید؛ به ویژه جهت دستیابی به نتیجه ای مستند	بحث
تمایل بیمارگونه به پول را در شخصیت اصلی تبیین کنید	امری را روشن سازید	تبیین
شیوه (های) خلق فضا را تحلیل کنید دیدگاه های مخالف دو شخصیت اصلی را در زمینه طبقات اجتماعی بررسی کنید	به تفصیل تبیین کنید	تحلیل، بررسی
ظاهر سرباز را شرح دهید (حوزه الزامات ۱) شیوه خلق فضای هیجان را توسط نمایشنامه نویس شرح دهید (حوزه الزامات ۲)	چگونگی کسی یا چیزی را بطور مفصل شرح دهید	تشریح
پیام کارتون را تفسیر کنید	معنی و هدف چیزی را بیان کنید	تفسیر
شما مدیر مدرسه هستید. ممنوعیت استعمال دخانیا در مدرسه را توجیه نمایید	دلایل مناسبی برای تصمیم گیری یا نتیجه گیری خود بیاورید	توجیه
شخصیت اصلی در متن گزیده ارائه شده را توصیف کنید	از یک شخصیت، تحلیلی دقیق ارائه بدهید	توصیف شخصیت / سرشت
چکیده متن را بنویسید اطلاعات ارائه شده درباره انرژی سبز را جمع بندی کنید	بطور مختصر نکته های اصلی یا اندیشه های یک متن، مسئله یا مقوله را برشمارید	چکیده نویسی، جمع بندی
اهمیت فراگیری زبانها را برای آینده فرد بسنجید موفقیت قدمهایی که تا به حال جهت کاهش آلودگی برداشته شده را ارزیابی کنید	نظری مستند درباره سرشت یا کیفیت کسی یا چیزی را ابراز نمایید	سنجش ارزیابی
از دیدگاه های نویسنده درباره عشق، ازدواج و طلاق طرح کلی ارائه بدهید	نکات اصلی، ساختار یا اصول عمومی امری را ارائه دهید	طرح کلی
عقاید متخصصان درمورد آموزش و پرورش را که در متن ارائه شده، با هم مقایسه کنید	شباهتها و تفاوتها را نشان دهید	مقایسه
درباره دیدگاه نویسنده در رابطه با نقشهای جنسیتی نظر بدهید	عقیده خود را بطور واضح ابراز نموده، با ارائه شواهد یا دلایل دیدگاه خود را اثبات کنید	نظردهی

Illustrierendes Aufgabenbeispiel	Erläuterung	Operator
پایان یک داستان را بنویسید / یک نامه برای ویراستار بنویسید / یک گفتگو را بنویسید / و غیره	متنی با ویژگیهای مشخص تهیه کنید	نگارش (+ نوع متن)
آنچه که دوران تحصیل در مدرسه در کشورتان را از آلمان متمایز می سازد روشن سازید	با ذکر نمونه بیان کنید یا روشن سازید	نمایان سازی

Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Illustrierendes Aufgabenbeispiel	Erläuterung	Operator
بر مبنای متن ارائه شده دربارهٔ سیاست زیست محیطی، اصل تفکیک انواع زباله در آلمان را تبیین کنید	امری را در صورت لزوم با در نظر گرفتن تفاوت‌های فرهنگی روشن سازید	تبیین
برای یک پروژهٔ بین‌المللی از سوی مدارس اتحادیهٔ اروپا اطلاعات عمده دربارهٔ وجههٔ تصویر مهاجران در رسانه‌های آلمان را در یک ایمیل/رایانامهٔ رسمی ارائه دهید	نکات اصلی یا اندیشه‌های یک متن را در صورت لزوم با روشن نمودن جنبه‌های فرهنگی به طور مختصر برشمارید	طرح کلی، ارائه، چکیده نویسی، جمع بندی
با استفاده از اطلاعات مقالهٔ درونداد/ورودی، مقاله‌ای به فارسی برای وبگاه (Website) آیندهٔ خود بنویسید که در آن شرکای همزبان خود را مطلع می سازید که چگونه از دانشگاه‌های آلمان بورسیهٔ تحصیلی ورزشی دریافت کنند	متنی با ویژگیهای مشخص تهیه کنید	نگارش (+ نوع متن)

Kompetenzbereich Hörverstehen

Illustrierendes Aufgabenbeispiel	Operator
فهرستی از مهمترین جنبه‌های ذکر شده در مباحثه را ارائه دهید	ارائهٔ فهرست نام بردن
اندیشه‌هایی که گویشگر A بر آن است را بازگو کنید	بازگویی
جملات زیر را با استفاده از یک تا پنج واژه تکمیل کنید. با بکارگیری از یک تا پنج واژه اطلاعات جا افتاده را پر کنید	تکمیل، پر کردن
پاسخ درست را ضریدر بزنید	ضریدر زدن
همتای تصویری هر کس را بیابید. یک عکس اضافی بیش از نیاز موجود است	همتایابی

6. Französisch

Der Fachlehrkraft werden vorgelegt

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Prüflingen in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Prüflingen in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Prüflinge **nach der Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe** erhalten.

Der Prüfling

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten,
- erhält nach Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe

Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice, matching, Kurzantworten* etc.).

Sprachmittlung

Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Französische.

Schreibaufgabe

Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes

Anforderungsniveau

(nur weitergeführte Fremdsprache)

315 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe

Grundlegendes

Anforderungsniveau

(weitergeführte und neu aufgenommene Fremdsprache)

285 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 195 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit für die Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel:

einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch, Wörterbuch der deutschen Sprache

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen sowie die Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch / Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife von 2012.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung beschrieben werden:

Anforderungen – neu aufgenommene bzw. weitergeführte Fremdsprache für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln

Französisch als weitergeführte Fremdsprache

Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Paris aux mille visages

Paris, eine Stadt mit unzähligen Gesichtern

Paris als Hauptstadt Frankreichs bzw. der sie umgebende Großraum ist mit 12,5 Millionen Menschen die am dichtesten bevölkerte Metropole Europas. Im Mittelpunkt des Themas stehen eine Metropole im Wandel in ihren vielfältigen Facetten – historische Entwicklung und Zukunftsvisionen, Kultur und Sehenswürdigkeiten, soziale und ökologische Herausforderungen – sowie die Frage, was das Leben in der Großstadt ausmacht. Neben Sachtexten sollen auch literarische Texte behandelt werden, die die Vielfalt und Besonderheiten des urbanen Lebens abbilden sowie Erlebnisse literarischer Figuren vor dem Hintergrund des Schauplatzes Paris schildern. Ebenso werden persönliche Lebenswege von berühmten Pariserinnen und Pariserern, z. B. aus den Bereichen Kunst, Kultur oder Politik, nachgezeichnet. Durch die Auseinandersetzung mit den Chancen und Schwierigkeiten des Lebens in einer Großstadt entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein differenziertes Bild einer der größten und vielgestaltigsten Metropolen Europas, das sie unter anderem in die Lage versetzt, gängige Mythen (z.B. „Stadt der Liebe“) kritisch zu hinterfragen.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen aus Sachtexten und literarischen Texten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Chansons, Bilder, Hör- und Hörsehtexte, Schaubilder, Grafiken u. Ä. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau treten die Analyse einer Auswahl längerer literarischer Texte unterschiedlicher Genres sowie Gedichte, ihre Einbettung in kulturelle und historische Aspekte sowie die Untersuchung formaler Aspekte hinzu. Die Analyse einer Verfilmung zur Thematik wird einbezogen, ggf. in Ausschnitten.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Überblickswissen über die heutige Stadtentwicklung (grands monuments, grands boulevards, centre-périphérie, banlieues, nouveaux quartiers)
- Kenntnisse über unterschiedliche Aspekte des Lebens in der französischen Metropole (Wohnsituation, multikulturelle Vielfalt, persönliche Lebenswege)
- Vertrautheit mit literarischen Texten und Chansons zur Thematik

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Überblickswissen über die historische Stadtentwicklung ab der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts

- Kenntnisse über politische Strukturen (centralisme – régionalisme, Paris – Province)
- Analyse einer Verfilmung zur Thematik

Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Universelle Themen der Menschheit* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

La condition humaine et conceptions de vie

Die conditio humana und Vorstellungen vom Leben

Im Zentrum des Themas stehen die Begriffe Existenz, Freiheit und das Streben des Einzelnen nach Glück. Ausgehend von der Identitätssuche junger Menschen setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage auseinander, was ein erfülltes Leben ausmacht und von welchen Konflikten es beeinflusst werden kann. Dabei sollen die Lebensvorstellungen junger Heranwachsender in Frankreich im Hinblick auf moralische Werte sowie das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft untersucht werden. Prägende Faktoren des Lebens wie Liebe und Freundschaft, Arbeit, Selbstverwirklichung, aber auch Hindernisse in der persönlichen Entwicklung sind in diesem Zusammenhang von besonderem Interesse.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen aus Sachtexten und Ausschnitten aus literarischen Texten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Bilder, Hör- und Hörsehtexte, Schaubilder, Grafiken u. Ä. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau sollen Fragen nach der menschlichen Natur und dem Sinn des Lebens ebenfalls thematisiert werden. Hinzu treten die Analyse einer literarischen Ganzschrift oder mehrerer längerer Erzählungen, ihre Einbettung in gesellschaftlich-kulturelle und literarische Aspekte (Einführung in die Grundbegriffe des Existentialismus) sowie die Untersuchung formaler Aspekte. Die Verfilmung eines literarischen Werkes wird einbezogen, ggf. in Ausschnitten.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Kenntnisse über Lebensvorstellungen junger Menschen in Frankreich
- Identitätssuche und ggf. damit verbundene Konflikte (Freiheit und Streben des Einzelnen nach Glück)
- Auseinandersetzung mit moralischen und persönlichen Werten
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift bzw. kurzen literarischen Texten und Chansons zur Thematik

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- kurze Einführung in Grundbegriffe des Existentialismus
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift (Roman, längere Erzählung, Drama) sowie kürzeren literarischen Texten (z. B. kurze Prosatexte, Gedichte)
- Analyse und Diskussion einer Verfilmung zur Thematik

Französisch als neu aufgenommene Fremdsprache

Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Paris aux mille visages

Paris, eine Stadt mit unzähligen Gesichtern

Paris als Hauptstadt Frankreichs bzw. der sie umgebende Großraum ist mit 12,5 Millionen Menschen die am dichtesten bevölkerte Metropole Europas. Im Mittelpunkt des Themas stehen eine Metropole im Wandel in ihren vielfältigen Facetten – historische Entwicklung und Zukunftsvisionen, Kultur und Sehenswürdigkeiten, soziale und ökologische Herausforderungen – sowie die Frage, was das Leben in der Großstadt ausmacht. Neben Sachtexten sollen auch literarische Texte behandelt werden, die die Vielfalt und Besonderheiten des urbanen Lebens abbilden sowie Erlebnisse literarischer Figuren vor dem Hintergrund des Schauplatzes Paris schildern. Ebenso werden persönliche Lebenswege von berühmten Pariserinnen und Pariserern, z. B. aus den Bereichen Kunst, Kultur oder Politik, nachgezeichnet. Durch die Auseinandersetzung mit den Chancen und Schwierigkeiten des Lebens in einer Großstadt entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein differenziertes Bild einer der größten und vielgestaltigsten Metropolen Europas, das sie unter anderem in die Lage versetzt, gängige Mythen (z.B. „Stadt der Liebe“) kritisch zu hinterfragen.

Auf diesem Anforderungsniveau stehen Informationen aus Sachtexten und Ausschnitten aus literarischen Texten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Bilder, Hör- und Hörsehtexte, Schaubilder, Grafiken u. Ä. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Basiswissen

- Basiskennntnisse über wichtige Merkmale der Stadt (grands monuments, tourisme, centre-périphérie, banlieues, nouveaux quartiers)
- Basiskennntnisse über unterschiedliche Aspekte des Lebens in der französischen Metropole (Wohnsituation, multikulturelle Vielfalt, persönliche Lebenswege)

Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Universelle Themen der Menschheit* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

La condition humaine et conceptions de vie

Die conditio humana und Vorstellungen vom Leben

Ausgehend von der Identitätssuche junger Menschen setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage auseinander, was ein erfülltes Leben ausmacht und von welchen Konflikten es beeinflusst werden kann. Dabei sollen die Lebensvorstellungen junger Heranwachsender in Frankreich im Hinblick auf moralische Werte sowie das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft untersucht werden. Prägende Faktoren des Lebens wie Liebe und Freundschaft, Arbeit, Selbstverwirklichung, aber auch Hindernisse in der persönlichen Entwicklung sind in diesem Zusammenhang von besonderem Interesse.

Auf diesem Anforderungsniveau stehen Informationen aus Sachtexten und Ausschnitten aus literarischen Texten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Bilder, Hör- und Hörsehtexte, Schaubilder, Grafiken u. Ä. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Basiswissen

- Basiskennntnisse über Lebensvorstellungen junger Menschen in Frankreich
- Identitätssuche und ggf. damit verbundene Konflikte (Streben des Einzelnen nach Glück)
- Auseinandersetzung mit grundlegenden moralischen und persönlichen Werten

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Die Tabellen enthalten den 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich Schreiben

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analyser, étudier, examiner	relever et expliquer certains aspects particuliers du texte	Analysez l'attitude du personnage envers ses supérieurs.
caractériser, faire le portrait	décrire et analyser un personnage, un objet	Caractériser le personnage principal.
commenter	exprimer son propre point de vue en avançant des arguments logiques	Commentez le jugement que porte l'auteur sur le tourisme de masse.
comparer, mettre en rapport	montrer les points communs et les différences	Comparez l'attitude des deux personnages envers la guerre.
décrire	montrer les différents aspects d'un personnage / d'une situation / d'un problème	Décrivez les rapports familiaux tels qu'ils sont présentés dans le texte.
dégager, exposer, présenter, préciser	faire ressortir, mettre en évidence certains éléments ou structures du texte	Dégagez l'opinion de l'auteur. Exposez brièvement le problème dont il est question dans le texte.
évaluer	faire le bilan, tirer des conclusions en se référant à des critères et valeurs reconnus	Evaluez les chances de réussite des voyages écoresponsables.
expliquer	rendre qc compréhensible	Expliquez la décision de la narratrice de porter le foulard.
peser le pour et le contre, discuter	montrer les avantages et les inconvénients d'un point de vue / d'une attitude et en tirer les conséquences	Pesez le pour et le contre du droit de vote à 16 ans.
prendre position et justifier,	exprimer son opinion personnelle en avançant des arguments logiques	« L'argent fait-il le bonheur ? » Prenez position et justifiez votre point de vue.
rédiger, écrire	composer un texte selon des critères donnés	Rédigez une lettre / un passage pour votre journal intime / la suite de la scène.
résumer	donner les idées principales	Résumez les idées principales du texte.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
expliquer	rendre qc compréhensible	Expliquez les idées principales de ce projet franco-allemand à votre correspondant(e).
présenter, résumer	mettre en évidence une situation, un comportement; donner les idées principales selon le contexte, la situation et l'intention	Dans le cadre du projet Erasmus <i>Les capitales européennes</i> , vous visitez Berlin avec vos partenaires français. Vous voulez leur montrer un quartier

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
		sensible de Berlin rarement visité par les touristes, le « Rollbergviertel ». Présentez la situation de ce quartier en vous référant à l'article « Die Siegerkinder vom Rollbergviertel ».
rédiger	écrire un texte selon des critères donnés	Votre correspondant(e) français(e) vous a demandé des informations concernant des bourses pour faire des études en Allemagne. En partant des informations du texte vous rédigez une lettre en français pour votre correspondant(e).

Kompetenzbereich Hörverstehen

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
associer	Associez chaque dialogue à une image.
cocher	Cochez la bonne réponse.
compléter	Complétez le texte à trous.
énumérer	Enumérez quatre aspects qui caractérisent l'univers des jeunes d'aujourd'hui.
noter	Le document sonore donne plusieurs exemples de la façon dont les Français célèbrent la fête nationale. Notez-en deux.
relier	Reliez le début de la phrase avec une des solutions possibles.
répondre	Répondez brièvement aux questions en notant l'information demandée.
terminer	Terminez la phrase en tenant compte des informations données dans le document sonore.

7. Italienisch

Der Fachlehrkraft werden vorgelegt

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Prüflingen in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Prüflingen in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Prüflinge **nach der Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe** erhalten.

Der Prüfling

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten,
- erhält nach Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe

Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice, matching, Kurzantworten* etc.).

Sprachmittlung

Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Italienische.

Schreibaufgabe

Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes

Anforderungsniveau

(nur weitergeführte Fremdsprache)

315 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe

Grundlegendes

Anforderungsniveau

(weitergeführte und neu aufgenommene Fremdsprache)

285 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 195 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit für die Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel:

einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch, Wörterbuch der deutschen Sprache

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung beschrieben werden:

Anforderungen – neu aufgenommene bzw. weitergeführte Fremdsprache für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln

Italienisch als weitergeführte Fremdsprache

Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Politische und soziale Themen der Gegenwart* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Italiani in Germania: da „Gastarbeiter“ a cervelli in fuga

Italiener in Deutschland: vom "Gastarbeiter" zum Braindrain

Im Dezember 1955 unterzeichneten Deutschland und Italien das *Gastarbeiter-Anwerbeabkommen*. Die Italiener waren damit die ersten „Gastarbeiter“ in Deutschland, die den steigenden Bedarf an Arbeitskräften im „Wirtschaftswunderland“ Bundesrepublik decken sollten. Das deutsch-italienische Anwerbeabkommen wurde dann zum Vorbild für weitere bilaterale Vereinbarungen mit anderen Ländern.

Seit mehreren Jahren kommen nun wieder italienische Arbeiter nach Deutschland. Sie sind jetzt als Fachkräfte gut ausgebildet, haben aber in Italien zum Teil keine berufliche Perspektive. Eine regelrechte „Flucht der Gehirne“, die Deutschland und anderen Ländern zugutekommt, für Italien aber ein schmerzhafter Verlust von *capitale umano* ist.

Im Mittelpunkt des Unterrichts stehen die jungen Italiener von heute, die ihr Land in Richtung Deutschland aber auch anderer Länder (England, USA, Australien) verlassen haben. Wer sind sie, welche Herkunft, Ausbildung, Hintergründe haben diese jungen Erwachsenen? Was bewegt sie zu dieser Entscheidung? Sind es nur die mangelnden Perspektiven in der Heimat oder auch Abenteuerlust oder der Wunsch, sich von alten, familiären Strukturen zu lösen?

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. (Schau-)bilder, Grafiken u. Ä. sowie Hörtexte. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt die Analyse einer literarischen Langschrift oder mehrerer längerer Erzählungen oder längerer journalistischer Texte oder eines Spielfilms, ihre Einbettung in kulturelle und historische Aspekte sowie die Untersuchung formaler Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Grundkenntnisse über das *Gastarbeiter-Anwerbeabkommen* zwischen Italien und Deutschland von 1955
- Grundkenntnisse über die Entwicklung der italienischen Arbeitsmigration bis heute
- „Cervelli in fuga“: Wer sind sie, was können sie, warum verlassen sie das Land und wollen (u. a.) nach Deutschland, welche Pläne haben sie?

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Beispiele und Hintergründe für die gelungene bzw. gescheiterte Integration von gut ausgebildeten Italienern
- Reaktionen der italienischen Politik auf die aktuelle Arbeitsmigration der jüngeren Generation in andere Länder (Grundkenntnisse über die so genannte *legge del controesodo*)
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift oder mit einem Film oder mehreren Erzählungen zur Thematik

Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Milano e Palermo: i diversi volti dell'Italia***Mailand und Palermo: Italiens unterschiedliche Gesichter***

Im Mittelpunkt des Themas steht die Nord-Süd-Problematik, die anhand der beiden italienischen Metropolen Mailand und Palermo behandelt wird. Italien mit seinen Küsten und den zahlreichen geschichts- und kulturträchtigen Städten gehört zu den beliebtesten Reisezielen vieler Touristen, die dabei an „*Bella Italia*“ und an „*Dolce Vita*“ denken. Italien ist aber auch ein Land mit sehr großen regionalen Unterschieden zwischen Norden und Süden, so markant, dass von den sogenannten „*Due Italie*“ die Rede ist. Auf der einen Seite zählt Italien mit seinem reichen Norden zu den sieben wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt, auf der anderen Seite durchläuft Italien regelmäßig Krisen und macht wegen der Korruption und der organisierten Kriminalität Schlagzeilen. Der Süden, auch *Mezzogiorno* genannt, ist wirtschaftlich schwach, rückständig und gehört zu den ärmsten Regionen Europas.

Um das Nord-Süd-Gefälle am konkreten Beispiel zu erfahren, werden die beiden Städte Mailand und Palermo vorgestellt und einander gegenübergestellt. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die geografische Lage und die unterschiedlichen historischen Entwicklungen, es werden die unterschiedlichen Denk- und Lebensweisen verglichen und kommentiert, aktuelle soziale Spannungsfelder werden angesprochen sowie neueste Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Schaubilder, Grafiken u. Ä. sowie Hörtexte. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt die Analyse einer literarischen Langschrift oder mehrerer längerer Erzählungen oder längerer journalistischer Texte oder eines Spielfilms, ihre Einbettung in kulturelle und historische Aspekte sowie die Untersuchung formaler Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Grundkenntnisse zur geografischen Lage der beiden Städte und der damit verbundenen Problematik
- historischer Überblick zur Gründung bzw. geschichtlichen Entwicklung
- Informationen zu den wichtigsten Denkmälern und zur modernen Stadtentwicklung
- exemplarische Kenntnisse zum langwierigen Problem des italienischen Nord-Süd-Gefälles

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Einblicke in exemplarische literarische Texte von Schriftstellern, die ihre Stadt thematisiert haben
- Grundkenntnisse zu aktuellen Themen und Problemen der beiden italienischen Metropolen
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift oder mit einem Film oder mehreren Erzählungen zu einem der genannten Themen

Italienisch als neu aufgenommene Fremdsprache**Aufgabe I**

Im Rahmen des umfassenden Themas *Politische und soziale Themen der Gegenwart* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Italiani in Germania: da „Gastarbeiter“ a cervelli in fuga***Italiener in Deutschland: vom "Gastarbeiter" zum Braindrain***

Im Dezember 1955 unterzeichneten Deutschland und Italien das *Gastarbeiter-Anwerbeabkommen*. Die Italiener waren damit die ersten „Gastarbeiter“ in Deutschland, die den steigenden Bedarf an Arbeitskräften im „Wirtschaftswunderland“ Bundesrepublik decken sollten. Das deutsch-italienische Anwerbeabkommen wurde dann zum Vorbild für weitere bilaterale Vereinbarungen mit anderen Ländern.

Seit mehreren Jahren kommen nun wieder italienische Arbeiter nach Deutschland. Sie sind jetzt als Fachkräfte gut ausgebildet, haben aber in Italien zum Teil keine berufliche Perspektive. Eine regelrechte „Flucht der Gehirne“, die Deutschland und anderen Ländern zugutekommt, für Italien aber ein schmerzhafter Verlust von *capitale umano* ist.

Im Mittelpunkt des Unterrichts stehen die jungen Italiener von heute, die ihr Land in Richtung Deutschland aber auch anderer Länder (England, USA, Australien) verlassen haben. Wer sind sie, welche Herkunft, Ausbildung, Hintergründe haben diese jungen Erwachsenen? Was bewegt sie zu dieser Entscheidung? Sind es nur die mangelnden Perspektiven in der Heimat oder auch Abenteuerlust oder der Wunsch, sich von alten, familiären Strukturen zu lösen?

Im Zentrum der Arbeit stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Statistiken, Grafiken, Schaubilder u. Ä. sowie Hörtexte. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und Kommentierung der in den Inhalten transportierten Inhalte.

Basiswissen

- Grundkenntnisse über das *Gastarbeiter-Anwerbeabkommen* zwischen Italien und Deutschland von 1955
- Grundkenntnisse über die Entwicklung der italienischen Gastarbeit bis heute
- „Cervelli in fuga“: Wer sind sie, was können sie, warum verlassen sie das Land und wollen (u. a.) nach Deutschland, welche Pläne haben sie?
- Überblickswissen zur gelungenen bzw. gescheiterten Integration von gut ausgebildeten Italienern in der deutschen Gesellschaft
- Überblickswissen zu Reaktionen der italienischen Politik auf die aktuelle Arbeitsmigration der jüngeren Generation in andere Länder

Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Milano e Palermo: i diversi volti dell'Italia

Mailand und Palermo: Italiens unterschiedliche Gesichter

Im Mittelpunkt des Themas steht die Nord-Süd-Problematik, die anhand der beiden italienischen Metropolen Mailand und Palermo behandelt wird. Italien mit seinen Küsten und den zahlreichen geschichts- und kulturträchtigen Städten gehört zu den beliebtesten Reisezielen vieler Touristen, die dabei an „*Bella Italia*“ und an „*Dolce Vita*“ denken. Italien ist aber auch ein Land mit sehr großen regionalen Unterschieden zwischen Norden und Süden, so markant, dass von den sogenannten „*Due Italie*“ die Rede ist. Auf der einen Seite zählt Italien mit seinem reichen Norden zu den sieben wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt, auf der anderen Seite durchläuft das Land regelmäßig Krisen und macht wegen der Korruption und der organisierten Kriminalität Schlagzeilen. Der Süden, auch *Mezzogiorno* genannt, ist wirtschaftlich schwach, rückständig und gehört zu den ärmsten Regionen Europas.

Um das Nord-Süd-Gefälle am konkreten Beispiel zu erfahren, werden die beiden Städte Mailand und Palermo vorgestellt und einander gegenübergestellt. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die geografische Lage und die unterschiedlichen historischen Entwicklungen, es werden die unterschiedlichen Denk- und Lebensweisen verglichen und kommentiert, aktuelle soziale Spannungsfelder werden angesprochen so wie neueste Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Im Zentrum der Arbeit stehen Informationen und kontroverse Positionen überwiegend aus Sachtexten, hinzu kommen Statistiken, Schaubilder, Karten, Hörtexte, Lieder, kurze Filme sowie kurze literarische Texte. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Basiswissen

- Grundkenntnisse zur geografischen Lage der beiden Städte und der damit verbundenen Problematik
- knapper historischer Überblick zur Gründung bzw. geschichtlichen Entwicklung
- Grundkenntnisse zu aktuellen Themen und Problemen der beiden italienischen Metropolen
- exemplarische Grundkenntnisse zum langwierigen Problem des italienischen Nord-Süd-Gefälles

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Die Tabellen orientieren sich an dem 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich Schreiben

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analizzare, esaminare	descrivere e spiegare dettagliatamente	Analizza le figure presenti nel testo. Esamina l'evoluzione del rapporto tra i personaggi principali.
caratterizzare	mettere in evidenza gli aspetti peculiari di qualcuno o qualcosa	Caratterizza i protagonisti del racconto.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
commentare	interpretare un testo o un avvenimento ed esprimere il proprio punto di vista a riguardo	Commenta l'opinione dell'autore.
descrivere	illustrare in modo per lo più dettagliato fatti, cose o persone	Descrivi l'aspetto fisico del padre. Descrivi l'ambiente in cui si svolge la storia.
discutere	esprimere il proprio punto di vista con argomenti a favore e contro ed arrivare ad una propria conclusione	Discuti i vantaggi e gli svantaggi proposti dall'autore.
esporre	mostrare gli aspetti, le strutture o i principi generali di qualcosa	Esponi le condizioni di vita del protagonista.
giustificare	mostrare ragioni adeguate per la decisione o conclusione	Tu sei il direttore di una scuola. Giustifica la tua decisione di non fare usare telefonini a scuola.
interpretare	spiegare il senso o l'intenzione di qualcosa	Interpreta il messaggio della caricatura.
paragonare / mettere a confronto / confrontare	confrontare, comparare, contrapporre due personaggi o qualcosa	Paragona le figure retoriche presenti nel testo.
presentare	mettere in evidenza alcuni elementi o strutture del testo	Presenta l'opinione dell'autore.
produrre / comporre	elaborare un testo	Scrivi una lettera ad una amica. Componi un piccolo racconto.
riassumere	esprimere in parole proprie e in modo sintetico i contenuti essenziali	Riassumi brevemente il testo.
spiegare	sottoporre ad attenta osservazione tematica gli aspetti o le problematiche di qualcosa	Spiega il concetto di amicizia nel testo.
valutare / giudicare	esprimere una valutazione / un giudizio su qualcosa o qualcuno	Valuta / giudica il comportamento del padre.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auf Deutsch oder Italienisch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
esporre, presentare, riassumere	esprimere brevemente i punti o gli aspetti principali, tenendo eventualmente conto degli aspetti culturali	Presenta per un progetto universitario italiano le informazioni più importanti sull'immagine degli immigrati in Germania.
produrre / comporre	produrre un testo con caratteristiche specifiche	Utilizzando le informazioni del testo, scrivi una lettera per un tuo amico italiano che vuole ottenere una borsa di studio all'università di Amburgo.
spiegare	sottoporre ad attenta osservazione tematica gli aspetti o le problematiche di qualcosa, tenendo eventualmente conto degli aspetti culturali	Spiega in base al testo la differenza della situazione giovanile in Germania e in Italia.

Kompetenzbereich Hörverstehen

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
collegare	Collega le immagini con i termini adeguati. Una immagine è in più.
completare	Completa le frasi seguenti utilizzando da 1 a 5 parole.
nominare	Nomina gli aspetti principali menzionati nella discussione.
segnare una croce / fare una croce	Segna con una croce la risposta corretta.
spiegare	Spiega le idee supportate dal parlante A.

8. Latein

Der Fachlehrkraft

- werden **zwei** Aufgaben (I und II) für die weitergeführte Fremdsprache auf erhöhtem und grundlegendem Anforderungsniveau **zu unterschiedlichen Schwerpunkten** (s. u.) bzw.
- wird **eine** Aufgabe (I) für die neu aufgenommene Fremdsprache auf grundlegendem Anforderungsniveau **mit einem thematischen Schwerpunkt** vorgelegt.

Der Prüfling

- erhält **beide** Aufgaben (für die weitergeführte Fremdsprache auf erhöhtem und grundlegendem Anforderungsniveau), wählt **eine** davon aus und bearbeitet diese, bzw.
- erhält **eine** Aufgabe (für die neu aufgenommene Fremdsprache auf grundlegendem Anforderungsniveau) und bearbeitet diese,
- wobei er bei Teilaufgaben Wahlmöglichkeiten hat,
- vermerkt welche Aufgabe und Teilaufgaben bearbeitet wurden,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenart: **Textaufgabe** (*Übersetzung und Interpretation*)

Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit: **Erhöhtes Anforderungsniveau** **315 Minuten**
(nur weitergeführte Fremdsprache)

Grundlegendes Anforderungsniveau **255 Minuten**
(weitergeführte und neu aufgenommene Fremdsprache)

Eine Lese- und Auswahlzeit von 15 Minuten ist in der Arbeitszeit enthalten

Hilfsmittel: zweisprachiges Wörterbuch, Wörterbuch der deutschen Sprache

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung mit seinen ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Latein als weitergeführte Fremdsprache

Aufgabe I

Im Rahmen des Semesterthemas *Antworten der Philosophie auf Fragen des Lebens* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Die Frage nach der richtigen Lebensführung und dem glücklichen Leben anhand der Philosophie der Stoa

basierend auf der Lektüre von **Senecas *epistulae morales ad Lucilium***.

Inhalt ist vor allem die kritische Auseinandersetzung

- mit der Bedeutung der Philosophie und des Philosophen bei der Suche nach Glück,
- mit den Grundzügen der stoischen Ethik:

- das Wesen des Menschen und die Frage nach Glück (Eudaimonie),
- der Umgang mit den Affekten,
- menschliches Fehlverhalten und die vollkommene Tugend,
- naturgemäßes Leben,
- mit Seneca: seinem philosophischen Werk, den darin geäußerten Grundsätzen und Wertvorstellungen über die richtige Lebensführung,
- mit Senecas *epistulae morales ad Lucilium* als literarische Gattung und ihrer stilistischen Gestaltung.

Basisautor ist Seneca (was nicht bedeuten muss, dass der Text der Übersetzungsaufgabe der Abiturarbeit *Senecas epistulae morales* entnommen ist).

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- typische Elemente antiker Ethik am Beispiel der Stoa:
 - Frage nach dem Wesen des Menschen (*ratio/logos*),
 - richtige Lebensführung (Eudaimonie),
 - Tugend- und Affektenlehre (*virtus*),
 - der stoische Weise.
- die Philosophenschulen Stoa/Epikureer (auch im Vergleich)
- Senecas Leben und Werk, sein Verhältnis zu Nero

Empfohlene Lektüre (auch in Auszügen und in Übersetzung):

- Seneca, ep. mor. ad Luc: 1, 17, 41, 47, 50, 76, 85, 107

Vorschlag zur Textauswahl unter thematischen Gesichtspunkten:

- **ep. 1,1-5**: Umgang mit der Zeit
- **ep. 47,1-5;10-18**: Gleichheit und Freiheit des Menschen
- **ep. 17, 1-6; 9-12**: Armut und Reichtum, Bedeutung der Philosophie
- **ep. 41, 7-9 / ep. 76,8-16**: das Wesen des Menschen und die Suche nach Glück (Eudaimonie)
- **ep. 50, 4-9**: menschliches Fehlverhalten und die vollkommene Tugend, naturgemäßes Leben
- **ep. 85,5-15**: der Umgang mit den Affekten
- **ep. 107, 4-12**: Gleichmut der Seele, stoische Gelassenheit

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Vertiefung der im Basiswissen genannten Kenntnisse
- Kenntnis der Haltung der Stoa zum Tod anhand der Lektüre aus folgenden *epistulae morales* des Seneca: **ep. 24, 18-26 / ep. 54, 2-7 / ep. 70, 4-6;14-15; 24-28**
- vertiefender Vergleich von Senecas Vorstellungen vom „glücklichen Leben“ mit Vorstellungen anderer antiker Philosophen (z. B. Aristoteles/Platon) und modernen Entwürfen und Vorstellungen.

Aufgabe II

Im Rahmen des Semesterthemas *Erleben der Welt in poetischer Gestaltung* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Liebe und Leben im Wandel

basierend auf der Lektüre von **Ovids Metamorphosen**.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse im mythologischen Bereich, die über den reinen Inhalt der gelesenen Mythen hinausgehen, wie z. B. Darstellung seelischer Vorgänge, Distanz (Ironie) und Mitleiden als dichterische Absichten, Metamorphose als Wesensenthüllung oder Aition, Einordnung der Episoden in das Werk sowie dessen Entstehung.

Basisautor ist Ovid (was nicht bedeuten muss, dass der Text der Übersetzungsaufgabe der Abiturarbeit Ovids Metamorphosen entnommen ist).

Basiswissen:

- Literaturgattungen: Epik/Lyrik
- Verslehre: der daktylische Hexameter
- Ovids Leben und Werk
- Literaturhistorische Kenntnisse der Dichtung und Dichter der Augusteischen Zeit mit dem Schwerpunkt auf Vergil
- Kenntnis der griechisch-römischen Sagen im Zusammenhang mit den behandelten Metamorphosen (siehe Lektüreempfehlungen)
- formal-inhaltliche Interpretation von Dichtung (Grundkenntnisse)

Empfohlene Lektüre (auch in Auszügen und in Übersetzung):

Ovids Metamorphosen:

- Prooemium
- die vier Weltzeitalter
- Apoll und Daphne
- Pyramus und Thisbe
- die lykischen Bauern
- Pygmalion

An zwei Beispielen wird das Fortleben in Mittelalter und Neuzeit in der bildenden Kunst, Musik, Literatur oder im Film recherchiert und dargestellt (z. B. Berninis Statue „Apoll und Daphne“ oder die burleske Umdichtung der Pyramus und Thisbe-Episode in Shakespeares Sommernachtstraum) und mit dem Original verglichen.

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Vertiefung der im Basiswissen genannten Kenntnisse
- Lektüre einer weiteren Metamorphose, *Narcissus und Echo*, und Auseinandersetzung mit einem Rezeptionsbeispiel (z.B. Salvadore Dalis Gemälde "Métamorphose de Narcisse").

Latein als neu aufgenommene Fremdsprache**Aufgabe**

Im Rahmen des Semesterthemas *Antike Geschichtsschreibung* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Caesar - ein Politiker auf dem Weg zur Diktatur**Inhalt ist vor allem die kritische Auseinandersetzung mit**

- Caesars Politik und Kriegsführung in Gallien
- der römischen Provinzverwaltung
- der Eigenart von Gestaltung, Absicht und Wirkungsmechanismen der *commentarii*

Basisautor ist Caesar (was nicht bedeuten muss, dass der Text der Übersetzungsaufgabe der Abiturarbeit Caesars *de bello Gallico* entnommen ist).

Basiswissen

- die Biographie Caesars, insbesondere die Zeitspanne vom Konsulat bis zu seiner Ermordung
 - wichtige Ereignisse der römischen Geschichte von Sullas Diktatur bis zum Tode Ciceros
 - politische Strukturen in der späten Republik
 - Aufbau und Inhalt der *commentarii*, Funktion und Darstellungsabsicht
-

- sprachliche Möglichkeiten der Leserlenkung

Empfohlene Lektüre (auch kursorisch, in Auszügen und/oder in Übersetzung)

Caesar, *de bello Gallico*

Überblick über das Werk; wichtige Teile des Werks, z. B. Prooemium (1,1), Helvetierkrieg / Ariovist (1,2-54); Gallier und Germanen (6,11-28), Freiheitskampf der Gallier (7,1-90).

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I, II und III** (vgl. die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
für den Anforderungsbereich I		
benennen	Begriffe (er)kennen und wiedergeben	Benennen Sie die im Text vorkommenden Grundbegriffe der stoischen Philosophie.
für die Anforderungsbereiche I und II		
beschreiben	Sachverhalte in eigenen Worten wiedergeben	Beschreiben Sie Form, Inhalt und Aufbau dieser Schrift Ciceros.
einordnen	mit erläuternden Hinweisen in einen genannten Zusammenhang einfügen	Ordnen Sie das Textstück in den Gesamtzusammenhang des Werkes ein.
darstellen	Sachverhalte oder Zusammenhänge strukturiert wiedergeben	Stellen Sie zwei Ereignisse aus Senecas Leben dar, an denen deutlich wird, dass auch er Leid und Böses erleben musste.
zusammenfassen	wesentliche Aussagen komprimiert und strukturiert wiedergeben	Fassen Sie Vergils Aussagen über das Leben der Bauern mit eigenen Worten zusammen.
für den Anforderungsbereich II		
belegen	(Vorgegebene) Behauptungen durch Textstellen nachweisen	Belegen Sie die Meinung des Kommentators mit Textstellen des Ausgangstextes.
erklären	das Verstehen von Zusammenhängen ermöglichen	Erklären Sie den programmatischen Titel „ <i>opus perpetuum</i> “ anhand des Gesamtwerkes der Metamorphosen.
erläutern	nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutern Sie den Zusammenhang der Abbildungen auf der Grundlage Ihrer Kenntnis von Vergils Aeneis.
gliedern	einen Text in Sinnabschnitte einteilen und diesen jeweils eine zusammenfassende Überschrift geben oder deren Inhalt beschreiben	Gliedern Sie die Rede in Sinnabschnitte und paraphrasieren Sie ihren Inhalt.
herausarbeiten	aus den direkten und indirekten Aussagen des Textes einen Sachverhalt erkennen und darstellen	Arbeiten Sie Ciceros Aussagen mit eigenen Worten heraus.
paraphrasieren, Paraphrase geben	mit eigenen Worten den Textinhalt erläuternd verdeutlichen	Geben Sie eine Paraphrase des von Ihnen übersetzten Textstückes.

Operatoren	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
für die Anforderungsbereiche II und III		
analysieren, untersuchen	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen	Untersuchen Sie die stilistische Gestaltung des Textes hinsichtlich ihrer inhaltlichen Wirkung.
begründen	hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	Begründen Sie Ihr Urteil anhand der Biographie des Autors.
deuten	Textaussage durch Verknüpfen von Textstellen mit (außertextlichen) Zusammenhängen verständlich machen	Deuten Sie den Schluss des Übersetzungsstückes vor dem Hintergrund der Biographie des Autors.
nachweisen, zeigen	einen Sachverhalt / eine Behauptung durch eigene Untersuchungen am Text und / oder Kenntnisse aus der Kursarbeit bestätigen	Zeigen Sie mithilfe Ihrer Kenntnisse über Ciceros Werk und Fortwirken, warum man ihn zu den Großen der lateinischen Literaturgeschichte zählen kann.
vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	Stellen Sie dar, welches Herrschaftsverständnis und welche Staatsideologie in Vergils Aeneis propagiert werden, und vergleichen Sie diese Vorstellungen mit Ciceros Aussagen in der vorliegenden Textstelle.
für den Anforderungsbereich III		
erörtern	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra-Argumente abwägen und mit einem eigenen Urteil als Ergebnis abschließen	Erörtern Sie, welche der beiden Versionen (z. B. des Brandes Roms) besser als historische Quelle taugt.
interpretieren	ein komplexeres Textverständnis nachvollziehbar darstellen: auf der Basis methodisch reflektierten Deutens von textimmanenten und ggf. textexternen Elementen und Strukturen zu einer resümierenden Gesamtdeutung über einen Text oder einen Textteil kommen	Interpretieren Sie das Gedicht <i>Martials</i> .
Stellung nehmen	unter Heranziehung von Kenntnissen (über Autor, Sachverhalt, Kontext) sowie ausgewiesener Werte und Normen eine eigene begründete Position vertreten	Nehmen Sie Stellung zu der Gleichsetzung „ <i>otium - commune negotium</i> “.
übersetzen	Einen Text zielsprachenorientiert im Deutschen wiedergeben	Übersetzen Sie den Text mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs in angemessenes Deutsch.

9. Polnisch

Der Fachlehrkraft werden vorgelegt

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Prüflingen in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Prüflingen in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Prüflinge **nach der Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe** erhalten.

Der Prüfling

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten,
- erhält nach Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe

Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice, matching, Kurzantworten* etc.).

Sprachmittlung

Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Polnische.

Schreibaufgabe

Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes Anforderungsniveau

315 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe

Grundlegendes Anforderungsniveau

285 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 195 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit für die Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel:

einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch, Wörterbuch der deutschen Sprache

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung beschrieben werden:

Anforderungen – weitergeführte Fremdsprache – für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln

Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Politische und soziale Themen der Gegenwart* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Śmiech i krytyka – satyra od XX wieku do dziś

Lachen und Kritik – Satire vom 20. Jahrhundert bis heute

Im Mittelpunkt des Themas stehen satirische Texte und ihre Wirkung. Grundlegende Merkmale und Gegenstände des satirischen Schreibens werden im Zusammenhang mit den jeweiligen politischen, sozialen und gesellschaftlichen Verhältnissen herausgearbeitet. Dabei stehen das 20. Jahrhundert und die Gegenwart im Vordergrund. Exemplarisch können Erzählungen von Sławomir Mrożek, Marek Hłasko, Karol Rożtocki Jarosław Abramow-Newerly und auch Edward Redliński bearbeitet werden. Die besondere Rolle der belletristischen Literatur in Polen, die auch Funktionen der gesellschaftlichen und politischen Kritik übernimmt, sollte deutlich werden.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen aus literarischen Texten und Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit.

Hinzu kommen Statistiken, (Schau-)bilder, Cartoons, Comics, Filme, Gedichte, Hörtexte, Interviews mit bekannten polnischen Satiriker, Auszüge aus satirischen Programmen, Lieder sowie Kurzgeschichten und Auszüge aus Romanen polnischer Schriftsteller (z. B. Sławomir Mrożek, Marek Hłasko). Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt die Analyse mindestens eines Filmes mit satirischen Elementen (z. B. Jerzy Kosiński „Wystarczy być“, G. Zapolska „Moralność Pani Dulskiej“) oder einer literarischen Langschrift (z. B. Edward Redliński: „Dolorado“, Janusz Rudnicki „Można żyć“), oder mehrerer längerer Erzählungen hinzu, ihre differenzierte Einbettung in kulturelle und historische Kontexte sowie die Untersuchung ihrer formalen Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Grundkenntnisse zum Thema satirische Texte
- Überblick über wichtige Merkmale satirischer Prosatexte
- Analyse der sprachlich – stilistischen Mitteln und deren Funktion im Text
- Überblickswissen zur politisch – sozialen Situation in Polen im 20. und 21. Jahrhundert

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- satirische Auseinandersetzung mit der polnischen Wirklichkeit
- Vertrautheit mit einer literarischen Langschrift und einem Film oder mehreren längeren Erzählungen zu einem der oben genannten Themen.

Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Kunst, Kultur, Medien: Kennen, verstehen, genießen* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

**Tekst przekształcony:
O problematyczne adaptacji literackiej**

**Der verwandelte Text:
Zur Problematik der Literaturverfilmung**

Im Mittelpunkt stehen exemplarische literarische Texte (z. B. B. Prus „Lalka“, „Faraon“, M. Dąbrowska „Noce i Dnie“, H. Sienkiewicz „Krzyżacy“) sowie ihre filmische Adaptionen. Grundlegende Merkmale der Textvorlagen und der Verfilmungen werden im Zusammenhang mit ihrer jeweiligen literatur – und zeitgeschichtlichen Einbettung herausbearbeitet. Dabei können sowohl (zeitgenössische) Verfilmungen älterer literarischer Vorlagen (z. B. H. Sienkiewicz „Quo Vadis“) , als auch Gegenwartsliteratur (z. B. W. Kuczok „Pręgi“) im Vordergrund stehen.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen aus Sachtexten und literarischen Texten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Filme bzw. Filmausschnitte werden Romanen, Auszügen aus Romanen und Kurzgeschichten gegenübergestellt. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse unter Verwendung cineastischen Fachwortschatzes und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte sowie in der Bearbeitung ihrer grundlegenden formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt die Analyse eines ausgewählten Films und mindestens einer literarischen Langschrift zum Thema hinzu, (z. B. W. Reymont „Ziemia obiecana“, H.Sienkiewicz „Potop“, H.Sienkiewicz „Latarnik“, A.Fredro „Zemsta“, A.Mickiewicz „Pan Tadeusz“), ihre vertiefte Einbettung in kulturelle und historische Kontexte sowie die Untersuchung ihrer formalen Aspekte.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Überblick über wichtige Merkmale des Films,
- Grundkenntnisse über Formen und Sprache des Films,
- Überblickswissen zur literaturgeschichtlichen Einbettung der Filmvorlagen,
- Grundkenntnisse zum Thema filmische Adaption von Literatur,
- Grundkenntnisse über narrative Strukturen in Literatur und Film.

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- vertieftes Wissen zur literaturgeschichtlichen Einbettung,
- vertiefte Kenntnisse über Formen und Sprache des Films.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Die Tabellen orientieren sich an dem 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich Schreiben

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
kontrast	podkreślić różnice pomiędzy dwoma lub wieloma rzeczami	Przeciwstaw poglądy autora na ludzkie agresje ze znanymi tobie teoriami na ten temat.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
napisać (+ typ tekstu)	napisać tekst o specyficznych cechach	Napisz zakończenie listu / list do wydawcy / dialog, etc.
ocenić, oszacować	wyrazić ugruntowaną opinię na temat charakteru i jakości czegoś	Oceń znaczenie nauki języków obcych dla przyszłych pokoleń. Oszacuj sukces podjętych do tej pory kroków w celu zredukowania zanieczyszczenia środowiska.
opisać	opisać detalicznie sylwetkę danej postaci, danego zjawiska	Opisz wygląd żołnierza. (I) Opisz, w jaki sposób dramaturg kreuje atmosferę napięcia.(II)
porównać	wskazać podobieństwa i różnice	Porównaj opinie ekspertów na temat edukacji, które zostały zawarte w podanym tekście.
przeanalizować, zbadać	dokładnie opisać, wyjaśnić, zbadać	Przeanalizuj, w jaki sposób została wykreowana atmosfera. Zbadaj przeciwstawne zdanie protagonistów na temat klas społecznych.
przedyskutować	podać argumenty za i przeciw ; przede wszystkim w celu dojścia do właściwego wniosku	Przedyskutuj , czy socjalny status człowieka decyduje o jego przyszłych wyborach.
scharakteryzować, dokonać charakteryzacji	dokonać dokładnej analizy charakteru bohatera	Na podstawie podanego tekstu scharakteryzuj głównego bohatera.
skomentować	przedstawić wyraźnie czyjąś opinię i poprzeć czyjeś zdanie, podając odpowiednie dowody albo powody	Skomentuj pogląd autora na temat ról płci.
streścić, podsumować	przedstawić dokładnie najważniejsze problemy zawarte w tekście	Dokonaj streszczenia podanego tekstu. Podsumuj informacje podane w tekście na temat zielonej energii.
uzasadnić	wskazać adekwatne powody pewnych decyzji lub konkluzji	Jesteś dyrektorem szkoły. Uzasadnij twoją decyzję o zabronieniu palenia na terenie szkoły.
wskazać, przedstawić	przedstawić główne aspekty czegoś, krótko i jasno	Przedstaw poglądy autora na..... Podaj powody ubiegania się o roczne stypendium na uniwersytecie za granicą.
wyjaśnić / objaśnić	wyjaśnić coś	Wyjaśnij obsesję bohatera na temat pieniędzy.
zilustrować	użycie odpowiednich przykładów w celu wytłumaczenia lub wyjaśnienia czegoś	Zilustruj ,w jaki sposób szkolne życie w Polsce różni się od szkolnego życia w Niemczech.
zinterpretować	wytłumaczyć znaczenie oraz cel czegoś	Zinterpretuj wymowę podanej karykatury.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situations-angemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
napisać (+ typ tekstu)	napisać tekst o specyficznych cechach	Wykorzystując informacje zawarte w <i>artykule wyjściowym</i> , napisz artykuł potrzebny dla twojego projektu website, w którym informujesz twoich niemieckich partnerów o możliwościach uzyskania sportowego stypendium w jednym z angielskich uniwersytetów.
wjaśnić, wytłumaczyć	wyjaśnić pewien fakt, sytuację, biorąc pod uwagę jeżeli to konieczne - specyficzne różnice kulturowe	Opierając się na podanym tekście na temat ochrony środowiska, wyjaśnij zasady segregowania odpadów w Niemczech.
zarysować, naszkicować, przedstawić treści, podsumować	przedstawić zwięźle główne punkty lub idee zawarte w tekście, wyjaśniając przy tym – jeżeli to jest konieczne - różnice kulturowe	W celu zrealizowania szkolnego projektu w ramach EU, przedstaw w formie oficjalnego e-maila istotne informacje dotyczące wizerunku migrantów w niemieckich mediach.

Kompetenzbereich Hörverstehen

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
uzupełnić, zakończyć	Zakończ poniższe zdania używając 15 słów. Uzupełnij brakujące informacje, używając 1 do 5 słów.
wyliczyć, wymienić po kolei	Wymień po kolei najważniejsze aspekty wspomniane w dyskusji.
dobrać, dopasować	Dobierz każdą osobę do jednego z obrazków. Potrzebujesz jednego, dodatkowego obrazka.
wskazać, przedstawić	Przedstaw poglądy poparte przez mówcę A.
zakreślić	Zakreśl poprawną odpowiedź.

10. Portugiesisch

Der Fachlehrkraft werden vorgelegt

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Prüflingen in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Prüflingen in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Prüflinge **nach der Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe** erhalten.

Der Prüfling

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten,
- erhält nach Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe

Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice, matching, Kurzantworten* etc.).

Sprachmittlung

Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Portugiesische.

Schreibaufgabe

Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes Anforderungsniveau

315 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe

Grundlegendes Anforderungsniveau

285 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 195 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit für die Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel:

einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch, Wörterbuch der deutschen Sprache

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung beschrieben werden:

Anforderungen – weitergeführte Fremdsprache – für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln

Aufgabe I

Im Rahmen des Themenbereichs *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Identidade na sociedade contemporânea

Identität und Gesellschaft

Im Mittelpunkt des Themas stehen Aspekte der portugiesischen Identität in einer Welt, die einem schnellen Wandel unterworfen ist. Die politischen, demographischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklungen nach der Nelkenrevolution 1973 und nach dem EU-Beitritt 1986 haben besonders in Portugal zu veränderten Wertvorstellungen und Lebensweisen geführt.

Welche Faktoren die Entstehung und Verfestigung der portugiesischen Identität bestimmt haben, wie die Gesellschaft mit dem kulturellen Gedächtnis umgeht, welche Auswirkungen es auf die kollektive Identität hat, ist ein sehr aktuelles Thema. So kommt es auf gesellschaftlicher Ebene zu Identitätsfragen zwischen Autonomie und Diversität.

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich nicht nur mit Repräsentationen der kulturellen Identität (z.B. Sprache, Mythen, Religion, Geschichte, Kunst und Literatur) sondern der individuellen Identität (z.B. Werte im Wandel im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne, kulturelle und religiöse Diversität oder Gleichberechtigung der Geschlechter). Beide weisen eine ähnliche Struktur auf und befinden sich stetig im Wandel.

Anhand ausgewählter Erzählungen und Essays verschiedener Autoren sollen die Schülerinnen und Schüler sich inhaltlich, literarisch und sprachlich mit der Vielschichtigkeit des Themas auseinandersetzen. Darüber hinaus reflektieren und erörtern sie die Bedeutung des kulturellen Erbes mit Blick auf die Globalisierung. Dabei werden auch Herausforderungen und Perspektiven des (Zusammen-)Lebens in einer heterogenen und multiethnischen modernen Gesellschaft aus verschiedenen Blickwinkeln behandelt.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen Statistiken, Schaubilder, Karten u. ä., Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt die Analyse mindestens eines komplexeren Films und einer literarischen Langschrift hinzu, ihre differenzierte Einbettung in kulturelle und historische Kontexte sowie die Untersuchung ihrer formalen Aspekte.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Überblickswissen zu den wichtigsten Darstellungen der portugiesischen Identität bis zur heutigen Zeit
- Kollektive vs. individuelle Identität

- Überblickswissen über politische, gesellschaftliche und ökonomische Veränderungen in den letzten Jahrzehnten in Portugal
- Grundkenntnisse der „Identidade Nacional e Cultural“; zentraler Inhalte des „Império Colonial“; zentraler Inhalte der „Descolonização“(1975) beim Übergang Portugals zur Demokratie
- Grundkenntnisse zur portugiesischen Revolution und Auswirkungen auf die alltäglichen Lebensbedingungen
- Überblickswissen der Beziehungen zwischen Portugal und der EU
- Kritische Auseinandersetzung mit Bedingungen des Wertewandels in gesellschaftlichen Systemen und deren Einfluss auf die Identitäts- Rollenfindung
- Grundkenntnisse zur Entwicklung der Geschlechterrollen in Portugal
- Überblickswissen über Fragen zur Gleichberechtigung

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift (Construção da Identidade Nacional-Literatur)
- Vertrautheit mit formalen sprachlichen Mitteln und ihrer Wirkung (Stilmittel, Sprachebenen).

Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Politische und soziale Fragen der Gegenwart* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Amazónia – da Natureza à Cultura

Der Amazonas-Regenwald zwischen Natur und Kultur

Der Amazonas-Regenwald nimmt knapp die Hälfte des brasilianischen Territoriums ein und erstreckt sich über drei der fünf Regionen des Landes: Norte, Nordeste und Centro-Oeste. Somit ist das Amazonasgebiet die Heimat nicht nur für 60% der Biodiversität weltweit sondern auch für indigene Völker, die ihre kulturellen Besonderheiten bewahren und fest mit ihrem Gebiet verbunden sind.

Im Mittelpunkt des Themas steht die Debatte über die gegenwärtigen Veränderungen des Amazonas-Regenwaldes aufgrund der Entwaldung, des Bergbaus, der Waldbrände, der Staudämme und der Monokulturen und deren weitreichend ökologischen und vor allem kulturellen Folgen. Die Vernichtung des Regenwaldes aus politischen und wirtschaftlichen Interessen bedroht den Lebensraum traditioneller Gemeinschaften und der indigenen Völker, die von ihrem Territorium verdrängt werden.

Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler ein differenziertes Bild des Amazonasgebietes bekommen, indem sie sich mit seinen geographischen, wirtschaftlichen, politischen, ökologischen Besonderheiten und dem Selbstverständnis der Bevölkerung auseinandersetzen. Die Erarbeitung der aktuellen Lage erfolgt vor dem Hintergrund relevanter nationaler und internationaler Zusammenhänge.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen Statistiken, Schaubilder, Karten u. ä., Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt die Analyse mindestens eines komplexeren Filmes und einer literarischen Langschrift, ihre differenzierte Einbettung in kulturelle und historische Kontexte sowie die Untersuchung ihrer formalen Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Grundkenntnisse über die Geschichte des Regenwaldes,

- Grundkenntnisse über die geographische, ökologische und wirtschaftliche Situation des Gebietes vor dem Hintergrund kultureller und sozialer Spannungen
- an Beispielen erarbeitete Kenntnisse über deren Akteure (z. B. indigene Völker)
- exemplarisch vermittelte Kenntnisse über die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen
- exemplarisch vermittelte Kenntnisse über die Zerstörung des Gebietes durch Entwaldung in den letzten 30 Jahren und Auswirkung für den Klimawandel
- exemplarisch vermittelte Kenntnisse über Strategien zum Regenwaldschutz auf nationaler und globaler Ebene.

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift (Amazonas-Literatur)
- Vertrautheit mit formalen sprachlichen Mitteln und ihrer Wirkung (Stilmittel, Sprachebenen).

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Die Tabellen orientieren sich an dem 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich Schreiben

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analisar / examinar	descrever ou explicar em detalhe	Analisa o modo como se desenvolveu a migração. Examina os diferentes pontos de vista dos protagonistas, a partir da origem da classe social.
apresentar	apresentar os aspetos principais	Apresenta as ideias do autor relativamente a... Apresenta as vantagens de uma candidatura a uma bolsa de estudo.
avaliar	expressar uma opinião bem fundamentada sobre a natureza ou qualidade de um determinado assunto	Avalia a importância da aprendizagem de línguas para o futuro de um indivíduo. Avalia o sucesso das medidas tomadas até ao presente para reduzir a poluição do ambiente.
caraterizar	fazer uma análise aprofundada da personagem	Faz a caracterização do protagonista a partir do trecho.
comentar	elaborar uma opinião clara ou sustentar uma visão crítica	Comenta o ponto de vista do autor no que se refere ao papel da mulher.
comparar	mostrar semelhanças e diferenças	Compara as opiniões dos vários especialistas sobre os estilos de educação apresentadas no texto.
contrastar	realçar as diferenças entre dois ou mais aspetos	Contrasta as ideias do autor com as teorias que conheces sobre a violência / agressão humana.
descrever	traçar um perfil detalhado	Descreve a aparência do soldado. Descreve o modo como o narrador cria uma atmosfera de suspense.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
discutir	apresentar argumentos ou razões a favor e contra, especialmente para chegar a uma conclusão bem fundamentada	Discute se o estatuto social determina as opções de futuro do indivíduo.
esboçar	dar as ideias principais, traçar a estrutura geral	Esboça o ponto de vista do escritor, relativamente ao amor, ao casamento e ao divórcio.
explicar	tornar claro	Explica a obsessão do protagonista em relação ao poder.
ilustrar	usar exemplos para explicar ou tornar claro	Ilustra as diferenças entre a vida escolar alemã e a portuguesa.
interpretar	explicar o sentido ou propósito de algo	Interpreta a mensagem / sentido da imagem.
justificar	expor razões adequadas para decisões ou conclusões	Tu és o diretor da escola. Justifica a tua decisão de proibir de fumar nas instalações da escola.
redigir	produzir um texto a partir de características específicas.	Redige o final do texto / da carta / do diálogo, etc.
resumir	transmitir em poucas palavras uma ideia dos pontos, ideias, tópicos ou acontecimentos principais do texto.	Resume o texto. Resume a informação do texto acerca das energias renováveis.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
apresentar, esboçar, resumir	dar um relato conciso sobre os aspetos ou ideias mais importantes	Apresenta as informações mais relevantes sobre a imagem dos migrantes nos meios de comunicação social alemães.
explicar	tornar algo claro e compreensível, tendo em conta as diferenças relacionadas com a cultura, se necessário	Baseando-te no texto sobre as políticas de proteção do meio ambiente, explica o princípio da separação do lixo doméstico.
redigir	produzir um texto a partir de características específicas	A partir das informações do artigo, redige um texto em português sobre o teu projeto de elaborar uma página da internet, na qual informas os teus colegas sobre a possibilidade de obter uma bolsa de estudo numa universidade alemã.

Kompetenzbereich Hörverstehen

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
apresentar uma lista	Apresenta uma lista dos aspetos mais importantes mencionados na discussão.
completar / preencher	Completa as frases usando entre uma e cinco palavras. Preenche as informações que faltam usando entre uma e cinco palavras.
escolher / seleccionar	Escolhe a resposta certa.
fazer corresponder / ligar	Faz corresponder os títulos aos textos. Sobra um texto.
marcar, assinalar	Marque com uma cruz a resposta certa.
situar / apresentar	Situa as ideias do interlocutor A.

11. Russisch

Der Fachlehrkraft werden vorgelegt

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Prüflingen in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Prüflingen in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Prüflinge **nach der Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe** erhalten.

Der Prüfling

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten,
- erhält nach Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe

Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice, matching, Kurzantworten* etc.).

Sprachmittlung

Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Russische.

Schreibaufgabe

Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:	Erhöhtes Anforderungsniveau (nur weitergeführte Fremdsprache)	315 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe
	Grundlegendes Anforderungsniveau (weitergeführte und neu aufgenommene Fremdsprache)	285 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 195 Minuten für die Schreibaufgabe
	Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit für die Schreibaufgabe enthalten.	

Hilfsmittel: einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch, Wörterbuch der deutschen Sprache

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung beschrieben werden:

Anforderungen - neu aufgenommene bzw. weitergeführte Fremdsprache - für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln

Russisch als weitergeführte Fremdsprache

Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Сибирь и Дальний Восток

Sibirien und der Ferne Osten

Im Mittelpunkt des Themas steht die Auseinandersetzung mit dem Raum Sibirien (*Сибирь и Дальний Восток*). Mithilfe von (hauptsächlich) Sachtexten setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Fragestellungen zum Alltagsleben, zur Geschichte, Ökologie und multiethnischen Bevölkerung Sibiriens auseinander.

Der asiatische Teil Russlands, im Deutschen „Sibirien“, im Russischen „Сибирь и Дальний Восток“ genannt, nimmt etwa 3/4 der Gesamtfläche der Russischen Föderation ein. Die gewaltige Ausdehnung vom Ural bis zum Pazifik, vom Altai-Gebirge bis zum Nordpolarmeer lässt bereits auf vielfältige natürliche Gegebenheiten schließen. Der sibirische Naturraum bietet eine Vielzahl unterschiedlicher klimatischer Gegebenheiten und Vegetationszonen sowie einen großen Reichtum an Bodenschätzen. Dennoch leben heute nur 30% der Gesamtbevölkerung im asiatischen Teil Russlands, von ihnen gehören ca. 5 % einem der indigenen kleinen Völker des russischen Nordens (*коренные малочисленные народы Сибири и Дальнего Востока*) an.

Die historische Annäherung an diesen Raum beginnt mit der Entdeckung und Eroberung Sibiriens im 16. Jahrhundert. Damals drangen die ersten Entsandten des russischen Zaren in den Lebensraum der indigenen kleinen Völker des russischen Nordens ein und knüpften erste Handelsbeziehungen mit ihnen. In den folgenden Jahrhunderten war die Besiedelung durch Russen, die Entwicklung ihres gesellschaftlich-kulturellen Lebens und die fortschreitende Nutzung der natürlichen Ressourcen eng mit der Rolle Sibiriens als Verbannungsort verknüpft. Durch die großen Entfernungen, die beschwerlichen Bedingungen und die industrielle Rückständigkeit des Zarenreichs spielte Sibirien bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts jedoch eine untergeordnete Rolle für die Wirtschaft und das staatliche Selbstverständnis.

Mit Gründung der Sowjetunion kam es zu tiefgreifenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen auch in Sibirien. Besonders für die indigene Bevölkerung änderten sich im 20. Jahrhundert die Lebensumstände durch die Aufgabe ihrer (halb-) nomadischen Lebensweise und die Verdrängung ihrer Sprache(n) und Kulturen rapide. In den 1920er Jahren begann der bedeutsame Ausbau der Infrastruktur auch in entfernten Regionen, später kam der großmaßstäbige Abbau sibirischer Bodenschätze und die intensive landwirtschaftliche Nutzung Südsibiriens (*освоение целины*) hinzu. Bis in die 1950er Jahre spielten die Arbeitslager bei der Realisierung dieser Maßnahmen eine große Rolle, die literarische Auseinandersetzung mit diesem dunklen Kapitel der sowjetischen Geschichte erfolgte in der sog. Lagerliteratur (*лагерная проза*).

Im 21. Jahrhundert spielen die Bodenschätze Sibiriens für die russländische Wirtschaft weiterhin eine bedeutende Rolle. Aber die ökologische Zerstörung infolge der skrupellosen

Ausbeutung wird in den letzten Jahren immer stärker sichtbar (z. B. Ölkatastrophe am Fluss Ambarnaja im Sommer 2020). Zudem werden die Folgen des Klimawandels für den Raum von Jahr zu Jahr deutlicher, z. B. stärkere und vermehrt auftretende Waldbrände (z. B. Sommer 2019), auftauender Permafrost und ein starker Rückgang des Meereises im Nordpolarmeer. Diese ökologische Zerstörung wirkt sich wiederum auf die indigene Bevölkerung aus, deren Siedlungsgebiete sich in diesen fragilen Ökosystemen befinden.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Schaubilder, Karten, Filme, Hörtexte. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt als thematische Ergänzung die Lektüre einer Ganzschrift oder mehrerer längerer Erzählungen aus der Gattung der Lagerliteratur sowie ihre differenzierte Einbettung in die historischen und gesellschaftlichen Kontexte sowie die Untersuchung ihrer sprachlichen und formalen Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Überblickswissen über die geographischen Besonderheiten Sibiriens;
- Überblickswissen über historische Entwicklung Sibiriens seit dem 16. Jh.;
- Grundkenntnisse der ökonomischen und demographischen Entwicklung und deren Folgen im 20. Jahrhundert;
- Grundkenntnisse der aktuellen ökologischen Probleme und ihrer Folgen;

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- vertiefte Kenntnisse über die ökonomische und demographische Entwicklung und ihre Folgen im 20. Jahrhundert;
- vertiefte Kenntnisse über aktuelle ökologische Probleme und ihrer Folgen,
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift (Roman, längere Erzählung) der Lagerliteratur.

Zur Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Kunst, Kultur, Medien: kennen, verstehen, genießen* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Новые амазонки – женская проза конца XX и начала XXI веков

Neue Amazonen – Frauenprosa aus dem späten 20. und frühen 21. Jahrhundert

Im Mittelpunkt des Themas steht die Prosa von russischsprachigen Autorinnen des späten 20. und frühen 21. Jahrhunderts (von 1990 bis heute).

Ljudmila Ulickaja, Tat'jana Tolstaja, Ljudmila Petruševskaja, Viktorija Tokareva, Marina Višneveckaja, Ol'ga Slavinkova, Marina Palej, Galina Ščerbakova, Dina Rubina, Svetlana Aleksievič sind die bekanntesten Vertreterinnen dieses literarischen Genres, der *ženskaja proza*, das einen literarischen Blick auf die sozialen Umbrüche und gesellschaftlichen Entwicklungen des ausgehenden 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts aus Sicht weiblicher Autorinnen wirft.

Die Schülerinnen und Schüler lernen anhand ausgewählter Erzählungen verschiedener Autorinnen die inhaltliche und literarische Vielschichtigkeit dieses Genres kennen. Inhaltlich bedienen die Autorinnen unterschiedliche Themenschwerpunkte, gemeinsam ist ihnen, dass sie aktuelles Zeitgeschehen in den Blick nehmen, häufig aus der Perspektive weiblicher Hauptfiguren. Durch die literarische Analyse der Erzähl- und Handlungsstruktur ausgewählter Prosawerke lernen die Schülerinnen und Schüler typische Merkmale moderner Prosa kennen, die sich auch in den Werken zeitgenössischer russischsprachiger Autorinnen wiederfinden lassen. Ein besonderes Augenmerk sollte auf Erzählformen, Textsorten, intertextuelle Bezüge, Figurencharakteristik, Handlungsmotive, Konflikte und moralische Bewertungen gerichtet

werden. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich darüber hinaus inhaltlich, literarisch und sprachlich mit dem Thema „Gender“ auseinander, da die Autorinnen in ihren Erzählungen sowohl konstruierte, tradierte als auch das sich verändernde Rollenbild der Frau in den Nachfolgestaaten der Sowjetunion aufgreifen, hinterfragen und weiterentwickeln. Nicht nur in der verwendeten Sprache der Prosa spielt die Unterscheidung zwischen *rod* und *pol* eine wichtige Rolle.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen aus – in erster Linie – kürzeren literarischen Texten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Schaubilder, Karten, Filme, Hörtexte. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt die Analyse mindestens einer literarischen Langschrift oder mehrerer längerer Erzählungen und ggf. von Verfilmungen, deren differenzierte Einbettung in kulturelle und historische Kontexte sowie die Untersuchung ihrer formalen Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Grundlegende Einblicke in die historische Entwicklung des 20. Jahrhunderts in Russland (bzw. der Sowjetunion);
- Grundkenntnisse über die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den GUS seit 1990,
- Kenntnisse über das Gender-Konzept (*rod / pol*)
- Vertrautheit mit kürzeren literarischen Texten verschiedener zeitgenössischer Autorinnen.

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- erweiterte Kenntnisse über die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den GUS seit 1990,
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift (Roman, längere Erzählung) sowie kürzeren literarischen Texten verschiedener zeitgenössischer Autorinnen.

Russisch als neu aufgenommene Fremdsprache

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des Themenbereichs *Politische und soziale Themen der Gegenwart* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Конфликт поколений – разные поколения, разные перспективы?
Generationenkonflikt – unterschiedliche Generationen, unterschiedliche Sichtweisen?

Im Mittelpunkt des Themas steht das Leben von russischen und deutschen Jugendlichen in einer Welt, die einem schnellen Wandel unterworfen ist.

Die politischen, demographischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Veränderungen der letzten zwei Jahrzehnte haben besonders in Russland zu veränderten Wertvorstellungen und Lebensweisen von Jugendlichen geführt. So kommt es nicht nur auf familiärer, sondern auch auf gesellschaftlicher Ebene zu Unverständnis und Missverständnissen zwischen den Generationen.

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit Werten, Erwartungen und Ansprüchen an das Privat- und Berufsleben der „Generation Z“ (nach 1995 geborene Jugendliche). Dabei wird die Bedeutung von Familie, Beruf, Selbstverwirklichung und „neuen Medien“ für die jungen Erwachsenen thematisiert und eigene Vorstellungen und Erfahrungen werden reflektiert. Auch bietet sich der Vergleich mit der deutschen Gesellschaft und hier vorherrschenden

Generationenkonflikten an. Lösungsansätze (Projekte, Diskussionsrunden) von Generationenkonflikten werden auf elementarer Ebene bearbeitet.

Auf diesem Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus einfachen Sachtexten und ggf. entsprechenden Kurzgeschichten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Grafiken, (Schau-) Bilder u. Ä. sowie Hörtexte. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, bei der Analyse und Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte.

Basiswissen

- Überblickswissen über politische, gesellschaftliche und ökonomische Veränderungen in den letzten Jahrzehnten in Russland und Deutschland
- Grundkenntnisse über Werte, Vorstellungen und Erwartungen an das Leben von Jugendlichen (z. B. „Generation Z“) in Russland und Deutschland: Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Grundkenntnisse über Konfliktbereiche zwischen Generationen auf familiärer und gesellschaftlicher Ebene in Russland und Deutschland
- elementare Kenntnisse über Lösungsansätze von Generationenkonflikten

Aufgabe II

Im Rahmen des Themenbereichs *Universelle Themen der Menschheit* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Туризм в России – Проклятие или благословение?

Tourismus in Russland – Fluch oder Segen?

Im Mittelpunkt des Themas stehen kontroverse Positionen und Erfahrungen mit Tourismus in Russland und Deutschland. Dabei werden vor allem verschiedene Formen von Tourismus und deren positive und negative Folgen und Auswirkungen auf sozialer, ökonomischer und ökologischer Ebene am Beispiel von Russland (und ggf. Deutschland) sowie Möglichkeiten des bewussten Reisens behandelt.

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen anhand ausgewählter Beispiele eine Vorstellung von Chancen und Risiken von Tourismus in ausgewählten Regionen Russlands (z. B. Altai-Gebirge, Baikalsee, St. Petersburg). An geeigneten Stellen bieten sich Vergleiche mit Deutschland an.

Auf diesem Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus einfachen Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Grafiken, Schaubilder u. Ä. sowie Hörtexte. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, bei der Analyse und Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte.

Basiswissen

- Grundkenntnisse zu Entwicklung des Tourismus und verschiedenen Tourismusformen in Russland (Kreuzfahrttourismus, Städte-, Natur-, Erholungs-, Bergtourismus etc.)
- Grundkenntnisse zu den sozialen, ökonomischen und ökologischen Chancen, Risiken und Gefahren von Tourismus (am Beispiel von Russland und Deutschland)
- Möglichkeiten nachhaltigen Reisens und nachhaltiger Tourismusformen
- Touristische Ziele in Russland (Moskau/St. Petersburg, Altai-Gebirge, Kaukasus Baikalsee)

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Die Tabellen orientieren sich an dem 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich Schreiben

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
выделить, констатировать	кратко и ясно представить главные аспекты чего-н.	Выделите идеи автора о...
изложить, изобразить	передать главные черты, структуру или общие принципы чего-н.	Изложите мнение автора о любви, браке и разводе.
интерпретировать, составить интерпретацию	объяснить смысл, значение или замысел чего-н.	Интерпретируйте смысл данной карикатуры.
написать (+ жанр текста)	написать текст с определёнными жанровыми свойствами	Напишите концовку рассказа / письмо редактору / диалог и т. д.
обосновать, оправдать	подкреплять решения или выводы доказательствами, упорядоченной аргументацией	Вы – директор школы. Обоснуйте свои причины запретить как учителям так и ученикам курение на территории школы.
обсудить, рассмотреть	внимательно рассмотреть данную проблему с целью прийти к объективному выводу при взвешивании аргументов, приведении примеров	Обсудите значение социального положения для формирования убеждений человека.
объяснить	описать и определить функции или связности, чтобы проследить за развертыванием, развитием или изменением и выявить причины данного явления	Объясните одержимость деньгами главного героя.
описать, изобразить	дать детальный отсчёт качеств чего-н. / кого-н.	Опишите внешний вид и поведение персонажа. (I) Опишите способ, с помощью которого автор драмы создаёт напряжённую атмосферу. (II)
охарактеризовать, составить характеристику	представить чёткий анализ характера персонажа	Охарактеризуйте главного героя данного отрывка из романа.
оценить, дать оценку	выразить убедительно обоснованное мнение о сущности или качестве чего-н. / кого-н.	Оцените значение изучения иностранных языков для будущего человека.
проанализировать, дать анализ, составить анализ	описать и объяснить детально	Проанализируйте манеру письма данного текста. Составьте анализ противоположных взглядов на социальные условия, высказываемых героями рассказа.
проиллюстрировать, пояснить	наглядно продемонстрировать, используя примеры	Проиллюстрируйте, каким образом школьная жизнь в России отличается от школьной жизни в Германии.
прокомментировать, составить комментарий	сделать обоснованные, критические примечания к теме, проблеме, аргументированно высказать свои мысли	Прокомментируйте мнение автора о ролях полов.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
противопоставить	выделить разницу между двумя или больше предметами	Протипоставьте идею автора о человеческой агрессивности теориям агрессивности, знакомым вам.
составить краткое содержание	кратко изложить главные факты или идеи текста в упорядоченной по временной последовательности форме	Составьте краткое содержание данного текста.
сравнить, сопоставить	показать сходства и расхождения	Сравните мнения об образовании, представляемые экспертами в данном тексте.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
объяснить	описать и определить функции или связности и выяснить причины данного явления, учитывая, если нужно, культурные расхождения	Объясните на основе текста принципы сортировки мусора в Германии.
изложить, представить, составить краткое содержание	составить кратко главные факты или идеи текста, учитывая, если нужно, культурные расхождения	Представьте для международного школьного проекта в ЕС главную информацию об имидже мигрантов в немецких СМИ в виде официального электронного письма.
написать (+ жанр текста)	написать текст с определёнными жанровыми свойствами	Используя информацию в данном тексте, напишите по-русски статью для веб-сайта проекта, в которой вы объясните своим российским партнёрам, как можно получить стипендию в немецком университете.

Kompetenzbereich Hörverstehen

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
заполнить, вставить	Заполните / дополните ниже указанные предложения, используя максимально 5 слов. Вставьте нужную информацию, используя ок. 1 – 5 слов.
перечислить, назвать	Перечислите самые главные аспекты, названные в дискуссии.
сопоставить	Сопоставьте по данным из текста каждого человека с одной из картин. Есть одна картина, которая вам не нужна.
выделить, констатировать	Выделите идеи, поддерживаемые собеседником А.
отметить	Отметьте правильный ответ.

12. Spanisch

Der Fachlehrkraft werden vorgelegt

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Prüflingen in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Prüflingen in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Prüflinge **nach der Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe** erhalten.

Der Prüfling

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten,
- erhält nach Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe

Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice, matching, Kurzantworten* etc.).

Sprachmittlung

Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Spanische.

Schreibaufgabe

Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes

Anforderungsniveau:

(nur weitergeführte Fremdsprache):

315 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe

Grundlegendes

Anforderungsniveau:

(weitergeführte und neu aufgenommene Fremdsprache):

285 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 195 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit an der Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel:

einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch, Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung beschrieben werden.

(Abschnitt 3.2.1 bzw. 3.2.2 Anforderungen – neu aufgenommene bzw. weitergeführte Fremdsprache – für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln.)

Spanisch als weitergeführte Fremdsprache

Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Identidad, diversidad y autonomía: Conocer el País Vasco

Identität, Diversität und Autonomie: Das Baskenland kennenlernen

Das Baskenland (*País Vasco* bzw. *Euskadi*) ist eine *comunidad autónoma* mit stark ausgeprägter Identität und Autonomierechten. Als Teil der als *España verde* bezeichneten Region Nordspaniens ist das Baskenland nicht nur wirtschaftlich von enormer Bedeutung, sondern verfügt auch über eine kulturelle Identität, die sich in der Bewahrung der autochthonen Sprache, des *Euskara*, ebenso ausdrückt wie im Ruf nach politischer Souveränität. Die Autonomiebestrebungen führten 1958 zur Gründung der terroristischen Untergrundorganisation ETA mit der Forderung nach absoluter Unabhängigkeit von Spanien. Nach mehreren Jahrzehnten gewalttätiger Attentate hat sich die Situation seit der Einstellung des bewaffneten Kampfes 2011 und der Selbstauflösung der ETA 2018 normalisiert. Während der schwierige Prozess der Aufarbeitung politisch zu stagnieren scheint, tragen kulturelle Produkte wie der mehrfach ausgezeichnete Roman *Patria* (2016) und die darauf basierende Miniserie zum gesellschaftlichen Diskurs bei.

Die baskische Sprache (als sogenannte isolierte Sprache einzigartig in Europa) wird als Teil der baskischen Identität betrachtet und, nach der Repression während der Franco-Diktatur, im demokratischen Spanien mit dem Ziel der Zweisprachigkeit auch im Bildungssystem stark gefördert. Dennoch spricht nur eine Minderheit der Bevölkerung Baskisch als Erstsprache.

Der *efecto Guggenheim* hat das Baskenland auch international an Bedeutung gewinnen lassen. Dieser steht nicht nur für einen wachsenden Tourismus, sondern ist auch Symbol eines gelungenen wirtschaftlichen Strukturwandels; von einer durch Schiff- und Bergbau bzw. Metallindustrie geprägten Region zu einer modernen Dienstleistungsgesellschaft, in der die Hochtechnologie und der Finanzsektor prägend sind.

Das Baskenland heute ist eine Region, die durch ihre Vielfalt beeindruckt und in vielen ihrer Facetten nicht nur innerhalb Spaniens vom Außenseiter zum Vorreiter geworden ist.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen Statistiken, Schaubilder u. ä., Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der durch die Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau treten die Lektüre mindestens einer literarischen Ganzschrift, ggf. auch in Auszügen, sowie ihre differenzierte Einbettung in kulturelle, politische und historische Kontexte und die Untersuchung ihrer sprachlichen und formalen Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Kenntnisse über allgemeine Merkmale des Baskenlandes (Geographie, Bevölkerung)
- Kenntnisse über politische Entwicklungen (Autonomiestatus, Unabhängigkeitsbewegungen, Rolle der ETA)
- Überblickswissen zur wirtschaftlichen Entwicklung (Strukturwandel, Fiskalautonomie)
- Kenntnisse über die Bedeutung der Zweisprachigkeit
- Exemplarische Kenntnisse über kulturelle Charakteristika (Kunst, Gastronomie, Sport)

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift oder mehreren langen Erzählungen zu einem (oder mehreren) der oben genannten Themenbereiche
- Vertrautheit mit sprachlichen Mitteln und ihrer Wirkung

Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Hispanos en Estados Unidos

Die hispanoamerikanische Bevölkerung in den Vereinigten Staaten

Als *Hispanics/Hispanos* (zunehmend auch: *Latinos bzw. Latinx*) werden die spanischsprachigen Einwohner der USA hispanoamerikanischer und spanischer Herkunft bezeichnet. 60 Millionen leben gegenwärtig in den USA, ihr Anteil an der Bevölkerung entspricht 18% und hat sich seit 1970 versechsfacht. Sie sind die am stärksten wachsende und altersmäßig jüngste Bevölkerungsgruppe der USA. Mit der demografischen Entwicklung wächst auch ihre kulturelle und politische Bedeutung.

Die Lebensverhältnisse und Identitäten der *Hispanos* sind so vielfältig wie ihre Geschichte: *Hispanos* gehören sowohl zu den am längsten ansässigen Bewohnern des Landes als auch zu den jüngsten Gruppen von Einwanderern. Die Bundesstaaten mit der höchsten Bevölkerungszahl an *Hispanos* (wie Kalifornien, Texas und Florida) waren vor der Gründung der Vereinigten Staaten Teil des spanischen Kolonialreiches bzw. der mexikanischen Republik. In der Region um New York hingegen erfolgte die spanischsprachige Einwanderung aus einem breiten Spektrum lateinamerikanischer Staaten vor allem im 20. Jahrhundert. Außerdem ist die Grenze zwischen Mexiko und den USA eine der weltweit am häufigsten überquerten und nicht erst seit der Wahl Donald Trumps 2016 ein politisch wichtiges Thema. Auch die Situation der ca. 11 Millionen illegal eingewanderten Menschen bleibt Gegenstand von Diskussionen, die die gesellschaftliche Wahrnehmung der *Hispanos* in den USA prägen.

Hispanos prägen die Gesellschaft der USA politisch (z.B. César Chávez, Sonia Sotomayor, Marco Rubio oder Alexandria Ocasio-Cortez) und kulturell (z.B. Cardi B oder Lin-Manuel Miranda); die ausgeprägten Kulturen und Traditionen verschiedener Gruppen wie *Chicanos, Nuevomexicanos, Tejanos* oder *Nuyoricans/Boricuas* beeinflussen auch den amerikanischen Mainstream. Die spanische Sprache wird an bilingual aufwachsende Generationen weitergegeben, die auch eine große Auswahl spanischsprachiger Medien konsumieren. Die Varietäten des *Spanglish* sind ein Produkt dieses Sprachkontakts.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen Statistiken, Schaubilder u. ä., Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der durch die Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau treten die Lektüre mindestens einer literarischen Ganzschrift sowie ihre differenzierte Einbettung in kulturelle, politische und wirtschaftliche Kontexte sowie die Untersuchung ihrer sprachlichen und formalen Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Kenntnisse über allgemeine Merkmale der hispanischen Bevölkerung der USA (Definition/Begriffsklärung, Herkunftsländer, demografische Charakteristiken, geografische Verteilung)
- Überblickswissen zu historisch folgenreichen Strukturen der spanischen Kolonisierung und des Mexikanisch-Amerikanischen Krieges
- Kenntnisse über prägende Merkmale der gesellschaftlichen Situation der *Hispanos*: wirtschaftliche Situation und rechtlicher Status, politischer Einfluss, soziale Integration und Diskriminierung
- Überblickswissen über die Situation an der Grenze zwischen den USA und Mexiko (Zu- und Abwanderungsströme, *ciudades gemelas*, Familientrennung)
- Exemplarische Kenntnisse über Kultur und Sprache hispanischer Bevölkerungsgruppen der USA

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift oder mehreren langen Erzählungen zu einem (oder mehreren) der oben genannten Themenbereiche
- Vertrautheit mit sprachlichen Mitteln und ihrer Wirkung

Spanisch als neu aufgenommene Fremdsprache

Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Identidad, diversidad y autonomía: Conocer el País Vasco

Identität, Diversität und Autonomie: Das Baskenland kennenlernen

Das Baskenland (*País Vasco* bzw. *Euskadi*) ist eine *comunidad autónoma* mit stark ausgeprägter Identität und Autonomierechten. Als Teil der als *España verde* bezeichneten Region Nordspaniens ist das Baskenland nicht nur wirtschaftlich von enormer Bedeutung, sondern verfügt auch über eine kulturelle Identität, die sich in der Bewahrung der autochthonen Sprache, des *Euskara*, ebenso ausdrückt wie im Ruf nach politischer Souveränität. Die Autonomiebestrebungen führten 1958 zur Gründung der terroristischen Untergrundorganisation ETA mit der Forderung nach absoluter Unabhängigkeit von Spanien. Nach mehreren Jahrzehnten gewalttätiger Attentate hat sich die Situation seit der Einstellung des bewaffneten Kampfes 2011 und der Selbstauflösung der ETA 2018 normalisiert. Während der schwierige Prozess der Aufarbeitung politisch zu stagnieren scheint, tragen kulturelle Produkte wie der mehrfach ausgezeichnete Roman *Patria* (2016) und die darauf basierende Miniserie zum gesellschaftlichen Diskurs bei.

Die baskische Sprache (als sogenannte isolierte Sprache einzigartig in Europa) wird als Teil der baskischen Identität betrachtet und, nach der Repression während der Franco-Diktatur, im demokratischen Spanien mit dem Ziel der Zweisprachigkeit auch im Bildungssystem stark gefördert. Dennoch spricht nur eine Minderheit der Bevölkerung Baskisch als Erstsprache.

Der *efecto Guggenheim* hat das Baskenland auch international an Bedeutung gewinnen lassen. Dieser steht nicht nur für einen wachsenden Tourismus, sondern ist auch Symbol eines gelungenen wirtschaftlichen Strukturwandels; von einer durch Schiff- und Bergbau bzw. Metallindustrie geprägten Region zu einer modernen Dienstleistungsgesellschaft, in der die Hochtechnologie und der Finanzsektor prägend sind.

Das Baskenland heute ist eine Region, die durch ihre Vielfalt beeindruckt und in vielen ihrer Facetten nicht nur innerhalb Spaniens vom Außenseiter zum Vorreiter geworden ist.

Auf diesem Niveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen Statistiken, Schaubilder u. ä., Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der durch die Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Basiswissen

- Kenntnisse über allgemeine Merkmale des Baskenlandes (Geographie, Bevölkerung)
- Kenntnisse über politische Entwicklungen (Autonomiestatus, Unabhängigkeitsbewegungen, Rolle der ETA)
- Überblickswissen zur wirtschaftlichen Entwicklung (Strukturwandel, Fiskalautonomie)
- Kenntnisse über die Bedeutung der Zweisprachigkeit
- Exemplarische Kenntnisse über kulturelle Charakteristika (Kunst, Gastronomie, Sport)

Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Hispanos en Estados Unidos

Die hispanoamerikanische Bevölkerung in den Vereinigten Staaten

Als *Hispanics/Hispanos* (zunehmend auch: *Latinos bzw. Latinx*) werden die spanischsprachigen Einwohner der USA hispanoamerikanischer und spanischer Herkunft bezeichnet. 60 Millionen leben gegenwärtig in den USA, ihr Anteil an der Bevölkerung entspricht 18% und hat sich seit 1970 versechsfacht. Sie sind die am stärksten wachsende und altersmäßig jüngste Bevölkerungsgruppe der USA. Mit der demografischen Entwicklung wächst auch ihre kulturelle und politische Bedeutung.

Die Lebensverhältnisse und Identitäten der *Hispanos* sind so vielfältig wie ihre Geschichte: *Hispanos* gehören sowohl zu den am längsten ansässigen Bewohnern des Landes als auch zu den jüngsten Gruppen von Einwanderern. Die Bundesstaaten mit der höchsten Bevölkerungszahl an *Hispanos* (wie Kalifornien, Texas und Florida) waren vor der Gründung der Vereinigten Staaten Teil des spanischen Kolonialreiches bzw. der mexikanischen Republik. In der Region um New York hingegen erfolgte die spanischsprachige Einwanderung aus einem breiten Spektrum lateinamerikanischer Staaten vor allem im 20. Jahrhundert. Außerdem ist die Grenze zwischen Mexiko und den USA eine der weltweit am häufigsten überquerten und nicht erst seit der Wahl Donald Trumps 2016 ein politisch wichtiges Thema. Auch die Situation der ca. 11 Millionen illegal eingewanderter Menschen bleibt Gegenstand von Diskussionen, die die gesellschaftliche Wahrnehmung der *Hispanos* in den USA prägen.

Hispanos prägen die Gesellschaft der USA politisch (z.B. César Chávez, Sonia Sotomayor, Marco Rubio oder Alexandria Ocasio-Cortez) und kulturell (z.B. Cardi B oder Lin-Manuel Miranda); die ausgeprägten Kulturen und Traditionen verschiedener Gruppen wie *Chicanos, Nuevomexicanos, Tejanos* oder *Nuyoricans/Boricuas* beeinflussen auch den amerikanischen Mainstream. Die spanische Sprache wird an bilingual aufwachsende Generationen weitergegeben, die auch eine große Auswahl spanischsprachiger Medien konsumieren. Die Varietäten des *Spanglish* sind ein Produkt dieses Sprachkontakts

Auf diesem Niveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen Statistiken, Schaubilder u.ä., Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der durch die Materialien transportierten Inhalte.

Basiswissen

- Kenntnisse über allgemeine Merkmale der hispanischen Bevölkerung der USA (Definition/Begriffsklärung, Herkunftsländer, demografische Charakteristiken,

- geografische Verteilung)
- Überblickswissen zu historisch folgenreichen Strukturen der spanischen Kolonisierung und des Mexikanisch-Amerikanischen Krieges,
- Kenntnisse über prägende Merkmale der gesellschaftlichen Situation der *Hispanos*: wirtschaftliche Situation und rechtlicher Status, politischer Einfluss, soziale Integration und Diskriminierung
- Überblickswissen über die Situation an der Grenze zwischen den USA und Mexiko (Zu- und Abwanderungsströme, *ciudades gemelas*, Familientrennung)
- Exemplarische Kenntnisse über Kultur und Sprache hispanischer Bevölkerungsgruppen der USA

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Die Tabellen enthalten den 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich „Schreiben“

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analizar examinar	describir y explicar detalladamente	Analiza la relación de los novios. Examina los diferentes puntos de vista sobre la violencia de género.
caracterizar	describir los rasgos de un personaje generalizando los puntos particulares o detalles mencionados	Caracteriza al protagonista.
comentar	expresar opiniones u observaciones y dar argumentos lógicos, basándose en el contexto, los conocimientos de la materia y / o sus propias experiencias.	Comenta la opinión del autor.
comparar	mostrar semejanzas y diferencias	Compara la opinión de los jóvenes presentados sobre el paro en España.(II) Compara las experiencias del protagonista con las tuyas. (III)
describir	presentar/referir de manera detallada aspectos determinados de algo o alguien	Describe el aspecto físico del padre. (I) Describe la manera del jefe de crear un ambiente agresivo. (II)
discutir	dar argumentos o razones a favor y en contra para llegar a una solución, referirse a un punto de vista, ponerle objeciones y manifestar una opinión contraria	Discute las ventajas y los inconvenientes de la solución propuesta por el autor.
escribir (+ tipo de texto)	escribir un texto caracterizado por rasgos específicos	Escribe una carta al director, Escribe un diálogo etc.
explicar	hacer entender algo	Explica el interés del protagonista por el tango.
exponer	mostrar ciertos aspectos sin dar demasiados detalles	Expón las condiciones de vida del protagonista.
interpretar	explicar el sentido o la intención de algo	Interpreta el mensaje de la caricatura.
justificar	aportar razones adecuadas para decisiones y conclusiones	Eres el director de un instituto. Justifica tu decisión de prohibir el uso de móviles durante las clases.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
juzgar	valorar, formar juicio sobre la naturaleza o cualidad de algo o alguien basado en argumentos	Juzga el comportamiento de los padres.
presentar	mostrar o dar a conocer algo o a una persona	Presenta la opinión del autor sobre ...
resumir	presentar brevemente los aspectos esenciales de un texto	Resume el texto.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
escribir (+ tipo de texto)	Redactar un texto caracterizado por rasgos específicos	Escribe -utilizando las informaciones del texto presentado- una carta a tu amigo español en la que le informas cómo solicitar una beca del Instituto Goethe de Hamburgo.
explicar	hacer entender teniendo en cuenta diferencias culturales si es necesario	Explica - basado en el texto sobre el paro - la situación del paro juvenil en Alemania.
exponer, presentar, resumir	nombrar brevemente los puntos o aspectos más importantes de un texto añadiendo aspectos culturales si es necesario	Presenta para un proyecto universitario español las informaciones centrales sobre la adicción al alcohol de los jóvenes alemanes en un e-mail formal.

Kompetenzbereich "Hörverstehen"

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
completar, rellenar	Completa las frases siguientes utilizando de 1 a 5 palabras. Rellena los huecos con los datos que faltan, utilizando de 1 a 5 palabras.
enlazar	Enlaza las imágenes con los términos adecuados. Hay una imagen que sobra.
exponer	Expón las ideas apoyadas por el locutor A.
marcar con una cruz	Marca con una cruz la respuesta correcta.
nombrar	Nombra los aspectos más importantes mencionados en la discusión.
responder	Responde brevemente a las preguntas.

13. Türkisch

Der Fachlehrkraft werden vorgelegt

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Prüflingen in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Prüflingen in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (**I** und **II**) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Prüflinge **nach der Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe** erhalten.

Der Prüfling

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten
- erhält nach Abgabe der Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe

Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice, matching, Kurzantworten* etc.).

Sprachmittlung

Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Türkische.

Schreibaufgabe

Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes Anforderungsniveau

315 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe

Grundlegendes Anforderungsniveau

285 Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 195 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit für die Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel:

einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch, Wörterbuch der deutschen Sprache

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der geltenden Fassung beschrieben werden:

Anforderungen – weitergeführte Fremdsprache – für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln

Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Kunst, Kultur, Medien: kennen, verstehen, genießen* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Türk Edebiyatında ve Görsel Medyada Gençlik

Darstellung der Jugend in der türkischen Literatur und in den visuellen Medien

Im Mittelpunkt des Themas stehen die Aspekte der Darstellung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der türkischen Literatur und in den visuellen Medien wie Filmen, TV-Serien, Werbung.

Die moderne türkische Literatur reicht zurück ins 19. Jahrhundert. Damals wie heute ist sie zu einem gewissen Teil politisch geprägt. Jugendliche Helden stehen im Mittelpunkt, die sowohl die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen als auch Erziehungskonflikte erleben. Denn die Gründung der Republik brachte den Übergang von der islamischen Kultur hin zur westlichen Kultur und somit eine Änderung des Lebensstils und eines damit einhergehenden Werte- und Generationenkonflikts. Folglich befindet sich die Jugend bis heute in einem Zwiespalt zwischen Tradition und Moderne.

Dieses grundlegende gesellschaftliche Dilemma und die damit verbundene Suche nach der Identität bleiben aktuell und spiegeln sich in der Literatur der 50er Jahre wider, etwa in Form des Konflikts zwischen intellektuellen Jugendlichen und der bildungsfernen Bevölkerung vom Lande.

Die 60er und 70er Jahre sind geprägt von politischen Unruhen. Jugendproteste, Leiden der Jugend und der Kampf der Selbstverwirklichung sind Hauptthemen in der Literatur.

In den 80er und 90er Jahren sind die Themen eher Kritik an Erwachsenen, an Werten und Grundsätzen der modernisierten Gesellschaft. Ganz entscheidend ist auch die kritische Einstellung der Protagonisten ihren Eltern gegenüber.

Im 21. Jh. ist die türkische Gesellschaft stark gespalten in Säkulare und religiös Konservative. Die Jugendlichen von heute jedoch sehnen sich nach Freiheit und haben Zukunftsängste. Für sie zählen universelle Werte und Selbstverwirklichung. Die Jugendlichen leben in einer globalen Welt und nutzen soziale Medien. Auch tabuisierte Themen wie Homosexualität und Diversität finden Interesse und gehören zu ihrer Lebenswirklichkeit. Diese Themen finden sich in der Gegenwartsliteratur und ihrer Verfilmung, in Filmen, TV-Serien und der Werbung wieder. Dabei ist die kritische Haltung im Umgang mit den sozialen Medien, aber auch die Selbstreflexion der Jugendlichen von Bedeutung.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen aus – in erster Linie – literarischen Texten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen z. B. Statistiken, (Schau)Bilder, Karikaturen, Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau treten die Analyse mindestens einer literarischen Langschrift oder mehrerer längerer Erzählungen und ggf. Verfilmungen, deren differenzierte Einbettung in kulturelle und historische Kontexte sowie die Untersuchung ihrer formalen Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Grundkenntnisse über die Entwicklung der türkischen Literatur vom 19. Jh. bis heute
- Grundkenntnisse über die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Türkei und in Deutschland im 21. Jahrhundert
- Grundkenntnisse über die globalen Herausforderungen der Gegenwart
- Vertrautheit mit kürzeren literarischen Texten verschiedener zeitgenössischer Autorinnen und Autoren

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Kenntnisse über historische und gegenwärtige Entwicklung der Gesellschaft und der Politik in der Türkei
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift oder mehreren längerer Erzählungen oder Texten und einem Film zu einem der oben genannten Themen

Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Politische und soziale Themen der Gegenwart* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Doğu Anadolu – Çeşitlilik Bölgesi

Ost-Anatolien - eine Region der Vielfalt

Im Mittelpunkt des Themas steht die geografische, politische, sozio-kulturelle und sozio-ökonomische Vielfalt in den östlichen Regionen der Türkei. Als Ost-Anatolien soll nicht nur die Region Ostanatolien (Doğu Anadolu Bölgesi), sondern auch die Regionen Südostanatolien (Güneydoğu Anadolu Bölgesi) und auch der östliche Teil der Mittelmeerregion (Doğu Akdeniz Bölgesi – Hatay) verstanden werden.

Der Osten Anatoliens ist ein Mosaik verschiedenster Kulturen und Religionen. Das als die Wiege der Menschheit verstandene Gebiet zwischen Euphrat und Tigris bietet eine historische und sozio-ökonomische Vielfalt. Eine Vielfalt an Landschaft, Religionen, Traditionen und Ethnien ist allgegenwärtig, sodass das osmanische Vielvölkerreich in diesen Regionen hier noch heute wirkt. Diese Vielfalt ist auch in der Literatur z. B. in den Werken von Yaşar Kemal abgebildet.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich nicht nur mit kultureller Vielfalt, sondern auch mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bevölkerung in diesen Regionen auseinander. Harte Lebensbedingungen im Osten bedingt durch das Feudalsystem, mangelnde Infrastruktur und Bildungschancen, Arbeitslosigkeit und Terror führten im 20. Jahrhundert zur Binnenmigration in den Westen. Heute sind wichtige Staudämme und das Potenzial an reichen Bodenschätzen von großer Bedeutung für diese Regionen und somit für die gesamte Türkei.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen aus – in erster Linie – Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen z. B. Statistiken, (Schau)Bilder, Karikaturen, Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt die Analyse formaler Aspekte mindestens eines Filmes und einer literarischen Langschrift hinzu sowie ihre differenziertere kulturelle, soziologische und politische Betrachtung.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Kenntnisse über die geographische, politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung der östlichen Regionen der Türkei
- Überblick über die historische Entwicklung der östlichen Regionen
- Kulturelle Vielfalt: Religionen, Sprachen, Ethnien, Literatur, Musik und die Küche in diesen Regionen
- Sozio-ökonomische Lebensbedingungen/West-Ost Gefälle
- Bedeutung dieser Regionen für die Türkei

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Vertrautheit mit einer literarischen Langschrift und einem Film zu einem (oder mehreren) der oben genannten Themenbereiche

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Die Tabellen orientieren sich an dem 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich „Schreiben“

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
açıklamak	Bir sözün, bir yazının ne anlatmak istediğini belirtmek.	Yazarın, Türk aydınını niçin suçladığını açıklayınız.
ana hatlarıyla anlatmak	Bir metnin ya da yazarın ana düşüncelerini, görüşlerini vermek.	Yazarın göç hakkındaki görüşlerini ana hatlarıyla anlatınız.
belirtmek, dile getirmek,	Ana görüşleri kısa ve öz olarak göstermek, saymak, sıralamak, çıkarmak.	Yazarın, gençlik konusundaki düşüncelerini belirtiniz. Yazarın gençlik hakkındaki görüşlerini dile getiriniz.
betimlemek, tasvir etmek	Bir durumu, bir sorunu, bir kişiyi kendine özgü nitelikleriyle anlatma, tasvir etmek.	<ul style="list-style-type: none"> • Öyküde seğilenen kişilerin dış görünüşlerini tasvir ediniz/ betimleyiniz. • Olay kahramanının karakter özelliklerini tasvir ediniz/ betimleyiniz.
değerlendirmek	Bir şeyin özünü, önemini, nitelik ve niceliğini belirlemek.	Yazarın, kadınlara karşı olan tutumunu kendi bakış açınızdan değerlendiriniz.
incelemek /analiz etmek, çözümlmek	Bir konuyu, bir nesneyi düşünsel ya da gerçekliği yönünden kurucu parçalarına ayırarak yapısının, işleyişinin, gelişim yasalarının ortaya konması işlemi.	Şiirin biçimini ve içeriğini inceleyiniz / analiz ediniz. Yazarın kullandığı dilsel araçları açıklayarak, vermek istediği mesajı çözümleniz.
karakterize etmek, karakter özelliklerini çıkarmak	Bir eserde bir karaktere özgü olan duygu, tutku ve düşünce özelliklerini, ayırıcı niteliklerini ortaya çıkarmak.	Roman kahramanını karakterize ediniz. Olay kahramanının karakter özelliklerini çıkarınız.
karşılaştırmak	Kişi ve nesnelere benzer veya ayrı yanlarını incelemek için kıyaslamak.	Amanya'da yaşayan Türk toplumunun uyum hakkındaki görüşlerini, Alman hükümetinin şimdiye kadar izlediği politikayla karşılaştırınız.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
kıyaslamak	İki ya da daha fazla nesnenin arasındaki farklılıkları vurgulamak, aradaki farkı göstermek üzere karşılaştırmak.	Türkiye'deki azınlık toplulukların günümüzdeki konumlarını, Osmanlı dönemindeki ile kıyaslayınız.
örneklerle/örnekler vererek açıklamak	Bir konuyu daha ayrıntılı bir biçimde anlatabilmek için örneklendirmek.	İstanbul'un en önemli sorunlarını örneklerle/örnekler vererek açıklayınız.
özetlemek, özet çıkarmak	Bir yazı, konu, ya da filmin içeriğini ana çizgileriyle, daha az sözcükle, kısa ve öz biçimde anlatmak.	Öyküyü kendi sözcüklerinizle özetleyiniz. Öykünün özetini kendi sözcüklerinizle çıkarınız.
savunmak	Hareket veya düşünceyi söz ve yazı ile doğru, haklı göstermeye çalışmak.	Türkiye'de kadın hakları üzerindeki görüşlerinizi savununuz.
tartışmak	Bir konu üzerinde, birbirine ters olan görüş ve inançları karşılıklı savunmak.	Türkiye'nin AB üyeliği konusunu olumlu ve olumsuz yönleriyle tartışınız.
yazmak (yazı türü)	Bir yazı türü yazmak (örn.: mektup, kompozisyon, köşe yazısı, eleştiri, haber, vs.)	Alman Başbakanı'na çifte vatandaşlık konusunda bir mektup yazınız. Çifte vatandaşlık konusu üzerine bir köşe yazısı yazınız.
-(i) yorumlamak, açıklamak	Bir yazının, bir sözün, bir metnin anlaşılması güç yönlerini açıklayarak aydınlığa kavuşturmak, anlam ve amacını açıklamak.	Karikatürün mesajını yorumlayınız / açıklayınız.
yorumlamak, görüş açıklamak	Bir yazıyı, bir olayı belli bir görüşe göre açıklamak, değerlendirmek.	Yazarın, Türkiye ile Avrupa Birliği ilişkileri hakkındaki görüşlerini gerekçeler göstererek yorumlayınız. / Türkiye ile AB arasındaki kendi görüşlerinizi açıklayınız.

Kompetenzbereich „Sprachmittlung“

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
açıklamak	Bir sözün, bir yazının ne anlatmak istediğini, gerektiğinde kültürel bağlantılı farkları da göz önünde tutarak belirtmek, yorumlamak.	Metne dayanarak, çevre koruma politikası ile ilgili, Almanya'da çöp ayırma ilkesini açıklayınız.
ana hatlarıyla anlatmak, dile getirmek, özetlemek, özet çıkarmak	Bir yazının içeriğini ana çizgileriyle veya fikirleriyle, gerektiğinde kültürel bağlantılı farkları da göz önünde tutarak vermek.	Uluslararası bir proje için, bir rapor yazarak, göçmen kökenlilerin Alman basınında nasıl görüldüğünü dile getiriniz / ana hatlarıyla anlatınız.
yazmak (yazı türü)	Bir yazı türü yazmak (örn.: mektup, kompozisyon, köşe yazısı, eleştiri, haber, vs.)	Metinden aldığınız bilgileri kullanarak organik tarımın önemini anlatan bir köşe yazısı yazınız.

Kompetenzbereich „Hörverstehen“

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
belirlemek	Konuşmacının görüşlerini belirleyiniz.
belirtmek, listelemek	Tartışmada değinilen en önemli görüşleri belirtiniz/listeleyiniz.
boşlukları doldurmak, tamamlamak	Yaklaşık 1 ila 5 sözcük kullanarak boşlukları doldurunuz. 1 ila 5 sözcük kullanarak aşağıdaki cümleleri tamamlayınız.
eşleştirmek	Her kişiyi bir resimle eşleştiriniz. Bir resim artmaktadır.
en uygun olan anlatımı işaretlemek	En uygun olan anlatımı işaretleyiniz.

14. Geographie

Der Fachlehrkraft

- werden **drei** Aufgaben (I, II und III) zu zwei unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt.

Der Prüfling

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- überprüft vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.),
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe bearbeitet wurde.

Aufgabenart: materialgebundene (Karte, Text, Schaubild, Grafik, Tabelle etc.)
Problemerkörterung mit Raumbezug

Bearbeitungszeit: **Grundlegendes Anforderungsniveau** 240 Minuten
Erhöhtes Anforderungsniveau 300 Minuten

Eine Vorbereitungs-, Lese- und Auswahlzeit von **30** Minuten wird der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Lösung der Aufgaben begonnen werden.

Hilfsmittel: der in der Oberstufe überwiegend verwendete Atlas (für alle Schülerinnen und Schüler in derselben Auflage), Taschenrechner, Rechtschreibwörterbuch, Fremdwörterlexikon

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung 2024 ist der Rahmenplan Geographie in der geltenden Fassung mit den dort genannten Anforderungen für das grundlegende sowie für das erhöhte Anforderungsniveau.

Es besteht grundsätzlich Themengleichheit zwischen Kursen auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau. Für das erhöhte Anforderungsniveau wird ein – auch qualitatives – Additum angegeben. Die Aufgaben der beiden Anforderungsniveaus unterscheiden sich hinsichtlich Umfang, Anspruch und Komplexität der Fragestellungen sowie der in der Prüfung vorgelegten Texte bzw. Medien.

Für die Schwerpunktthemen des Abiturs 2024 ist jeweils nicht mehr als die Hälfte der Unterrichtszeit eines Semesters vorgesehen.

Schwerpunkt I

Schwerpunkt im Rahmen des Themenbereichs *Disparitäten* ist:

Einbindung von Ländern des globalen Südens in die Weltwirtschaft

Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder sind:

- Entwicklungsunterschiede – Indikatoren und Klassifizierung (besonders HDI)
- Strategien für Länder mit Entwicklungsdefiziten (z. B. gegenüber der Abhängigkeit von Rohstoffen/Produkten, der Schwankung von Weltmarktpreisen)
- Sustainable Development Goals (SDG) als Rahmen für Entwicklungsbemühungen
- Globalisierung – Chance oder Risiko für Länder des globalen Südens?

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Menschen in Bewegung – Ursachen und Folgen weltweiter Migration

- Veränderung von Konsummustern und Wertorientierungen als wesentliche Voraussetzung für nachhaltiges Wirtschaften in der Einen Welt

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch grundlegende Kenntnisse aus den Themenbereichen *Geoökologie*, *Stadtentwicklung* sowie *Globales Problemfeld und Handlungsansätze für nachhaltige Entwicklungen* verlangt.

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Geographie ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Auf **grundlegendem** Anforderungsniveau können die Schülerinnen und Schüler

- mithilfe verschiedener Indikatoren zur Beurteilung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung den Entwicklungsstand von Ländern bewerten und auf Basis dieser Daten klassifizieren,
- Gründe für Entwicklungsdefizite wahrnehmen und Strategien zu deren Überwindung diskutieren,
- Auswirkungen des Globalisierungsprozesses erfassen, beschreiben und erläutern.

Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler auf **erhöhtem** Anforderungsniveau

- die Raumwirksamkeit von Ursache-Wirkungszusammenhängen diskutieren,
- sich mit eigenen und anderen Wertesystemen auseinandersetzen, indem sie z. B. Wechselwirkungen zwischen Ökonomie und Ökologie oder solche bei Standortentscheidungen erörtern.

Schwerpunkt II

Schwerpunkt im Rahmen des Themenbereichs *Stadtentwicklung* ist:

Stadtentwicklung in Abhängigkeit von sozioökonomischen Strukturen und Prozessen

Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder sind:

- Grundzüge der Stadtentwicklung in Europa seit dem 19. Jahrhundert
- Analyse von Stadtstrukturen (besonders soziale und funktionale Gliederung einer Stadt)
- aktuelle stadtgeographische Prozesse wie Gentrifizierung, Segregation, Revitalisierung, Citybildung, Zukunft der Mobilität

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Entwicklung lateinamerikanischer Städte
- aktuelle Leitbilder der Stadtentwicklung (in Europa und Lateinamerika)

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch grundlegende Kenntnisse aus den Themenbereichen *Disparitäten* sowie *Globales Problemfeld und Handlungsansätze für nachhaltige Entwicklungen* verlangt.

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Geographie ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Auf **grundlegendem** Anforderungsniveau können die Schülerinnen und Schüler

- räumliche und funktionale Gliederungen städtischer Siedlungen erfassen und beschreiben,
- über ein grundlegendes Verständnis der historisch-geographischen Stadtentwicklung verfügen, das eine Einschätzung des Funktionswandels ermöglicht,
- Teilräume einer Großstadt nach funktionalen und sozialen Merkmalen analysieren und bewerten.

Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler auf **erhöhtem** Anforderungsniveau

- bauliche, funktionale, ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungsmöglichkeiten von städtischen Teilräumen aufzeigen und diese differenziert bewerten,
- Probleme und Konflikte bei der Durchführung von Sanierungs- oder Stadtentwicklungsmaßnahmen erläutern und bewerten.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I, II und III** (vgl. Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operator	Definition	Beispiel
aufzeigen AB I	komplexe Sachverhalte in ihren Grundaussagen knapp wiedergegeben; dabei können Informationen aus verschiedenen Materialien kombiniert werden. Die zugrunde liegende Problemstellung wurde schon im Unterricht behandelt.	Zeigen Sie die Veränderungen in der Flächennutzung im Großraum Oldenburg auf.
benennen / nennen AB I	Informationen und Sachverhalte aus vorgegebenem Material oder Kenntnisse ohne Kommentierung wiedergeben	Nennen Sie charakteristische Merkmale des Lebensraums Wattenmeer.
beschreiben AB I	Materialaussagen und Kenntnisse mit eigenen Worten zusammenhängend, geordnet und fachsprachlich angemessen wiedergeben	Beschreiben Sie Lage und Dimension des Baikalsees.
darstellen AB I	Sachverhalte, Zusammenhänge, Methoden und Bezüge strukturiert wiedergeben. Dabei werden Entwicklung und / oder Beziehungen verdeutlicht	Stellen Sie mögliche auslösende und verstärkende Faktoren für die Hochwasserereignisse dar.
ermitteln AB I	gezieltes Erfassen von Fakten zu einem bestimmten Sachverhalt oder Gegenstand aus vorgegebenem Material	Ermitteln Sie seit 1989 geplante und verwirklichte Veränderungen im Hamburger Citybereich.
wiedergeben AB I	Informationen und Sachverhalte aus vorgegebenem Material oder Kenntnisse so wiedergeben, dass die inhaltlichen Schwerpunkte deutlich aufgezeigt werden	Geben Sie die Voraussetzungen für die geplanten Maßnahmen wieder.
zusammenfassen AB I	Sachverhalte unter Beibehaltung des Sinnes auf Wesentliches reduzieren	Fassen Sie die Ziele des Entwicklungshilfeprojekts „Wasser für Alle“ zusammen.
analysieren AB II	Materialien oder Sachverhalte systematisch untersuchen, auswerten und Strukturen und / oder Zusammenhänge herausarbeiten	Analysieren Sie das naturräumliche Potenzial Nigerias.
anwenden AB II	übertragen geübter Untersuchungsmethoden auf neue räumliche Sachverhalte und Prozesse	Wenden Sie das Stadtmodell nach ... auf Hamburg an.

Operator	Definition	Beispiel
begründen AB II	komplexe Grundstrukturen argumentativ schlüssig entwickeln und im Zusammenhang darstellen	Begründen Sie regionale Unterschiede in der Landnutzung Malis.
charakterisieren AB II	Einzelaspekte des untersuchten Sachverhaltes oder Raumes systematisch und gewichtet herausarbeiten und dabei ihre Bedeutung und / oder Abfolge herausstellen	Charakterisieren Sie das Wattenmeer als besonderen Lebensraum.
ein- / zuordnen AB II	Sachverhalte und Räume begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen oder in ein Ordnungsraster einordnen	Ordnen Sie Indonesien in das Modell des demographischen Übergangs ein.
erklären AB II	Informationen und Sachverhalte so darstellen, dass Bedingungen, Ursachen, Folgen und / oder Gesetzmäßigkeiten verständlich werden	Erklären Sie die Entstehung der in dieser Region vorhandenen Reliefformen.
erläutern AB II	Sachverhalte im Zusammenhang beschrieben und Beziehungen deutlich machen.	Erläutern Sie die aktuelle Wassersituation in Las Vegas.
erstellen AB II	Sachverhalte inhaltlich und methodisch angemessen graphisch darstellen und mit fachsprachlichen Begriffen beschriften	Erstellen Sie eine thematische Karte...
vergleichen AB II	Gemeinsamkeiten und Unterschiede nach vorgegebenen oder eigenen Kriterien gewichtet einander gegenüberstellen und ein Ergebnis / Fazit formulieren	Vergleichen Sie das Projekt „Hafen City Hamburg“ und „Lingang New City“ vor dem Hintergrund städtischer Entwicklungen im jeweiligen Land.
untersuchen AB II	an einen Gegenstand gezielte Arbeitsfragen stellen und gewonnene Erkenntnisse darlegen	Untersuchen Sie die soziale Situation im Stadtteil Eimsbüttel.
beurteilen AB III	Aussagen, Vorschläge oder Maßnahmen im Zusammenhang auf ihre Stichhaltigkeit bzw. Angemessenheit prüfen und dabei die angewandten Kriterien nennen, ohne persönlich Stellung zu beziehen	Beurteilen Sie das Toshka-Projekt.
bewerten AB III	Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen beurteilen unter Offenlegung der angewandten Wertmaßstäbe und persönlich Stellung nehmen.	Bewerten Sie die Bedeutung des Fremdenverkehrs als Entwicklungsträger für Sri Lanka.
entwickeln AB III	Sachverhalte und Methoden zielgerichtet miteinander verknüpfen und z.B. eine Hypothese erstellen oder ein Modell entwerfen	Entwickeln Sie eine begründete Zukunftsprognose für die künftige Anbaustruktur in Kansas.
erörtern / diskutieren AB III	zu einer vorgegebenen Problemstellung durch Abwägen von Pro- und Contra-Argumenten ein begründetes Urteil fällen	Erörtern Sie Folgen, die sich aus der Bevölkerungsentwicklung und der sozialräumlichen Gliederung für die Stadtentwicklung Rio de Janeiros ergeben,
Stellung nehmen AB III	Aussagen, Vorschläge oder Maßnahmen im Zusammenhang auf ihre Stichhaltigkeit bzw. Angemessenheit prüfen und ein begründetes Urteil fällen	Nehmen Sie Stellung zu der Aussage, dass ...

Operator	Definition	Beispiel
überprüfen AB III	vorgegebene Aussagen bzw. Behauptungen, Darstellungsweisen an konkreten Sachverhalten auf ihre innere Stimmigkeit und Angemessenheit hin untersuchen	Prüfen Sie die Gültigkeit der Textaussagen anhand der Materialien.

15. Geschichte

Der Fachlehrkraft

- werden **drei** Aufgaben (I, II und III) zu **zwei** unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt.

Der Prüfling

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- überprüft vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.),
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe bearbeitet wurde.

Aufgabenarten: Interpretieren von Quellen
Erörtern von Erklärungen historischer Sachverhalte aus Darstellungen

Bearbeitungszeit: **Grundlegendes Anforderungsniveau** 240 Minuten
Erhöhtes Anforderungsniveau 300 Minuten

Der Arbeitszeit wird eine Lese- und Auswahlzeit von **30** Minuten vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Lösung der Aufgaben begonnen werden.

Hilfsmittel: Rechtschreibwörterbuch, Fremdwörterlexikon

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung 2024 ist der Rahmenplan Geschichte in der geltenden Fassung mit den dort genannten Anforderungen für das grundlegende sowie für das erhöhte Anforderungsniveau.

Es besteht grundsätzlich Themengleichheit zwischen Kursen auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau. Für das erhöhte Anforderungsniveau wird ein – auch qualitatives – Additum angegeben. Die Aufgaben der beiden Anforderungsniveaus unterscheiden sich hinsichtlich Umfang, Anspruch und Komplexität der Fragestellungen sowie der in der Prüfung vorgelegten Texte bzw. Medien.

Für die Schwerpunktthemen des Abiturs 2024 ist jeweils nicht mehr als die Hälfte der Unterrichtszeit eines Semesters vorgesehen.

Schwerpunkt I

Schwerpunkt im Rahmen des Themenbereichs *Macht und Herrschaft in der europäischen Geschichte* ist:

Absolutismus und Aufklärung

Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder sind:

- (a) Der Absolutismus in Frankreich
- (b) Die Aufklärung und ihre Folgen / Der Beginn der Französischen Revolution

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- zu (a) Der aufgeklärte Absolutismus
- zu (b) Verlauf und Ende der Französischen Revolution (bis 1804)

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch kategoriale Kenntnisse und Grundlagen aus dem Themenbereich *Lebenswelten und Weltbilder in verschiedenen Kulturen* verlangt.

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Geschichte, ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Auf **grundlegendem** Anforderungsniveau können die Schülerinnen und Schüler

- verschiedene Herrschaftsordnungen (z.B. traditionale, autoritäre, demokratische und totalitäre) an Beispielen hinsichtlich der Rechte des Individuums, der gesellschaftlichen Willensbildung und der politischen Entscheidungsprozesse vom demokratischen Rechtsstaat der Gegenwart unterscheiden,
- historische Phänomene und Zusammenhänge anhand von Quellen, Darstellungen und Daten unterschiedlicher Art erarbeiten,
- die Berechtigung der Anwendung von revolutionärer Gewalt an einem historischen Beispiel aus mindestens einer Epoche diskutieren.

Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler auf **erhöhtem** Anforderungsniveau

- an Beispielen Macht und Herrschaft voneinander abgrenzen und unter Heranziehung verschiedener wissenschaftlicher Ansätze definieren,
- historische Phänomene und Zusammenhänge anhand von Quellen, Darstellungen und Daten unterschiedlicher Art sicher, reflektiert und unter Verwendung der Fachsprache erarbeiten und dabei selbstständig Quellenkritik üben,
- in einer Kontroverse über aktuelle Phänomene von Krieg und Terror, Flucht und Vertreibung, Revolte und Revolution unter Verwendung ihrer im Themenbereich erworbenen historischen Kenntnisse Stellung nehmen und dabei Möglichkeiten und Grenzen des diachronen Vergleichs reflektieren.

Schwerpunkt II

Schwerpunkt im Rahmen des Themenbereichs *Staat und Nation in der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts* ist:

Die Weimarer Republik

Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder sind

- Von der Novemberrevolution bis zur Währungsstabilisierung
- Staatskrise und Aufstieg des Nationalsozialismus (1930-1933)

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- „Goldene Zwanziger Jahre?“ Kultur und Medien in der Weimarer Republik
- Zwischen Verständigung und Revisionismus: Außenpolitik ab 1924

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch kategoriale Kenntnisse und Grundlagen aus dem Themenbereich *Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft* verlangt.

Auf **grundlegendem** Anforderungsniveau können die Schülerinnen und Schüler

- Wendepunkte der Geschichte der deutschen Nation im 20. Jahrhundert nennen und ihren europäischen Kontext skizzieren
- historische Phänomene und Zusammenhänge anhand von Quellen, Darstellungen und Daten unterschiedlicher Art erarbeiten
- an einem historischen Fallbeispiel aus der Vorgeschichte der nationalsozialistischen Diktatur Zwangslagen und Handlungsspielräume der Akteure bestimmen

Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler auf **erhöhtem** Anforderungsniveau

- Wendepunkte der Geschichte der deutschen Nation im 20. Jahrhundert nennen und ihren europäischen Kontext skizzieren sowie an mindestens einem Beispiel mit einer historiografischen Kontroverse verknüpfen
- historische Phänomene und Zusammenhänge anhand von Quellen, Darstellungen und Daten unterschiedlicher Art sicher, reflektiert und unter Verwendung der Fachsprache erarbeiten und dabei selbstständig Quellenkritik üben

- an einem historischen Fallbeispiel aus der Vorgeschichte der nationalsozialistischen Diktatur Zwangslagen und Handlungsspielräume der Akteure bestimmen und dabei die Erkenntnischancen von kontrafaktischen Spekulationen diskutieren.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (vgl. die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definitionen
Anforderungsbereich I	
beschreiben darstellen zusammenfassen	Sachverhalte unter Beibehaltung des Sinnes strukturiert auf Wesentliches reduzieren
bezeichnen skizzieren	Sachverhalte, Probleme oder Aussagen formulieren
nennen	zielgerichtet Informationen zusammentragen, ohne diese zu kommentieren
Anforderungsbereich II	
analysieren untersuchen	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten
begründen nachweisen	These oder Wertungen durch Argumente stützen, die auf historischen Beispielen und anderen Belegen gründen
charakterisieren	historische Sachverhalte in ihren Eigenarten beschreiben und diese dann unter einem bestimmten Gesichtspunkt zusammenfassen
einordnen	einen oder mehrere historische Sachverhalte in einen Zusammenhang stellen
erklären	historische Sachverhalte durch Wissen und Einsichten in einen Zusammenhang (Theorie, Modell, Regel, Funktionszusammenhang) einordnen und deuten
erläutern	wie „erklären“, aber durch zusätzliche Informationen und Beispiele verdeutlichen
herausarbeiten	aus Materialien bestimmte historische Sachverhalte herausfinden, die nicht explizit genannt werden, und Zusammenhänge zwischen ihnen herstellen
gegenüberstellen	mehrere Sachverhalte, Probleme oder Aussagen skizzieren und argumentierend gewichten
vergleichen	auf der Grundlage von Kriterien Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede, gegliedert darstellen
widerlegen	Argumente anführen, dass eine These oder eine Position nicht haltbar ist
Anforderungsbereich III	
beurteilen	aufgrund ausgewiesener Kriterien zu einem Zusammenhang ein triftiges Sachurteil fällen
bewerten Stellung nehmen	unter Offenlegung der eigenen normativen Maßstäbe zu einem Sachverhalt, Problem oder einer These ein begründetes und nachvollziehbares Werturteil fällen
entwickeln	gewonnene Analyseergebnisse synthetisieren, um zu einer eigenen Deutung zu gelangen
diskutieren erörtern	zu einer Problemstellung oder These eine Pro- und Contra-Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt
prüfen überprüfen	Aussagen (Hypothesen, Behauptungen, Urteile) auf der Grundlage eigenen Wissens beurteilen

Operatoren	Definitionen
Anforderungsbereich I - III	
interpretieren	Sinnzusammenhänge aus Quellen erschließen und eine begründete Stellungnahme abgeben, die auf einer Darstellung, Analyse, Erläuterung und Bewertung beruht

16. Politik / Gesellschaft / Wirtschaft

Der Fachlehrkraft

- werden **drei** Aufgaben (I, II und III) zu **zwei** unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt.

Der Prüfling

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- überprüft vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.),
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe bearbeitet wurde.

- Aufgabenarten:**
- zwei Aufgaben sind Erörterungsaufgaben
 - eine Aufgabe ist eine Gestaltungsaufgabe oder hat gestalterische Aufgabenteile (siehe Abiturrichtlinie, Fachteil PGW)

Bearbeitungszeit:	Grundlegendes Anforderungsniveau	240 Minuten
	Erhöhtes Anforderungsniveau	300 Minuten

Eine Vorbereitungs-, Lese- und Auswahlzeit von **30** Minuten wird der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Lösung der Aufgaben begonnen werden.

- Hilfsmittel:** Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Rechtschreibwörterbuch, Fremdwörterlexikon

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung 2024 ist der Rahmenplan Politik / Gesellschaft / Wirtschaft in der geltenden Fassung mit den dort genannten Anforderungen für das grundlegende sowie für das erhöhte Anforderungsniveau.

Es besteht grundsätzlich Themengleichheit zwischen Kursen auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau. Die Aufgaben der beiden Anforderungsniveaus unterscheiden sich hinsichtlich Umfang, Anspruch und Komplexität der Fragestellungen sowie der in der Prüfung vorgelegten Texte bzw. Medien.

Für die Schwerpunkthemen des Abiturs 2024 ist jeweils nicht mehr als die Hälfte der Unterrichtszeit eines Semesters vorgesehen.

Schwerpunkt I

Schwerpunkt ist die thematische Dimension:

Wirtschaftspolitik und Nachhaltigkeit

Anhand der Fallanalyse wirtschaftspolitischer Maßnahmen sind die zu bearbeitenden Inhalte:

- Bedeutung von Wachstum und Grenzen des Wachstums in marktwirtschaftlichen bzw. kapitalistischen Wirtschaftssystemen
- Konzept der Nachhaltigkeit (UNO-Ziele)
- Verhältnis zwischen angebotsorientiert-liberaler und nachfrageorientiert-keynesianischer Wirtschaftspolitik
- Alternative Ansätze zur traditionellen Wachstumspolitik am Beispiel von Postwachstumsökonomie oder Gemeinwohlökonomie

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Genossenschaftsmodelle (historisch und aktuell)

- Umweltpolitik als verteilungspolitische Herausforderung

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch Kenntnisse aus den folgenden thematischen Dimensionen (des bisherigen Rahmenplanes) verlangt:

- „Das demokratische System“ und „Politik und politischer Prozess“ aus dem Inhaltsfeld „Politik und demokratisches System“ zur Betrachtung staatlicher Handlungsmöglichkeiten
- „Globalisierung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen“ aus dem Inhaltsfeld „Wirtschaftssystem und Wirtschaftspolitik“ zur Globalisierung und internationalen Arbeitsteilung

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Politik / Gesellschaft / Wirtschaft, ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen.

Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Perspektiven, Rollen und Handlungsoptionen der Beteiligten,
- analysieren wirtschaftliche Probleme und Konflikte unter besonderer Berücksichtigung von Interessenlagen.

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- können mit fremden Begründungen reflexiv, argumentativ und theoriegeleitet umgehen,
- wägen die wirtschaftlichen Handlungsstrategien ab.

Schwerpunkt I (nur berufliches Gymnasium Wirtschaft)

Schwerpunkt ist die thematische Dimension:

Der Wandel in der Arbeitswelt

Anhand der Analyse eines aktuellen Falles soll der Wandel in der Arbeitswelt erarbeitet werden (zunehmende Flexibilisierung des Arbeitsmarktes durch neue Formen, wie Leiharbeit, Minijobs, Freiberuflichkeit, Scheinselbständigkeit, Werkverträge usw.). Die zu bearbeitenden Inhalte sind:

- Grundlagen der Arbeitswelt und des Arbeitsrechts in Deutschland
- Ursachen und Auswirkungen des Wandels in den Arbeitsbeziehungen
- Tarif- und arbeitskampfrechtliche Probleme als Folge der Flexibilisierung des Arbeitsmarktes

Historischer Bezug: Entstehung und Entwicklung von Arbeitnehmerschutz und Mitbestimmung seit Beginn des 20. Jahrhunderts.

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch Kenntnisse aus den folgenden thematischen Dimensionen (des bisherigen Rahmenplanes PGW) verlangt:

- „Gesellschaft und Gesellschaftspolitik“ zur Betrachtung von Verfahren der gesellschaftlichen Konfliktregelung und von sozialen Wertvorstellungen, Normen, gesellschaftlichen Gruppen und Milieus
- „Das demokratische System“ und „Politik und politischer Prozess“ aus dem Inhaltsfeld „Politik und demokratisches System“ zur Betrachtung staatlicher Handlungsmöglichkeiten

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Politik / Gesellschaft / Wirtschaft ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen.

Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Perspektiven, Rollen und Handlungsoptionen der Beteiligten,
- analysieren tarif- und arbeitskampfrechtliche Probleme und Konflikte unter besonderer Berücksichtigung von Interessenlagen,
- wenden sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien an.

Schwerpunkt II

Schwerpunkt ist die thematische Dimension:

Soziale Ungleichheit

Aufgrund der Analyse der gesellschaftlichen Verhältnisse sind die zu bearbeitenden Inhalte:

- Kenntnisse der Ausprägungen sozialer Ungleichheit
- Faktoren (z. B. Bildung, Herkunft oder Geschlecht) der Begründungen für soziale Ungleichheit
- historische und aktuelle Modelle der Begründungen für soziale Ungleichheit (Klasse, Schicht, Milieu und Singularitäten)
- Konzepte zur sozialen Gerechtigkeit (Liberalismus und Egalitarismus)

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- Konzepte zur Ausprägung des Sozialstaates
- Vergleich mit der sozialen Ungleichheit in einer weiteren Gesellschaft

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch Kenntnisse aus den folgenden thematischen Dimensionen (des bisherigen Rahmenplanes PGW) verlangt:

- *Aktuelle Sozialpolitik* aus dem Themenfeld *Gesellschaft und Gesellschaftspolitik* zu aktuellen politischen Debatten und Entscheidungen in der Bildungs- und Migrationspolitik
- *Soziale Marktwirtschaft und ihre Akteure* aus dem Themenfeld *Wirtschaftssystem und Wirtschaftspolitik* zur ökonomischen Analyse wirtschafts- und sozialpolitischer Entscheidungen

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Politik / Gesellschaft / Wirtschaft ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen.

Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- können mithilfe sozialwissenschaftliche Modelle Fallbeispiele analysieren,
- wägen gesellschaftliche Handlungsstrategien ab.

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- können ausgehend vom eigenen Urteil Vorschläge zur Lösung gesellschaftlicher Problemstellungen entwickeln.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (vgl. die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operator	Definition	Beispiele
benennen, bezeichnen AB I	Sachverhalte, Strukturen und Prozesse begrifflich präzise aufführen	Benennen Sie wesentliche Elemente ...

Operator	Definition	Beispiele
beschreiben, darlegen, darstellen AB I	wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes im logischen Zusammenhang unter Verwendung der Fachsprache strukturiert wiedergeben	Beschreiben Sie den aktuellen Konjunkturverlauf anhand ... Stellen Sie die Kernaussagen der Autorin dar ...
einordnen, zuordnen AB I	mit erläuternden Hinweisen und – soweit möglich – Textbelegen in einen genannten Zusammenhang einfügen	Ordnen Sie die Position einer Ihnen bekannten Grundrichtung zu / in eine Ihnen bekannte Kontroverse ein.
zusammenfassen AB I	das Thema benennen und die Kernaussagen des Textes komprimiert und strukturiert wiedergeben, d. h. sammeln, ordnen, abstrahieren, sachlogisch gliedern und in eigenen Worten formulieren	Fassen Sie das Interview / den Text in Thesen zusammen.
analysieren AB II	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen, d. h. beschreiben, deuten, Fragen beantworten, ggf. Antworten kritisch hinterfragen	Analysieren Sie die vorliegenden Grafiken und Schaubilder unter der Fragestellung.
auswerten AB II	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen	Werten Sie die vorliegenden Materialien unter der Problemstellung ... aus.
die Position, den Standort des Verfassers bestimmen AB II	Zuordnung des Verfassers zu einer bestimmten Partei, Gruppe, Wissenschaftsrichtung etc. unter Verweis auf Textstellen und in Verbindung mit eigenem Wissen	Bestimmen Sie unter Bezug auf den Text den politischen / wissenschaftlichen Standpunkt des Autors.
erklären, erläutern AB II	Sachverhalte durch Wissen und Einsichten in einen Zusammenhang (Theorie, Modell, Regel, Gesetz, Funktionszusammenhang) einordnen und deuten; ggf. durch zusätzliche Informationen und Beispiele verdeutlichen	Erklären Sie die Entwicklung des BIP. Erläutern Sie die Kernaussagen.
herausarbeiten, erschließen AB II	aus den direkten und indirekten Aussagen des Textes einen Sachverhalt, eine Position belegt erkennen, darstellen und erläutern	Arbeiten Sie heraus, wie die Rolle und Bedeutung des UN-Sicherheitsrats im vorliegenden Text gesehen wird.
vergleichen AB II	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Vergleichsmerkmalen Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede gegliedert darstellen und abschließend bewerten	Vergleichen Sie die Aussagen der vorliegenden Texte. Vergleichen Sie die aktuelle Situation mit der historischen Situation.

Operator	Definition	Beispiele
widerlegen AB II	Daten, Behauptungen, Konzepte oder eine Position schlüssig und sachlogisch entkräften und weitere Gegenargumente entwickeln	Widerlegen Sie die Aussagen des Autors.
begründen AB III	zu einem Sachverhalt komplexe Grundgedanken unter dem Aspekt der Kausalität argumentativ und schlüssig entwickeln	... und begründen Sie, wie es zu dieser Situation gekommen ist.
beurteilen AB III	zu einem Sachverhalt ein triftiges Sachurteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen	Beurteilen Sie die Aussagen / die Analyse von ... Beurteilen Sie die Lösungsvorschläge von ...
bewerten, Stellung nehmen AB III	unter Offenlegung und Reflexion der eigenen normativen Maßstäbe ein begründetes Werturteil formulieren und argumentativ schlüssig begründen	Bewerten Sie die Lösungsvorschläge von ...
entwerfen AB III	ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen prospektiv / planend erstellen	Entwerfen Sie einen eigenen Lösungsvorschlag für das in Frage stehende Problem.
entwickeln AB III	eine Skizze, ein Modell, ein Szenario schrittweise weiterführen und begründen	Entwickeln Sie aus den Vorschlägen des Autors ein Bild der Gesellschaft im Jahre 2020.
erörtern AB III	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem darstellen und entwickeln; die zentralen Begriffe der Frage und ihre Maßnahmen auslegen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra-Argumente entwickeln, diese dann abwägen und mit einem eigenen Urteil als Ergebnis abschließen	Erörtern Sie die in den Texten angebotenen Lösungsvorschläge.
gestalten AB III	Reden, Strategien, Beratungsskizzen, Karikaturen, Szenarien, Spots oder andere mediale Produkte entwerfen sowie eigene Handlungsvorschläge und Modelle entwerfen	Gestalten Sie eine politische Rede zur Frage ...
problematisieren AB III	Widersprüche herausarbeiten, Positionen oder Theorien hinterfragen	Problematisieren Sie die Reichweite der Theorie / des Lösungsvorschlags.
(über)prüfen AB III	eine Meinung, Aussage, These, Argumentation auf der Grundlage eigener Kenntnisse oder mithilfe zusätzlicher Materialien auf ihre sachliche Richtigkeit bzw. ihre innere Logik hin untersuchen	Prüfen Sie die Gültigkeit der Textaussagen anhand der Materialien.

Operator	Definition	Beispiele
Stellung nehmen aus der Sicht von... / eine Erwiderung formulieren aus der Sicht von... AB III	eine unbekannte Position, Argumentation oder Theorie kritisieren oder in Frage stellen aus der Sicht einer bekannten Position	Nehmen Sie zu den Aussagen der Autorin Stellung aus der Sicht von ... Formulieren Sie eine Erwiderung zu der Position aus der Sicht von ...
verhandeln AB III	zwei Positionen darstellen, ihre Interessen offenlegen und hiervon ausgehend einen Kompromiss entwickeln, der für beide Seiten akzeptabel sein könnte	Verhandeln Sie aus der Sicht eines Bankvorstands und eines Finanzministers Lösungswege...

17. Philosophie

Der Fachlehrkraft

- werden **drei** Aufgaben (I, II und III) zu **zwei** unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt.

Der Prüfling

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- überprüft vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.),
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe bearbeitet wurde.

- Aufgabenarten:**
- Aufgabe auf der Basis eines diskursiv-argumentativ formulierten Textes
 - Aufgabe auf der Basis einer oder mehrerer philosophischer Aussagen (z. B. Aphorismen, Thesen, Sentenzen oder Definitionen) bzw. Probleme,
 - Aufgabe auf der Basis philosophischer Implikationen präsentativen Materials (z. B. eines Gedichtes oder Bildes).

In der Abiturprüfung werden zwei Aufgaben gemäß a) und eine gemäß b) oder c) vorgelegt.

Bearbeitungszeit:	Grundlegendes Anforderungsniveau	240 Minuten
	Erhöhtes Anforderungsniveau	300 Minuten

Eine Auswahlzeit von **30** Minuten ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden.

- Hilfsmittel:** Rechtschreibwörterbuch, Fremdwörterlexikon, für die Prüfung auf erhöhtem Anforderungsniveau zu dem Ausgaben der im Folgenden mit ➔ gekennzeichneten verbindlichen Referenztexte (ohne Schülerkommentare bzw. -notizen und Unterstreichungen).

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Rahmenplan Philosophie in der geltenden Fassung mit den dort genannten Anforderungen für das grundlegende sowie für das erhöhte Anforderungsniveau.

Es besteht grundsätzlich Themengleichheit zwischen Kursen auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau. Für das erhöhte Anforderungsniveau wird ein – auch qualitatives – Additum angegeben. Die Aufgaben der beiden Anforderungsniveaus unterscheiden sich hinsichtlich Umfang, Anspruch und Komplexität der Fragestellungen sowie der in der Prüfung vorgelegten Texte bzw. Medien.

Für die Schwerpunktthemen des Abiturs ist jeweils nicht mehr als die Hälfte der Unterrichtszeit eines Semesters vorgesehen.

Schwerpunkt I

Schwerpunkt im Arbeitsbereich *Sprache und Erkenntnis* ist:

Was ist Wissenschaft?

Verbindliche Inhalte:

Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder leuchten Fragen nach Zielen, Methoden und Problemen wissenschaftlicher Forschung aus:

- Wissenschaft und Pseudowissenschaft
- Beschreibung, Erklärung, Prognose
- induktives und deduktives Schließen
- Das Induktionsproblem
- Falsifikationismus (Falsifizierbarkeit als Kriterium wissenschaftlicher Theorien)
- Theoriebeladenheit der Wahrnehmung
- historische Wissenschaftstheorie/Paradigmen und Paradigmenwechsel nach Kuhn

Zusätzlich für das **erhöhte** Anforderungsniveau:

- ➔ Alan Francis Chalmers: Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie (Original: What is This Thing Called Science?), hrsg. und übersetzt v. N. Bergemann und C. Altstötter-Gleich, 5., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage, Springer Verlag, Berlin 2001, Kap. 1–8.

Schwerpunkt II

Schwerpunkt im Arbeitsbereich *Metaphysik* ist

Was dürfen wir hoffen?

Verbindliche Inhalte:

Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder leuchten Fragen nach Merkmalen, Status und Funktion von Religion aus philosophischer Perspektive aus:

- Religion als Ausdruck eines Welt- und Lebensgefühls
- Religion als Lebensform
- Religion im Kontext von Zeitgeschichte und Kultur
- Gottesbeweise
- Religionskritik

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- ➔ Rudolf Carnap: Überwindung der Metaphysik durch logische Analyse der Sprache, in: Erkenntnis 2 (1) 1931, S. 219–241, online verfügbar unter: <https://www.philosophie.hu-berlin.de/de/lehrbereiche/logik/lehre/carnap-metaphysik.pdf> (letzter Zugriff: 20.08.2021).

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Oberstufe, Philosophie ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen.

Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- philosophische Fragestellungen zu Inhalten erläutern und darstellen,
- Inhalte mithilfe von Beispielen und Gegenbeispielen erläutern und beurteilen,
- Thesen und Positionen zu Inhalten auf Konsistenz und Plausibilität prüfen,
- Inhalte in angemessen reflektierter Form darstellen: philosophische Essays, sowohl die subjektive als auch die erörternde Variante; philosophische Dialoge; phänomenologische Betrachtungen; präsentative Ausdrucksformen.

Zusätzlich für das **erhöhte** Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich bei der Erläuterung der Prüfung von Inhalten auf erfahrbare Phänomene beziehen und diese phänomenologisch absichern und auf ihre Leistungsfähigkeit hin prüfen,
- die in Inhalten enthaltenen Definitionen erläutern und beurteilen,
- Inhalte mithilfe der Unterscheidung zwischen absoluten und relativen Geltungsansprüchen erläutern, beurteilen sowie diese Unterscheidung problematisieren.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (vgl. die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
analysieren AB II – III	die formale Gestaltung und die Argumentationsstruktur eines Textes in einem Material untersuchen und interpretierend darstellen; die expliziten und impliziten Prämissen, Denkvoraussetzungen und Thesen erfassen und formulieren, Begründungszusammenhänge und intendierte Folgerungen klären	Analysieren Sie Nietzsches Ausführungen über den „Übermenschen“. Analysieren Sie Picassos Bild „Guernica“.
auseinandersetzen mit / diskutieren AB III	eine explizit kritische Stellungnahme auf der Grundlage ausgewiesener Kriterien entwickeln	Setzen Sie sich mit Russells These, das Christentum sei inhuman, auseinander. Diskutieren Sie Epikurs Position bezüglich des Todes.
begründen AB III	Ursachen und/oder Gründe für bestimmte Sachverhalte oder Positionen nennen oder schlüssige Kausalzusammenhänge darlegen	Begründen Sie Ihre Auffassung mit Blick auf mögliche Konsequenzen.
beschreiben AB I	Sachverhalte in eigenen Worten in ihrem Zusammenhang darlegen (in der Regel mit Bezug zu Materialien)	Beschreiben Sie die wesentlichen Elemente Ihrer präsentativen Gestaltung.
beurteilen AB III	ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf der Basis ausgewiesener Kriterien formulieren und begründen	Beurteilen Sie die Plausibilität der vorliegenden ethischen Positionen.
darstellen AB I – II	einen Zusammenhang strukturiert und sachlich formulieren	Stellen Sie Lockes Vorstellung vom Naturzustand dar.
eine philosophische Problemreflexion durchführen AB I – III	eine umfassende und differenzierte Erörterung eines philosophischen Problems eigenständig konzipieren und darlegen, d. h.: Philosophische Implikationen des vorgelegten Materials bestimmen, das Problem formulieren und dessen Relevanz erläutern, in einen philosophischen Zusammenhang einordnen, eine argumentative bzw. gestalterische Auseinandersetzung mit einer begründeten eigenen Stellungnahme entwickeln	Führen Sie eine philosophische Problemreflexion zu Peter Singers These von der „Gleichheit der Tiere“ durch. Führen Sie eine philosophische Problemreflexion durch, indem Sie eine kontrastierende Präsentation zu Vorstellungen vom „guten Leben“ anhand der Materialien gestalten.
einordnen AB II	Mit eigenständigen Erläuterungen in einen bekannten Kontext einfügen	Ordnen Sie Sokrates' Rede über Diotima in den Diskussionsablauf des Symposions ein.
entwerfen AB III	ein Konzept in seinen wesentlichen Grundzügen erarbeiten und darstellen	Entwerfen Sie einen eigenen Diskussionsbeitrag zur Frage der möglichen Legitimität eines Präventivkrieges.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
erläutern AB II	nachvollziehbar und verständlich durch Beispiele das eigene Verständnis veranschaulichen	Erläutern Sie die Unterschiede in den Formulierungen Kants bezüglich des kategorischen Imperativs.
erörtern AB II – III	ein Beurteilungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen sowie Pro- und Kontra-Argumente abwägen und eine Schlussfolgerung erarbeiten	Erörtern Sie, ob und inwiefern Rawls Begriff des „veil of ignorance“ für die politische Realität von Bedeutung sein kann.
erschließen AB II – III	etwas Neues oder nicht explizit Formuliertes durch Schlussfolgerungen aus etwas Bekanntem herleiten	Erschließen Sie mögliche Konsequenzen aus v. Weizsäckers Kernthesen in „Macht und Wahrheit“ für eine diskursethische Entscheidungsfindung.
gestalten AB I – III	einen konzeptionellen Beitrag nach ausgewiesenen Kriterien ausführlich und differenziert erarbeiten	Gestalten Sie eine fiktive Talkrunde für den Rundfunk, die zum Thema „Unsere Verantwortung für das Klima“ verschiedene philosophisch orientierte Beiträge enthält.
herausarbeiten AB I – III	wesentliche Thesen und Argumente aus dem vorliegenden Material strukturiert und komprimiert darstellen	Arbeiten Sie Descartes' zentrale Thesen und Argumente aus dem Text heraus und stellen Sie diese dar.
in Beziehung setzen AB II	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Setzen Sie Wittgensteins Begriff des Sprachspiels in Beziehung zu Aspekten der Kommunikationstheorie v. Thuns.
Stellung nehmen AB III	eine explizit persönliche Einschätzung eines Problems oder einer gegebenen Problemstellung differenziert erarbeiten	Nehmen Sie begründet Stellung zu der These v. Weizsäckers, dass im Kampf um die Macht die partielle Wahrheit eine Waffe sei.
verfassen eines Essays AB I – III	methodisch ist zu unterscheiden zwischen 1. dem stark erörternden Essay, der vor allem abwägende Argumente einander gegenüberstellt und der Klärung von Entscheidungsfragen dient und 2. dem an Montaigne angelehnten Essay, der einen Gedanken entfaltet, Phänomene ausleuchtet und bis zum Selbstwiderspruch reflektiert	Zu 1: Verfassen Sie einen Essay über die Frage, ob der Mensch Selbstfindung oder Selbsterfindung braucht. Zu 2: Verfassen Sie einen Essay über Freundschaft.
vergleichen AB II – III	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Aspekten Unterschiede, Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten ermitteln und darstellen	Vergleichen Sie die Aussagen von Popper und Russell über die Möglichkeiten einer „wahren Erkenntnis“.
wiedergeben AB I	einen Zusammenhang in eigenen Worten nachvollziehen	Geben Sie das Höhlengleichnis in den wesentlichen Schritten wieder.
zusammenfassen AB I	wesentliche Aspekte (des Materials) in eigenen Worten strukturiert und komprimiert wiedergeben	Fassen Sie Descartes' Argumente in eigenen Worten zusammen.

- (a) Die Zuordnung der Operatoren zu den Anforderungsbereichen ist nicht zwingend festgelegt, je nach Aufgabenstellung und vorangegangenem Unterricht können die Operatoren auch anderen Anforderungsbereichen zugeordnet werden.
- (b) Werden diese oder andere Operatoren in der Aufgabenstellung der Abiturprüfung verwendet, müssen sie den Prüflingen aus dem Unterricht bekannt sein.

18. Psychologie (grundlegendes Anforderungsniveau)

Der Fachlehrkraft

- werden **drei** Aufgaben (I, II und III) zu **zwei** unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt.

Der Prüfling

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- überprüft vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.),
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe bearbeitet wurde.

Bearbeitungszeit: Grundlegendes Anforderungsniveau **240 Minuten**

Der Arbeitszeit wird eine Lese- und Auswahlzeit von **30 Minuten** vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Lösung der Aufgaben begonnen werden.

Hilfsmittel: Rechtschreibwörterbuch, Fremdwörterlexikon

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Rahmenplan Psychologie in der geltenden Fassung mit den dort genannten Anforderungen für das grundlegende Anforderungsniveau.

Für die Schwerpunktthemen des Abiturs ist jeweils nicht mehr als die Hälfte der Unterrichtszeit eines Semesters vorgesehen.

Anforderungen zu den Schwerpunktthemen

Grundsätzlich gelten für alle Schwerpunktthemen die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Psychologie, ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen.

Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen psychische Phänomene aus den Themenfeldern empirisch und beschreiben sie im Ansatz systematisch,
- erklären psychische Phänomene aus den Themenfeldern unter Heranziehung mindestens [zweier] Hauptrichtungen der Psychologie,
- formulieren zu psychischen Phänomenen aus den Themenfeldern sowie zu deren psychologischen Interpretationen begründete und triftige Urteile,
- reflektieren bei der eigenen Urteilsbildung unterschiedliche Einflüsse aus Alltagspsychologie, Populärpsychologie und wissenschaftlicher Psychologie und bewerten diese.

Auf Basis der im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Psychologie genannten Anforderungen bzgl. der Vergleich- und Bewertbarkeit sowie Anwendungstauglichkeit der Theorien innerhalb der Schwerpunktthemen, werden für die Bearbeitung der Aufgaben Kenntnisse der Hauptströmungen der Psychologie vorausgesetzt. Dazu sind die zentralen Theoriemodelle, die Grundannahmen, die Forschungsmethoden, das Menschenbild und die Hauptvertreter zu erarbeiten:

- Psychobiologie
- Tiefenpsychologie
- Behaviorismus
- Kognitivismus
- Ganzheitspsychologie

Des Weiteren werden bzgl. der Anforderung zur empirischen Untersuchung und zur systematischen Beschreibung Kenntnisse zu den Forschungsmethoden der Psychologie verlangt. Hier sind die zentralen Fachbegriffe, das wissenschaftliche Vorgehen sowie die Bewertung psychologischer Forschungsmethoden zu erarbeiten, um fachwissenschaftliche Texte zielführend bearbeiten zu können:

- Grundbegriffe qualitativer und quantitativer Methoden
- Grundbegriffe der Planung und Beschreibung von Experimenten
- Merkmale objektiver Testverfahren und Testgütekriterien

Schwerpunkt I

Schwerpunkt im Rahmen des Semesterthemas *Psychische Gesundheit und Krankheit* ist der Inhaltsbereich:

Stress und Stressbewältigung

Hier sind Grundbegriffe wie Arten von Stress (Eustress, Distress), Arten von Stressoren, Stressreaktionen und die Entstehung von Stress sowie die nachstehenden Theorien, ihre unterschiedlichen Reichweiten sowie praktische Relevanz für Gesundheit und Prävention in unterschiedlichen Anwendungsfeldern zu erarbeiten:

- *Physiologische Stressreaktionen*: Kampf- und Flucht-Reaktion nach Cannon, Allgemeines Anpassungssyndrom nach Selye (AAS)
- *Psychische Stressreaktionen*: daily hassles, Kritische Lebensereignisse, Stressmodell nach Lazarus und Folkman (Copingstrategien), Theorie der erlernten Hilflosigkeit (Seligman) und ihre Erweiterung durch Abramson et al., Selbstwirksamkeitserwartung nach Bandura (reziproker Determinismus, Modelllernen, Bobo-Doll-Experiment), Modell der Salutogenese nach Antonovsky (Kohärenzsinn), biopsychosoziales Modell der Gesundheit (Wechselwirkungen)
- *Methoden der Stressbewältigung*: z. B. naive Entspannungsverfahren wie Atmen, Ernährung, Schlaf, soziale Integration usw. und klinische Entspannungsverfahren und deren Wirkungsweise wie SNAKE-Programm, Meditation, Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation, Traum- und Phantasieereisen, Stressimpfung nach Meichenbaum, „Gelassen und sicher im Stress“ nach Kaluza usw.
- *Forschungs- und Anwendungsgebiete*: z. B. Erfassung stressrelevanter Symptome mittels Fragebögen und Tests, physiologische Korrelate von Stressreaktionen; Rolle von Stress und Stressbewältigung in Schule, Arbeit, Familie, Sport

Schwerpunkt II

Schwerpunkt im Rahmen des Semesterthemas *Wahrnehmung* ist der Inhaltsbereich:

Personenwahrnehmung

Hier sind der Wahrnehmungsbegriff, die Grundlagen v. a. der visuellen Wahrnehmung und Organisations-/Gestaltprinzipien sowie die nachstehenden Theorien und ihre unterschiedlichen Reichweiten sowie praktische Relevanz zu erarbeiten. Ein Schwerpunkt des Themas bildet die kritische Auseinandersetzung mit wahrnehmungspsychologischen Experimenten.

- *Grundannahmen der Gestaltpsychologie*: Geseztgesetze (z. B. Gesetz der Ähnlichkeit, der Nähe, der Geschlossenheit, der Prägnanz,), Wahrnehmungsorganisation (z. B. Form, Tiefe, Bewegung, Konstanz), Wahrnehmungstäuschungen, Wahrnehmungsinterpretation (v. a. Bottom-up- und Top-down-Prozesse), Begründungszusammenhang: Wahrnehmung und Konstruktivismus
- *Sozialpsychologische Grundlagen*: Theorie der sozialen Wahrnehmung nach Bruner und Postman (individuelle Einflussfaktoren auf die Wahrnehmung, z. B. Vorwissen, Erwartun-

gen, Gefühle, Stimmungen, soziale Einflussfaktoren auf die Wahrnehmung), Wahrnehmungs- und Beurteilungsfehler (z. B. Primacy-/Recency-Effekt, Halo-Effekt, Stereotypisierungen, fundamentaler Attributionsfehler)

- *Forschungs- und Anwendungsgebiete:* z. B. Experimente von Asch, Impliziter Assoziations-test, Untersuchungen zum Phänomen des Stereotype Threat; Beeinflussung von Gedächtnisinhalten und Wahrnehmung mittels Priming; Rolle der Wahrnehmung in Leistungsbeurteilung, Werbung, Bewerbungsverfahren, Augenzeugenberichte, Diagnostik

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (vgl. die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operator	Definition
analysieren AB II – III	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen
anwenden AB II	einen bekannten Sachverhalt oder eine Methode auf etwas Neues beziehen
auswerten AB II – III	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen
begründen AB II – III	hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen
beschreiben AB I – II	einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt in eigenen Worten wiedergeben
beurteilen AB III	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen
bewerten AB III	eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten
darstellen AB I – II	einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt strukturiert wiedergeben
einordnen, zuordnen AB I – II	mit erläuternden Hinweisen in einen genannten Zusammenhang einfügen
entwerfen AB III	ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen prospektiv / planend erstellen
entwickeln AB II – III	eine Skizze, ein Modell, ein Szenario schrittweise weiterführen und ausbauen
erläutern AB II	nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen
erörtern AB III	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra-Argumente abwägen und mit einem eigenen Urteil als Ergebnis abschließen
interpretieren AB II – III	Phänomene, Strukturen, Sachverhalte oder Versuchsergebnisse auf Erklärungsmöglichkeiten untersuchen und diese gegeneinander abwägend darstellen
herausarbeiten AB II	aus den direkten und indirekten Aussagen des Textes einen Sachverhalt, eine Position erkennen und darstellen
problematisieren AB III	Widersprüche herausarbeiten, Positionen oder Theorien hinterfragen
skizzieren AB I – II	Sachverhalte, Strukturen oder Ergebnisse auf das Wesentliche reduziert übersichtlich (grafisch) darstellen

Operator	Definition
Stellung nehmen AB III	siehe „Beurteilen“ und „Bewerten“
Stellung nehmen aus der Sicht von ... / eine Erwiderung formulieren aus der Sicht von ... AB III	eine unbekannte Position, Argumentation oder Theorie kritisieren oder in Frage stellen aus der Sicht einer bekannten Position
(über)prüfen AB III	eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehen und auf der Grundlage eigenen Wissens oder eigener Textkenntnis beurteilen
vergleichen AB II – III	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und gegliedert darstellen
zusammenfassen AB I – II	die Kernaussagen des Textes komprimiert und strukturiert wiedergeben, d. h. sammeln, ordnen, abstrahieren, sachlogisch gliedern und in eigenen Worten formulieren

19. Religion

Der Fachlehrerin, dem Fachlehrer

- werden **drei** Aufgaben (I, II und III) zu **zwei** unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenarten: Die Aufgaben sind Textaufgaben oder erweiterte Textaufgaben, eine Aufgabe kann eine Gestaltungsaufgabe sein oder gestalterische Aufgabenteile haben, in der ein Text aus einer oder mehreren Perspektive(n) heraus zu verfassen ist (wie z. B. Brief, Dialog, Plädoyer).

Bearbeitungszeit: **Grundlegendes Anforderungsniveau:** 240 Minuten
Erhöhtes Anforderungsniveau: 300 Minuten

Eine Vorbereitungs-, Lese- und Auswahlzeit von maximal **30** Minuten kann der Arbeitszeit vorgeschaltet werden. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Lösung der Aufgaben begonnen werden.

Hilfsmittel: Rechtschreibwörterbuch und Fremdwörterlexikon
 (Nur!) auf erhöhtem Niveau zusätzlich: „Zürcher Bibel (ohne Einleitungen und Glossar“; ISBN 978-3859952485); ohne Schülerkommentare bzw. -notizen und Unterstreichungen

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Rahmenplan Religion in der geltenden Fassung mit den dort genannten Anforderungen für das grundlegende sowie für das erhöhte Anforderungsniveau.

Es besteht grundsätzlich Themengleichheit zwischen Kursen auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau. Für das erhöhte Anforderungsniveau wird ein – auch qualitatives – Additum angegeben. Die Aufgaben der beiden Anforderungsniveaus unterscheiden sich hinsichtlich Umfang, Anspruch und Komplexität der Fragestellungen sowie der in der Prüfung vorgelegten Texte bzw. Medien.

Für die Schwerpunktthemen des Abiturs ist jeweils nicht mehr als die Hälfte der Unterrichtszeit eines Semesters vorgesehen.

Schwerpunkt I

Schwerpunkt im Rahmen des Themenbereichs *Glaube und Naturwissenschaft* und *Mensch und Menschenbilder* ist:

Schöpfung

Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder sind:

Leitfrage: Ist Gott der Schöpfer von Welt und Mensch?

- Schöpfungsmythen und Schöpfungsaussagen in der Bibel und in einer anderen Heiligen Schrift
- Gegenwärtige theologische Deutungen von Schöpfung aus mindestens zwei Religionen

- (c) Verhältnis religiöser Schöpfungsvorstellungen zu naturwissenschaftlichen Theorien (mindestens zwei unterschiedliche Positionen aus dem Spektrum der Konflikt-, Unabhängigkeits- und Integrations-/Kongruenzmodelle)

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

Leitfrage: (Wie) Legen Schöpfungsaussagen die Rollen von Mann und Frau fest?

- zu (a,b) Wirkungsgeschichte geschlechterbezogener Schöpfungsaussagen aus mindestens zwei Religionen (z.B. von Gen 1; Sure 4:1; Theorien von Geschlechtlichkeit)
- zu (a,b) aktuelle Debatte um geschlechtsspezifische Rollen, Ämter und Verhaltensweisen in mindestens zwei Religionen bzw. Religionsgemeinschaften (z.B. Frauenordination/ Vorbeterinnen, Bekleidungs- und Verhaltensvorschriften, Verständnis von Geschlechtlichkeit)

Für die Bearbeitung der Aufgaben sind Kenntnisse von mindestens zwei Religionen erforderlich, die im Kontext der anderen Themenbereiche des Religionsunterrichts in der Studienstufe erworben werden müssen.

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Religion, ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die historisch-kritische Methode dar und vollziehen ihre Anwendung auf einen der Schöpfungsberichte nach,
- deuten einen Schöpfungsbericht der Hebräischen Bibel als Mythos,
- deuten den Schöpfungsbericht einer weiteren Religion,
- nehmen Formen der Wirklichkeitsbeschreibung (Wissenschaft, Glaube und Mythos) wahr und unterscheiden sie voneinander,
- analysieren Prämissen und Wahrheitsansprüche unterschiedlicher Wirklichkeitsbeschreibungen und die Frage ihrer Vereinbarkeit,
- beurteilen Anspruch und Grenzen unterschiedlicher Wirklichkeitsbeschreibungen,
- begründen eine eigene Position zur Vereinbarkeit von Wissenschaft und Glaube.

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen zwei [...] Menschenbilder im Hinblick auf Grundlagen und Folgen untereinander und mit dem biblischen Menschenbild [in Bezug auf Geschlechterverhältnisse],
- beziehen die behandelten Menschenbilder auf ein ethisches Problem [im Kontext der Geschlechterverhältnisse] und erörtern ihre ethischen Implikationen.

Schwerpunkt II

Schwerpunkt im Rahmen des Themenbereichs *Gott und Transzendenz* ist:

Verständnis von Gott, Göttlichem und Transzendenz

Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder sind:

Leitfrage: Was bedeutet „Gott“, „Göttliches“, „Transzendenz“ – und existiert es?

- (a) Grundlegendes Verständnis von Gott, Göttlichem und/oder Transzendenz in drei Religionen
- (b) Vertieftes Verständnis von Gott, Göttlichem und/oder Transzendenz in einer Religion
- (c) Religionskritische Argumente (z. B. des „Neuen Atheismus“) und theologische Antworten aus einer Religion

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

- zu (b) Vertieftes Verständnis von Gott, Göttlichem und/oder Transzendenz in einer weiteren Religion

- zu (c) Klassische Religionskritik des 19. Jahrhundert (z. B. Positivismus, Feuerbach, Marx, Positivismus) und aktuelle Religionskritik (z. B. Dawkins)
- zu (b+c) Theologische Positionen aus zwei Religionen im Kontext religionskritischer Anfragen (z. B. theistische/nontheistische Konzeptionen, Gottesbeweise, Leerheit/Soheit)

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Religion ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren ihre eigene Vorstellung von Gott, von Transzendenz und Heiligem auf dem Hintergrund ihrer eigenen Weltdeutung bzw. formulieren ihre eigene Kritik an Religion,
- erschließen Vorstellungen von Transzendenz und Heiligem in mindestens drei Religionen,
- erläutern die Funktion und Problematik der Rede von Gott bzw. Transzendente[m],
- analysieren, überprüfen und beurteilen die Argumentation einer [eN: von zwei] religionskritischen Position[eN: -en, ordnen diese historisch ein und vergleichen sie],
- beziehen theologische Antworten auf die Religionskritik und begründen ihre eigene Sichtweise,
- setzen sich aus der Perspektive des eigenen Glaubens/der eigenen Weltanschauung mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen verstehend, sachkundig, argumentativ, vorurteilsfrei, aufgeschlossen und in wechselseitigem Respekt auseinander.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I, II** und **III** (vgl. oben S. 4 und die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definitionen
Anforderungsbereich I	
beschreiben	die Merkmale eines Bildes oder eines anderen Materials mit Worten in Einzelheiten schildern
formulieren, darstellen, aufzeigen,	den Gedankengang oder die Hauptaussage eines Textes oder einer Position mit eigenen Worten strukturiert darlegen
herausstellen	einen einzelnen Sachverhalt oder eine einzelne Position aus einem Text hervorheben und darstellen
nennen, benennen	ausgewählte Elemente, Aspekte, Merkmale, Begriffe, Personen etc. unkommentiert angeben
skizzieren	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt oder Gedankengang in seinen Grundzügen ausdrücken
wiedergeben	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt oder den Inhalt eines Textes unter Verwendung der Fachsprache mit eigenen Worten ausdrücken
zusammenfassen	die Kernaussagen eines Textes komprimiert und strukturiert darlegen
Anforderungsbereich II	
analysieren, untersuchen	unter gezielter Fragestellung Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge systematisch erschließen und darstellen
anwenden	einen bekannten Sachverhalt oder eine bekannte Methode auf etwas Neues beziehen
belegen, nachweisen	Aussagen durch Textstellen oder bekannte Sachverhalte stützen
begründen	Aussagen durch Argumente stützen

Operatoren	Definitionen
einordnen, zuordnen	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt in einen neuen oder anderen Zusammenhang stellen oder die Position eines Verfassers bezüglich einer bestimmten Religion, Konfession, Denkrichtung etc. unter Verweis auf Textstellen und in Verbindung mit Vorwissen bestimmen
erläutern, erklären, entfalten	einen Sachverhalt, eine These etc. ggf. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen nachvollziehbar veranschaulichen
gegenüberstellen	mehrere Sachverhalte, Probleme oder Aussagen skizzieren und argumentierend gewichten
herausarbeiten	aus einem Text Sachverhalte, Positionen oder Zusammenhänge, die nicht explizit genannt werden, herausfinden und darstellen
in Beziehung setzen	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen
vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen
widerlegen	Textstellen, Sachverhalte oder Argumente anführen, dass eine These oder Position nicht haltbar ist
Anforderungsbereich III	
beurteilen, bewerten, Stellung nehmen, einen begründeten Standpunkt einnehmen	sich begründet zu einem Sachverhalt unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden positionieren (Sach- bzw. Werturteil)
erörtern	die Vielschichtigkeit eines Beurteilungsproblems erkennen und darstellen, dazu Thesen erfassen bzw. aufstellen, Argumente formulieren, nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen und dabei eine begründete Schlussfolgerung erarbeiten
gestalten, entwerfen	sich textbezogen mit einer Fragestellung kreativ auseinander setzen
interpretieren	einen Text oder ein anderes Material (z. B. Bild, Karikatur, Tondokument, Film) sachgemäß analysieren und auf der Basis methodisch reflektierten Deutens zu einer schlüssigen Gesamtauslegung gelangen
Konsequenzen aufzeigen, Perspektiven entwickeln	Schlussfolgerungen ziehen; Perspektiven, Modelle, Handlungsmöglichkeiten, Konzepte u. a. entfalten
prüfen, überprüfen	eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehen, kritisch befragen und auf der Grundlage erworbener Fachkenntnisse begründet beurteilen
sich auseinandersetzen mit	ein begründetes eigenes Urteil zu einer Position oder einem dargestellten Sachverhalt entwickeln
Stellung nehmen aus der Sicht von ..., eine Erwiderung formulieren aus der Sicht von...	eine unbekannt Position, Argumentation oder Theorie aus der Perspektive einer bekannten Position beleuchten oder in Frage stellen und ein begründetes Urteil abgeben

20. Sport

Der Fachlehrkraft

- werden **zwei** Prüfungsaufgaben vorgelegt.

Der Prüfling

- erhält **beide** Prüfungsaufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen, usw.)
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe bearbeitet wurde.

Aufgabenarten: Erörterungen in Form einer thematisch geschlossenen Aufgabe oder mehrerer in sich geschlossener Teilaufgaben, in der Regel materialgebunden.

Bearbeitungszeit: **Erhöhtes Anforderungsniveau** **300** Minuten

Eine Auswahlzeit von **20** Minuten ist der Bearbeitung vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden.

Hilfsmittel: Rechtschreibwörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Es werden im Folgenden drei Schwerpunktthemen benannt, die aus zwei der drei Sporttheoriebereichen entstammen und sich auf die im geltenden Rahmenplan vorgegebenen Pflichtthemen beziehen. Die Prüfungsaufgabe umfasst mindestens zwei der Schwerpunktthemen aus mehr als einem Sporttheoriebereich.

Schwerpunkt I

Schwerpunkt im Rahmen des Sporttheoriebereichs I *Kenntnisse zur Realisierung des eigenen sportlichen Handelns* ist:

Bewegungslehre und Bewegungslernen

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Bewegungen, auch anhand der qualitativen Bewegungsmerkmale
- erläutern Modelle zur Bewegungsgliederung (Drei- bzw. Zweiphasengliederung nach Meinel) und können Bewegungen auf dieser Grundlage begründet strukturieren,
- erklären die Bedeutung biomechanischer Prinzipien in Zusammenhang mit Bewegungsabläufen,
- analysieren und bewerten Bewegungen unter biomechanischen und funktionalen Aspekten,
- arbeiten koordinative Anforderungen in Bewegungssituationen und Sportarten heraus (Modell nach Neumaier) und erklären die Bedeutung koordinativer Fähigkeiten anforderungsbezogen,
- erläutern das Stufenmodell des motorischen Lernens (Meinel / Schnabel),
- erläutern die Prinzipien verschiedener Lehrmodelle (Methodische Reihen, Sportspielvermittlungsmodelle, Induktive - Deduktive Lehrkonzepte) und
- entwerfen und beurteilen den Lehr- / Lernweg einer Bewegung oder eines Sportspiels.

Schwerpunkt II

Schwerpunkt im Rahmen des Sporttheoriebereichs I *Kenntnisse zur Realisierung des eigenen sportlichen Handelns* ist:

Trainingslehre

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten leistungsbestimmende Faktoren für sportliche Handlungen heraus,
- erklären (sogenannte) Gesetzmäßigkeiten des Trainings und Trainingsprinzipien,
- entwerfen und beurteilen Trainingspläne und –programme unter vorgegebenen Gesichtspunkten und Zielsetzungen zum Schwerpunkt Ausdauer unter der Berücksichtigung von Mischformen wie z.B. Kraftausdauer,
- erläutern Trainingsmethoden, spezifische Trainingswirkungen und physiologische Anpassungen Zielsetzungen zum Schwerpunkt Ausdauer unter der Berücksichtigung von Mischformen wie z.B. Kraftausdauer und
- beschreiben und bewerten gesundheitliche Aspekte von Sport und Bewegung.

Schwerpunkt III

Schwerpunkt aus dem Sporttheoriebereich II und III *Kenntnisse über den Sport im sozialen / gesellschaftlichen Kontext* ist:

Fairness und Doping im Sport

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

- nennen und erläutern die gesellschaftliche Bedeutung, Funktionen und Motive des Sports,
- erläutern und bewerten Werte des Sport sowie den Fairness- und den Fairplay-Begriff des Sports,
- erörtern Chancen und Grenzen von inklusiven Wettkämpfen vor dem Hintergrund des Klassifizierungssystem der paralympischen Sportarten und des Fairplay Gedanken,
- analysieren und erklären Doping-Fälle und
- erörtern die Dopingproblematik im Sport im gesellschaftlichen Kontext.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und durch ein Beispiel verdeutlicht. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitungen der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (vgl. die Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
analysieren, untersuchen II / III	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen	Analysieren Sie die im Material dargestellten Einstellungen von Jugendlichen zum Fairplay. Untersuchen Sie den Bewegungsablauf in seiner zeitlich-räumlichen Struktur.
anwenden, übertragen II / III	einen bekannten Sachverhalt, eine bekannte Methode auf eine neue Problemstellung beziehen	Wenden Sie die Ihnen bekannten biomechanischen Prinzipien auf die folgende Bewegung an.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
begründen II / III	in Bezug auf Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	Begründen Sie die notwendige Eiweißzufuhr bei intensivem Krafttraining. Begründen Sie Entwicklungen im Bereich des Sports (z.B. Anpassungen in den offiziellen Regelwerken, Trendsportarten).
beschreiben I / II	Strukturen, Sachverhalte oder Zusammenhänge (evtl. mit Materialbezug) unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten wiedergeben	Beschreiben Sie die Phasenstruktur des Einerblocks im Volleyball.
beurteilen III	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden aufgrund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen	Beurteilen Sie das angegebene Trainingskonzept auf der Grundlage der jeweiligen Trainingsziele. Beurteilen Sie die Möglichkeit, durch Dopingkontrollen Chancengleichheit herzustellen.
bewerten III	eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen und Werten vertreten	Bewerten Sie das folgende Fitnessprogramm. Bewerten Sie folgende Maßnahmen zur Entwicklung bewegungsfreundlicher Lebensräume.
darstellen I / II	einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt strukturiert wiedergeben	Stellen Sie die wesentlichen leistungsbestimmenden Faktoren beim Hochsprung dar. Stellen Sie die gesundheitlichen Potenziale von Beachvolleyball als Freizeitsport dar.
definieren I	eine Begriffsbestimmung geben, den begrifflichen Gehalt eines Wortes genau bestimmen	Definieren Sie den Begriff Gesundheit gemäß der WHO.
einordnen I / II	mit erläuternden Hinweisen in einen genannten Zusammenhang einfügen	Ordnen Sie den Dopingmitteln die jeweilige Wirkungsweise zu. Ordnen Sie dieses Phänomen sportgeschichtlich ein.
entwerfen III	ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen prospektiv / planend darstellen	Entwerfen Sie einen zielgerichteten Entwurf eines sportspezifischen Handlungskonzepts (z.B. ein Fitnessprogramm / einen Trainingsplan, Maßnahmen im Rahmen bewegungsfreundlicher Lebensräume).
erklären II / III	einen (komplexen) Sachverhalt darstellen und auf Gesetzmäßigkeiten zurückführen	Erklären Sie die Entstehung von Muskelkrämpfen. Erklären Sie die Steuerfunktion des Kopfes.
erläutern II	Ergebnisse, Sachverhalte oder Modelle nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutern Sie das gesundheitliche Potenzial des Schwimmsports. Erläutern Sie die für dieses Belastungsprofil charakteristischen Formen der Energiebereitstellung.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
erörtern III	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen sowie Pro- und Kontra-Argumente abwägen und eine Schlussfolgerung erarbeiten und vertreten	Erörtern Sie, inwieweit moderne Olympische Spiele noch nach den olympischen Grundsätzen ausgerichtet werden. Erörtern Sie die Bedeutung von Ergebnissen der Pulsmessung für die Belastungssteuerung.
herausarbeiten II / III	die wesentlichen Merkmale darstellen und auf den Punkt bringen	Arbeiten Sie die Kernaussagen des Textes zur olympischen Erziehung heraus. Arbeiten Sie die Bedeutung der wichtigsten biomechanischen Prinzipien für die Sprungweite beim Weitsprung heraus.
interpretieren II / III	Phänomene, Strukturen, Sachverhalte oder Versuchsergebnisse auf Erklärungsmöglichkeiten untersuchen und diese gegeneinander abwägend darstellen.	Interpretieren Sie die dargestellten Puls- und Laktatwerte eines Austrainierten und eines Untrainierten und gehen Sie dabei auf die Begriffe „aerobe und anaerobe Schwelle“ ein.
nennen I	ohne nähere Erläuterungen aufzählen	Nennen Sie drei weitere Beispiele zu... Nennen Sie verschiedene Trainingsmethoden.
skizzieren I / II	Sachverhalte, Strukturen oder Ergebnisse kurz und übersichtlich darstellen mit Hilfe von z.B. Übersichten, Schemata, Diagrammen, Abbildungen, Tabellen oder Zeichnungen	Skizzieren Sie mit Hilfe eines Diagramms... Skizzieren Sie die Laktatkurve anhand der beschriebenen Werte.
vergleichen II / III	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	Vergleichen Sie die beiden Marathon-Trainingspläne. Vergleichen Sie das Prinzip des optimalen Beschleunigungsweges bei den dargestellten Wurfbewegungen.
zusammenfassen I / II	wesentliche Aussagen komprimiert und strukturiert wiedergeben	Fassen Sie die Untersuchungsergebnisse des Autors zusammen.

21. Mathematik

Die Schule teilt dem IfBQ anlässlich der Abiturienteneingabe für jeden Kurs mit, für welchen der beiden Schwerpunkte der Aufgabe III sie sich entschieden hat:

- III.1: Schwerpunkt Lineare Algebra (ggf. mit kleinem Vektorgeometrieanteil)
- III.2: Schwerpunkt Analytische Geometrie (ggf. mit kleinem Anteil zu Matrizen und nichtgeometrischen Vektoren)

Der Fachlehrkraft werden **fünf** Aufgaben vorgelegt

1. Aufgabe I (hilfsmittelfreier Teil, entsprechend der Schwerpunktsetzung)
2. Aufgabe II.1 (Schwerpunkt Analysis 1)
3. Aufgabe II.2 (Schwerpunkt Analysis 2)
4. Aufgabe III.1 (Schwerpunkt Lineare Algebra, ggf. mit kleinem Vektorgeometrieanteil) oder Aufgabe III.2 (Schwerpunkt Analytische Geometrie, ggf. mit kleinem Anteil zu Matrizen und nichtgeometrischen Vektoren)
5. Aufgabe IV (Schwerpunkt Stochastik).

Die Aufgabe I für das grundlegende Anforderungsniveau (hilfsmittelfreier Teil) enthält

- Unteraufgabe I.1 Analysis
- Unteraufgabe I.2 Lineare Algebra oder Analytische Geometrie
- Unteraufgabe I.3 Stochastik
- Unteraufgabe I.4.1 Analysis
- Unteraufgabe I.4.2 Lineare Algebra oder Analytische Geometrie
- Unteraufgabe I.4.3 Stochastik
- Unteraufgabe I.5.1 Analysis
- Unteraufgabe I.5.2 Lineare Algebra oder Analytische Geometrie
- Unteraufgabe I.5.3 Stochastik

Der Prüfling im grundlegenden Anforderungsniveau

- erhält alle Aufgaben (I, II.1 und II.2, III.1 oder III.2 und IV),
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.)
- wählt bei grundlegendem Anforderungsniveau eine der Unteraufgaben I.4.1, I.4.2 und I.4.3, sowie eine der Unteraufgaben I.5.1, I.5.2 und I.5.3 zur Bearbeitung aus,
- bearbeitet die Unteraufgaben I.1, I.2, I.3, sowie die ausgewählten zwei Unteraufgaben I.4.x, $x \in \{1, 2, 3\}$ und I.5.x, $x \in \{1, 2, 3\}$
- gibt nach spätestens 90 Minuten die Aufgabe I und die zugehörigen Lösungen ab und erhält nach der Abgabe die zugelassenen Hilfsmittel,
- wählt eine der Aufgaben II.1 und II.2 zur Bearbeitung aus,
- bearbeitet die Aufgaben II.1 oder II.2, III.1 bzw. III.2 und IV.

Die Aufgabe I für das erhöhte Anforderungsniveau (hilfsmittelfreier Teil) enthält

- Unteraufgabe I.1 Analysis
- Unteraufgabe I.2 Analysis
- Unteraufgabe I.3 Lineare Algebra oder Analytische Geometrie
- Unteraufgabe I.4 Stochastik
- Unteraufgabe I.5.1 Analysis
- Unteraufgabe I.5.2 Analysis
- Unteraufgabe I.5.3 Lineare Algebra oder Analytische Geometrie
- Unteraufgabe I.5.4 Lineare Algebra oder Analytische Geometrie
- Unteraufgabe I.5.5 Stochastik
- Unteraufgabe I.5.6 Stochastik

Der Prüfling im erhöhten Anforderungsniveau

- erhält alle Aufgaben (I, II.1 und II.2, III.1 oder III.2 und IV),

13	85 %
12	80 %
11	75 %
10	70 %
9	65 %
8	60 %

5	45 %
4	40 %
3	33 %
2	27 %
1	20 %
0	0 %

Für die Abiturklausur gilt:

Bei der Bearbeitung des Prüfungsteils B müssen die Schülerinnen und Schüler die Lösungswege sorgfältig dokumentieren.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Diese Operatoren können hinsichtlich ihrer Bedeutung durch Zusätze (z. B. „rechnerisch“ oder „grafisch“) konkretisiert werden. Zugelassene Hilfsmittel dürfen zur Bearbeitung verwendet werden, sofern kein entsprechender Zusatz dem entgegensteht.

Die Verwendung eines Operators, der im Folgenden nicht genannt wird, ist möglich, wenn aufgrund der alltagssprachlichen Bedeutung dieses Operators in Verbindung mit der Aufgabenstellung davon auszugehen ist, dass die jeweilige Aufgabe im Sinne der Aufgabenstellung bearbeitet werden kann.

Operator	Erläuterung
angeben, nennen	Für die Angabe bzw. Nennung ist keine Begründung notwendig.
entscheiden	Für die Entscheidung ist keine Begründung notwendig.
beurteilen	Das zu fällende Urteil ist zu begründen.
beschreiben	Bei einer Beschreibung kommt einer sprachlich angemessenen Formulierung und ggf. einer korrekten Verwendung der Fachsprache besondere Bedeutung zu. Eine Begründung für die Beschreibung ist nicht notwendig.
erläutern	Die Erläuterung liefert Informationen, mithilfe derer sich z. B. das Zustandekommen einer grafischen Darstellung oder ein mathematisches Vorgehen nachvollziehen lassen.
deuten, interpretieren	Die Deutung bzw. Interpretation stellt einen Zusammenhang her z. B. zwischen einer grafischen Darstellung, einem Term oder dem Ergebnis einer Rechnung und einem vorgegebenen Sachzusammenhang.
begründen, nachweisen, zeigen	Aussagen oder Sachverhalte sind durch logisches Schließen zu bestätigen. Die Art des Vorgehens kann – sofern nicht durch einen Zusatz anders angegeben – frei gewählt werden (z. B. Anwenden rechnerischer oder grafischer Verfahren). Das Vorgehen ist darzustellen.
berechnen	Die Berechnung ist ausgehend von einem Ansatz darzustellen.
bestimmen, ermitteln	Die Art des Vorgehens kann – sofern nicht durch einen Zusatz anders angegeben – frei gewählt werden (z. B. Anwenden rechnerischer oder grafischer Verfahren). Das Vorgehen ist darzustellen.
untersuchen	Die Art des Vorgehens kann – sofern nicht durch einen Zusatz anders angegeben – frei gewählt werden (z. B. Anwenden rechnerischer oder grafischer Verfahren). Das Vorgehen ist darzustellen.
grafisch darstellen, zeichnen	Die grafische Darstellung bzw. Zeichnung ist möglichst genau anzufertigen.
skizzieren	Die Skizze ist so anzufertigen, dass sie das im betrachteten Zusammenhang Wesentliche grafisch beschreibt.

22. Biologie

Der Fachlehrkraft

- werden **drei** Aufgaben (I, II und III) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt. Aufgaben können Schwerpunktthemen auch miteinander verbinden.

Der Prüfling

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **zwei** Aufgaben aus und bearbeitet diese,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenart: Bearbeitung einer Aufgabe, die fachspezifisches Material enthält. Dieses Material kann sein: Abbildungen, Texte, z. B. wissenschaftliche Abhandlung oder Beschreibung eines wissenschaftlichen Experiments, Tabellen, Messreihen, Graphen.

Bearbeitungszeit: **Grundlegendes Anforderungsniveau** 240 Minuten
Erhöhtes Anforderungsniveau 300 Minuten

Eine Lese- und Auswahlzeit von **30** Minuten ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf nicht mit der Bearbeitung der Aufgaben begonnen werden.

Hilfsmittel: Taschenrechner (nicht-programmierbar, nicht-grafikfähig), Zeichenhilfsmittel, zugelassene Formelsammlung, Rechtschreibwörterbuch

Zugelassene Formelsammlung für die schriftliche Abiturprüfung:

Das große Tafelwerk interaktiv. Allgemeine Ausgabe, Hrsg.: Hubert König, Rüdiger Erbrecht, Cornelsen 2003, ISBN 3-464-57144-0 oder ISBN 978-3-464-57144-6

Das große Tafelwerk interaktiv 2.0. Allgemeine Ausgabe Cornelsen 2011, ISBN 978-3-06-001609-9

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung 2024 ist der Rahmenplan Biologie, gymnasiale Oberstufe, in der geltenden Fassung mit den dort genannten curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen. Die Themen beziehen sich auf die verbindlichen Inhalte der Themen im Rahmenplan.

Für die Schwerpunktthemen ist jeweils eine Unterrichtszeit von der Hälfte, höchstens aber von zwei Dritteln eines Semesters vorgesehen.

Es besteht grundsätzlich Themengleichheit zwischen Kursen auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau. Für das erhöhte Anforderungsniveau wird ein – auch qualitatives – Additum angegeben.

Es werden drei Schwerpunktthemen benannt, die verschiedene Bereiche der Biologie abdecken. Die Prüfungsaufgabe erstreckt sich auf alle vier im Rahmenplan Biologie beschriebenen Kompetenzbereiche. Insbesondere naturwissenschaftliche Methodenkompetenz wie die Kenntnis der Schritte des Experimentierens, das Wissen um die Bedeutung von Modellen und eine wissenschaftsbasierte differenzierte Bewertung werden als bekannt vorausgesetzt.

Schwerpunkt I

Molekulargenetik und Gentechnik

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert (*die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt*):

Die Schülerinnen und Schüler können

- Aufbau, Struktur und Funktionen DNA und RNA als Träger der genetischen Information beschreiben und erläutern *sowie vielfältige Funktionen von RNA erläutern*
- Zellzyklus und Zellteilung, *Krebs als Fehlsteuerung der Zellteilung* erläutern
- die Verdopplung der genetischen Information (Replikation) erläutern,
- Mutationsarten (Gen-, Chromosomen- und Genommutation) unterscheiden, die molekularen Ursachen (Substitution, Deletion, Insertion, Duplikation) identifizieren und die phänotypischen Auswirkungen (Silent-, Missense-, Nonsensemutation, Rasterschub) erläutern,
- *bei Vererbungsvorgängen, Stammbaumanalysen und der Beurteilung von Mutationen berücksichtigen, bzw. ableiten ob ein Merkmal rezessiv / dominant bzw. homozygot / heterozygot sowie autosomal / gonosomal vererbt wird*
- Mutation als Evolutionsfaktor erläutern
- die Eigenschaften des genetischen Codes nennen und den Ablauf der Proteinbiosynthese bei Prokaryoten *und bei Eukaryoten* erläutern,
- Bau und Funktion von Proteinen beschreiben und erklären,
- die Genregulation bei Prokaryoten am Beispiel des Operon-Modells (lac-operon, *trp-Operon*) erläutern,
- *Genregulation bei Eukaryoten, die Bedeutung von Transkriptionsfaktoren (Querverweis zu Hormonen) und Epigenetik erklären*
- Verfahrensschritte zur DNA-Analyse in der Gentechnik (PCR, Gelelektrophorese, genetischer Fingerabdruck und Vaterschaftsbestimmung) beschreiben und erläutern,
- *genetische und molekularbiologische Methoden der Verwandtschaftsforschung erklären*
- *Methoden und Werkzeuge der Gentechnik (Isolation von DNA, Einsatz von Restriktionsenzymen, Einbau von Fremd-DNA in Vektoren (Plasmide), Möglichkeiten der Selektion transgener Zellen, CRISPR-Cas9) beschreiben und erklären, sowie deren Anwendung z. B. in Medizin (z. B. Stammzellen, RNA-Impfung) oder Landwirtschaft (z. B. GVOs)*
- Chancen und Risiken der Gentechnik *Kriterien geleitet, bioethisch beurteilen.*

Die Aufgabe I kann Teilaufgaben enthalten, die sich auf den Themenbereich Ökologie und Nachhaltigkeit beziehen.

Schwerpunkt II

Ökologie und Nachhaltigkeit

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert (*die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt*):

Die Schülerinnen und Schüler können

- Fotosynthese und Zellatmung als Stoffwechsellleistung grüner Pflanzen und deren Rolle im Ökosystem erklären,
- Abhängigkeiten der Fotosynthese von Umweltfaktoren erläutern,
- die Definitionen grundlegender Begriffe der Ökologie (Art, Population, Biotop, Biozönose, Ökosystem, ökologische Nische, biotische und abiotische Faktoren) wiedergeben und erläutern,
- die ökologische Potenz erläutern und Toleranzkurven (mit Minimum, Maximum, Optimum, Präferendum, Pessimum) beschreiben und erklären,

- Merkmale von Lebewesen als Anpassungen an die abiotischen Faktoren Temperatur (Bergmannsche und Allensche Regel) und Wasser (*Anpassung von Lebewesen an die Verfügbarkeit von Wasser*) erklären,
- Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen erläutern: Parasitismus / Symbiose, intra-, interspezifische Konkurrenz, Räuber-Beute-Beziehungen (Lotka / Volterra Regeln), *das Wachstum von Populationen (exponentiell, logistisch) beschreiben und den Einfluss biotischer, abiotischer, dichteabhängiger und dichteunabhängiger Faktoren auf die Populationsdichte erklären,*
- Nahrungsbeziehungen und Trophiestufen von Organismen in Ökosystemen als Nahrungskette, Nahrungsnetz, Nahrungspyramide darstellen und erläutern,
- den Energiefluss innerhalb eines Ökosystems erläutern,
- den Kohlenstoffkreislauf (*im Zusammenspiel von Biosphäre, Hydrosphäre und Atmosphäre*),
- *den Stickstoffkreislauf am Beispiel des Ökosystems See erläutern,*
- die Klimarelevanz von Vorgängen und Stoffkreisläufen und ihrer klimarelevanten Gase erklären und beurteilen,
- durch anthropogene Einflüsse ausgelöste Veränderungen in Ökosystemen nach ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten beurteilen.

Schwerpunkt III

Neurobiologie und Selbstverständnis

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert (*die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt*):

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Bau und die Funktion von Biomembranen und Transportvorgänge (passiv und aktiv) an Membranen erklären,
- Grundlagen von Bioelektrizität und die Entstehung und Weiterleitung (kontinuierlich und saltatorisch) eines Aktionspotentials erklären,
- Charakteristika eines Aktionspotentials grafisch darstellen,
- den Unterschied zwischen Rezeptor- und Aktionspotentialen erläutern,
- den Bau und die Funktionsweise einer chemischen Synapse erklären,
- *die Verrechnung von Potentialen (EPSP, IPSP) erläutern,*
- den Ablauf eines Reflexes erklären,
- Beispiele für Nervengifte, Drogen und Medikamente nennen und deren Wirkung auf die Erregungsübertragung an der chemischen Synapse erklären,
- Veränderung des Gehirns durch Sucht erklären,
- die Steuerung der Muskelkontraktion (Motoneuron und Muskelfasern) erklären,
- *die Plastizität des Gehirns und Neurobiologie des Lernens auf zellulärer Ebene erklären,*
- Wirkung von lipophilen und hydrophilen Hormonen *auf zellulärer Ebene* erklären.

Die Aufgabe III kann Teilaufgaben enthalten, die sich auf den Themenbereich Ökologie und Nachhaltigkeit beziehen.

Bewertung der Prüfungsleistung

Die Bewertung erfolgt nach den in Anlage 28 zur Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung ausgewiesenen Kriterien.

Jeder Aufgabe sind 50 Bewertungseinheiten (BE) zugeordnet, insgesamt sind also 100 BE erreichbar. In allen Teilaufgaben werden nur ganze BE vergeben.

Bei der Festlegung der Notenpunkte gilt folgende Tabelle:

Erbrachte Leistung (in BE bzw. %)	Notenpunkte	Erbrachte Leistung (in BE bzw. %)	Notenpunkte
≥ 95	15	≥ 55	7
≥ 90	14	≥ 50	6
≥ 85	13	≥ 45	5
≥ 80	12	≥ 40	4
≥ 75	11	≥ 33	3
≥ 70	10	≥ 27	2
≥ 65	9	≥ 20	1
≥ 60	8	< 20	0

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren werden in der folgenden Tabelle definiert. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen (AB) I, II und III, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	AB	Definitionen
analysieren, untersuchen	II – III	unter gezielten Fragestellungen Elemente und Strukturmerkmale herausarbeiten und als Ergebnis darstellen
angeben, nennen	I	ohne nähere Erläuterungen wiedergeben oder aufzählen
anwenden, übertragen	II	einen bekannten Sachverhalt, eine bekannte Methode auf etwas Neues beziehen
aufstellen	II	einen Vorgang als eine Folge von Symbolen oder Wörtern formulieren
auswerten	II	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen
begründen	II – III	einen angegebenen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten bzw. kausale Zusammenhänge zurückführen
benennen	I	Elemente, Sachverhalte, Begriffe oder Daten (er)kennen und angeben
berechnen	I – II	Ergebnisse von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen
beschreiben	I – II	Strukturen, Sachverhalte oder Zusammenhänge unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten veranschaulichen
bestimmen	II	einen Lösungsweg darstellen und das Ergebnis formulieren
beurteilen	III	Hypothesen bzw. Aussagen sowie Sachverhalte bzw. Methoden auf Richtigkeit, Wahrscheinlichkeit, Angemessenheit, Verträglichkeit, Eignung oder Anwendbarkeit überprüfen
bewerten	III	eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten

Operatoren	AB	Definitionen
darstellen	I - II	Sachverhalte, Zusammenhänge, Methoden, Ergebnisse etc. strukturiert wiedergeben
diskutieren, erörtern	III	im Zusammenhang mit Sachverhalten, Aussagen oder Thesen unterschiedliche Positionen bzw. Pro- und Kontra-Argumente einander gegenüberstellen und abwägen
einordnen, zuordnen	II	mit erläuternden Hinweisen in einen Zusammenhang einfügen
entwickeln	II - III	eine Skizze, eine Hypothese, ein Experiment, ein Modell oder eine Theorie schrittweise weiterführen und ausbauen
erklären, erläutern	II - III	Ergebnisse, Sachverhalte oder Modelle nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen
herausarbeiten	II - III	die wesentlichen Merkmale darstellen und auf den Punkt bringen
interpretieren	II - III	Phänomene, Strukturen, Sachverhalte oder Versuchsergebnisse auf Erklärungsmöglichkeiten untersuchen und diese gegeneinander abwägend darstellen
protokollieren	I - II	Beobachtungen oder die Durchführung von Experimenten detailgenau zeichnerisch einwandfrei bzw. fachsprachlich richtig wiedergeben
prüfen, überprüfen	II - III	Sachverhalte oder Aussagen an Fakten oder innerer Logik messen und eventuelle Widersprüche aufdecken
skizzieren	I - II	Sachverhalte, Strukturen oder Ergebnisse kurz und übersichtlich darstellen, mithilfe von z. B. Übersichten, Schemata, Diagrammen, Abbildungen, Tabellen
vergleichen, gegenüberstellen	II - III	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen
zeichnen	I - II	eine hinreichend exakte bildhafte Darstellung anfertigen

23. Chemie

Der Fachlehrkraft

- werden **drei** Aufgaben (I, II und III) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt.

Der Prüfling

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **zwei** Aufgaben aus und bearbeitet diese,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenart: Bearbeitung einer Aufgabe, die in einem übergreifenden Kontext fachspezifisches Material enthält. Dieses Material kann sein: Formeln, Diagramme, Tabellen, Graphen, dokumentierte Experimente oder deren Ergebnisse, Abbildungen, Texte (Artikel, Fachtexte, Beschreibung eines wissenschaftlichen Experiments).

Bearbeitungszeit: **Grundlegendes Anforderungsniveau** 240 Minuten
Erhöhtes Anforderungsniveau 300 Minuten

Eine Lese- und Auswahlzeit von **30** Minuten ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf nicht mit der Bearbeitung der Aufgaben begonnen werden.

Hilfsmittel: Taschenrechner, Rechtschreibwörterbuch

Zugelassene Formelsammlung für die schriftliche Abiturprüfung:

Das große Tafelwerk interaktiv. Allgemeine Ausgabe, Hrsg.: Hubert König, Rüdiger Erbrecht, Cornelsen 2003, ISBN 3-464-57144-0 oder ISBN 978-3-464-57144-6.

Das große Tafelwerk interaktiv 2.0. Allgemeine Ausgabe Cornelsen 2011, ISBN 978-3-06-001609-9.

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung 2024 ist der Rahmenplan Chemie, gymnasiale Oberstufe, in der geltenden Fassung mit den dort genannten curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Die Themen beziehen sich auf die genannten verbindlichen Inhalte der Themen im Rahmenplan.

Für die Schwerpunktthemen ist jeweils eine Unterrichtszeit von der Hälfte, höchstens aber von zwei Dritteln eines Semesters vorgesehen.

Es besteht grundsätzlich Themengleichheit zwischen Kursen auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau. Für das erhöhte Anforderungsniveau wird ein – auch qualitatives – Additum angegeben.

Es werden drei Schwerpunktthemen benannt, die verschiedene Bereiche der Chemie abdecken. In einer Prüfungsaufgabe werden sich die vier im Rahmenplan Chemie beschriebenen Kompetenzbereiche wiederfinden. Das heißt naturwissenschaftliche Methodenkompetenz wie die Kenntnis der Schritte des Experimentierens, das Wissen um die Bedeutung von Modellen und eine kompetenzorientierte, differenzierte Bewertung werden als bekannt vorausgesetzt. Aus den Kontexten leiten sich chemisch relevante Themen und Fragestellungen ab.

Schwerpunkt I

Schwerpunkt im Kontext *Ernährung und Gesundheit* ist:

Stoff- und Energiewechsel der Grundnahrungsmittel: Aminosäuren und Proteine

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert (*die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt*):

Die Schülerinnen und Schüler können

- elementare Massenberechnungen auf Grundlage von Reaktionsgleichungen durchführen (Stöchiometrie),
- Skelettformeln organischer Verbindungen lesen,
- die Strukturformel einer proteinogenen L-Aminosäure wiedergeben,
- den Aufbau, die funktionellen Gruppen sowie die Spiegelbild-Isomerie und optische Aktivität von Aminosäuremolekülen beschreiben,
- unpolare, polare, saure und basische Aminosäuren gegenüberstellen,
- die Reaktion von Aminosäuren, Di- und Polypeptiden mit Nachweisen wie Biuret-, Ninhydrin- und Xanthoproteinreaktion vorhersagen,
- die Begriffe Zwitterion und isoelektrischen Punkt darstellen,
- *eine Titrationskurve einer (neutralen) Aminosäure erläutern,*
- die Peptidbindung und ihre elektronischen und sterischen Besonderheiten darstellen,
- die Bildung und Hydrolyse der Peptidbindung darstellen sowie die Trennung eines Hydrolysats durch DC und Elektrophorese erläutern,
- die Struktur der Proteine beschreiben und Primär-, Sekundär-, Tertiär- und Quartärstruktur darstellen,
- Stabilität und Veränderungen der Primär-, Sekundär-, Tertiär- und Quartärstruktur von Peptiden gegenüberstellen *und an Beispielen erläutern,*
- Begriffe wie alpha-Helix und beta-Faltblatt-Struktur erklären,
- intramolekulare Wechselwirkungen darstellen, die bei Proteinen eine Rolle spielen, auch Disulfidbrücken,
- Ursachen und Wirkungen der Denaturierung darstellen,
- die Funktion der Proteine als Struktursubstanz beschreiben, darstellen und erläutern.

Schwerpunkt II

Schwerpunkt im Kontext *Nachhaltigkeit und Umweltchemie* ist:

Fossile, erneuerbare und alternative Rohstoffe: Gleichgewichte in aquatischen Systemen, Atmosphäre und Technik

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert (*die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt*):

Die Schülerinnen und Schüler können

- elementare Massenberechnungen auf Grundlage von Reaktionsgleichungen durchführen (Stöchiometrie),
- das chemische Gleichgewicht mithilfe des Massenwirkungsgesetzes mit Konzentrationen beschreiben,
- *das chemische Gleichgewicht mithilfe des Massenwirkungsgesetzes mit Partialdrücken beschreiben,*
- das Prinzip von Le Chatelier darstellen und anwenden,
- *das Haber-Bosch-Verfahren darstellen,*
- *den Einfluss von Katalysatoren auf chemische Reaktionen am Beispiel der Ammoniaksynthese darstellen und die technischen Aspekte diskutieren,*

- Verursachte Probleme durch und Strategien gegen Nichtmetalloxide (Schwefel-, Stickstoff- und Kohlenstoffoxide) in Abgasen von Verbrennungsmotoren und Industrieanlagen darstellen,
- Wasser in seinen Besonderheiten darstellen, u. a. Autoprotolyse und Hydratation,
- schwache und starke Säuren und Basen unterscheiden,
- Näherungen für die Beschreibung der Protolyse schwacher Säuren anwenden,
- Vorkommen und Kreislauf der Kohlenstoffverbindungen in Natur und Technik angeben, beschreiben und einordnen (u. a. „Tropfsteinhöhlenchemie“),
- die Löslichkeit des Kohlenstoffdioxids in Wasser und die Auswirkungen auf das Ökosystem Ozean beschreiben,
- den Zusammenhang von klimaaktiven Gasen und Klimawandel beschreiben *und mit Hilfe des Kohlenstoffkreislaufs begründete Lösungsansätze darstellen*,
- Protolysen in hartem Wasser, das System Kohlenstoffdioxid/Calciumcarbonat sowie die Auswirkungen auf das Ökosystem Ozean beschreiben,
- *das Löslichkeitsprodukt anwenden*,
- eine Fällungsreaktion als Nachweis für Carbonationen darstellen,
- die Ergebnisse einer Säure-Base-Titration starker Säuren und Basen sowie schwacher Säuren auswerten,
- Zusammenhänge zwischen Konzentration, pH- und pK_s -Wert darstellen und begründen,
- *ein pH-Puffersystem erklären und die Bedeutung in Natur und Technik beispielhaft benennen*,
- *mit Henderson-Hasselbalch-Gleichung relevante Größen berechnen*.

Schwerpunkt III

Schwerpunkt im Kontext *Innovative Produkte und Verfahren* ist:

Wege vom Konzept zur Synthese und vom Rohstoff zum Produkt: Eigenschaften und Synthese von Kunststoffen

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert (*die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt*):

Die Schülerinnen und Schüler können

- elementare Massenberechnungen auf Grundlage von Reaktionsgleichungen durchführen (Stöchiometrie),
- Skelettformeln organischer Verbindungen lesen,
- Stoffeigenschaften und Einsatzgebiete von Kunststoffen nennen, Thermoplaste, Duroplaste und Elastomere gegenüberstellen,
- die Bildungsreaktionen von Kettenpolymerisaten, Polykondensaten und Polyaddukten mithilfe von Strukturformeln darstellen,
- die Mechanismen der radikalischen und der ionischen Kettenpolymerisation darstellen,
- *den Reaktionsmechanismus sowohl der nucleophilen Substitution an der Carbonylgruppe als auch der Additionsreaktion bei Kettenwachstum bzw. Seitenkettenbildung darstellen*,
- *die Auswirkungen von Reaktionsbedingungen auf die molekulare Struktur von Kunststoffen erläutern*,
- die Auswirkungen der molekularen Struktur und zwischenmolekularen Wechselwirkungen auf die Stoffeigenschaften von Kunststoffen erläutern,
- *die Auswirkung von Taktizität und Vernetzungsgrad auf die Stoffeigenschaften angeben sowie verschiedene Möglichkeiten der Vernetzung beschreiben*,
- Eigenschaften erläutern, aufgrund derer sich Kunststoffe identifizieren, unterscheiden und zum Recycling trennen lassen,
- Silicone und Carbonfasern als moderne Werkstoffe beschreiben,
- Verwendung von Polymeren zum Zweck des Klebens (Kohäsion, Adhäsion, reaktive Bindung) darstellen,

- die Verwendungsmöglichkeiten biologisch abbaubarer Polymere diskutieren,
- Biokunststoffe im Hinblick auf ihre Abbaubarkeit und mögliche Nachteile beurteilen
- auf der Basis von Vorwissen und gegebenem Material die Gefahren der Umweltbelastung durch Kunststoffe, auch unter Berücksichtigung der Veränderung durch mögliche Alterungsprozesse der Kunststoffe (z. B. Mikroplastik/Makroplastik) darstellen und erläutern,
- unterschiedliche Recycling- und Verwertungskonzepte erläutern und Anwendungsfragen diskutieren (u. a. für Teflon, PVC, Polyethen, Plexiglas, Polylactid, GFK).

Bewertung der Prüfungsleistung

Die Bewertung erfolgt nach den in **Anlage 29** zur Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung ausgewiesenen Kriterien.

Jeder Aufgabe sind 50 Bewertungseinheiten (BE) zugeordnet, insgesamt sind also 100 BE erreichbar. In allen Teilaufgaben werden nur ganze BE vergeben.

Bei der Festlegung der Notenpunkte gilt folgende Tabelle:

Erbrachte Leistung (in BE bzw. %)	Notenpunkte	Erbrachte Leistung (in BE bzw. %)	Notenpunkte
≥ 95	15	≥ 55	7
≥ 90	14	≥ 50	6
≥ 85	13	≥ 45	5
≥ 80	12	≥ 40	4
≥ 75	11	≥ 33	3
≥ 70	10	≥ 27	2
≥ 65	9	≥ 20	1
≥ 60	8	< 20	0

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen (AB) I, II und III, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	AB	Definitionen
analysieren, untersuchen	II – III	unter gezielten Fragestellungen Elemente und Strukturmerkmale herausarbeiten und als Ergebnis darstellen
angeben, nennen	I	ohne nähere Erläuterungen wiedergeben oder aufzählen
anwenden, übertragen	II	einen bekannten Sachverhalt oder eine bekannte Methode auf etwas Neues beziehen
aufstellen	II	einen Vorgang als eine Folge von Symbolen und Wörtern formulieren
auswerten	II	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen
begründen	II – III	einen angegebenen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten bzw. kausale Zusammenhänge zurückführen
benennen	I	Elemente, Sachverhalte, Begriffe oder Daten (er)kennen und angeben
berechnen	I – II	Ergebnisse von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen

Operatoren	AB	Definitionen
beschreiben	I – II	Strukturen, Sachverhalte oder Zusammenhänge unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten veranschaulichen
bestimmen	II	einen Lösungsweg darstellen und das Ergebnis formulieren
beurteilen	III	Hypothesen bzw. Aussagen sowie Sachverhalte bzw. Methoden auf Richtigkeit, Wahrscheinlichkeit, Angemessenheit, Verträglichkeit, Eignung oder Anwendbarkeit überprüfen
bewerten	III	eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten
darstellen	I – II	Sachverhalte, Zusammenhänge, Methoden, Ergebnisse etc. strukturiert wiedergeben
diskutieren, erörtern	III	in Zusammenhang mit Sachverhalten, Aussagen oder Thesen unterschiedliche Positionen bzw. Pro- und Contra-Argumente einander gegenüberstellen und abwägen
einordnen, zuordnen	II	mit erläuternden Hinweisen in einen Zusammenhang einfügen
entwickeln	II – III	eine Skizze, eine Hypothese, ein Experiment, ein Modell oder eine Theorie schrittweise weiterführen und ausbauen
erklären, erläutern	II – III	Ergebnisse, Sachverhalte oder Modelle nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen
herausarbeiten	II – III	die wesentlichen Merkmale darstellen und auf den Punkt bringen
interpretieren	II – III	Phänomene, Strukturen, Sachverhalte oder Versuchsergebnisse auf Erklärungsmöglichkeiten untersuchen und diese gegeneinander abwägend darstellen
protokollieren	I – II	Beobachtungen oder die Durchführung von Experimenten detailgenau, zeichnerisch einwandfrei bzw. fachsprachlich richtig wiedergeben
prüfen, überprüfen	II – III	Sachverhalte oder Aussagen an Fakten oder innerer Logik messen und eventuelle Widersprüche aufdecken
skizzieren	I – II	Sachverhalte, Strukturen oder Ergebnisse kurz und übersichtlich darstellen mit Hilfe von z. B. Übersichten, Schemata, Diagrammen, Abbildungen, Tabellen
vergleichen, gegenüberstellen	II – III	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen
zeichnen	I – II	eine hinreichend exakte bildhafte Darstellung anfertigen

24. Informatik

Der Fachlehrkraft werden **drei** Aufgaben zu folgenden Schwerpunkten vorgelegt:

- Aufgabe I: Objektorientierte Modellierung und Programmierung von Grafiksystemen,
- Aufgabe II: Datensicherheit in verteilten Systemen und
- Aufgabe III: Simulation dynamischer Systeme (grundlegendes Anforderungsniveau) bzw. Intelligente Suchverfahren (erhöhtes Anforderungsniveau).

Der Prüfling

- erhält alle **drei** Aufgaben und wählt aus den Aufgaben II und III **eine** aus,
- bearbeitet die Aufgabe I und eine der Aufgaben II und III,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Bearbeitungszeit:	Grundlegendes Anforderungsniveau	240 Minuten
	Erhöhtes Anforderungsniveau	300 Minuten

Eine Lese- und Auswahlzeit von maximal **30** Minuten kann der Arbeitszeit vorgeschaltet werden. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung der Aufgaben begonnen werden.

Hilfsmittel: Taschenrechner (nicht programmierbar, nicht grafikfähig), zugelassene Formelsammlung, Rechtschreibwörterbuch

Zugelassene Formelsammlung für die schriftliche Abiturprüfung:

Das große Tafelwerk interaktiv. Allgemeine Ausgabe, Hrsg.: Hubert König, Rüdiger Erbrecht, Cornelsen 2003, ISBN 3-464-57144-0 oder ISBN 978-3-464-57144-6

Das große Tafelwerk interaktiv 2.0.

Allgemeine Ausgabe Cornelsen 2011, ISBN 978-3-06-001609-9

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung 2024 sind der aktuell geltende Rahmenplan Informatik, gymnasiale Oberstufe mit den dort genannten curricularen Vorgaben sowie die nachfolgenden Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Programmierparadigmen und -sprachen

Auf **grundlegendem** Anforderungsniveau wird (nur) die Vertrautheit mit einer Programmiersprache erwartet, die sich sowohl für Implementationen nach dem objektorientierten Paradigma als auch nach dem imperativen Paradigma eignet. Alternativ kann hierfür **Python oder Java** gewählt werden. Für die Bearbeitung von Aufgabe III kann alternativ zwischen Darstellungen im Stil von **Dynasys oder** im Stil von **Consideo** gewählt werden.

Auf **erhöhtem** Anforderungsniveau wird die Vertrautheit mit dem objektorientierten, dem imperativen und dem funktionalen Paradigma sowie mit Implementationen in **Java und Scheme oder** in **Java und Haskell** erwartet.

Aufgabe I

Objektorientierte Modellierung und Programmierung von Grafiksystemen

Grundlegendes Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- modellieren einen Realitätsausschnitt objektorientiert, indem sie eine Beschreibung analysieren, Objekte identifizieren sowie deren Eigenschaften und Fähigkeiten angeben,
- modellieren Beziehungen („hat-ein“/„benutzt“, „ist-ein“) zwischen Objekten bzw. Klassen geeignet und begründen diese,
- entwickeln ein Klassenmodell, indem sie Typen von Objekten als Klassen mit gemeinsamen Attributen und Methoden beschreiben und formal mit einem UML-Klassendiagramm visualisieren,
- erläutern bezüglich eines Modells die Kommunikation zwischen Objekten,
- nutzen Sprachelemente wie elementare Datentypen, Sammlungsstrukturen (Python: Listen, Java: ArrayList) und Kontrollstrukturen von Python oder Java zur Implementation von Modellen syntaktisch korrekt,
- erläutern gegebenen Quellcode mit Fachbegriffen (Attribut, Methode, Konstruktor, Parameter, Signatur, abstrakte Klasse / Methode, elementarer Datentyp, Objekttyp, Rückgabewert, Sichtbarkeit von Variablen, in Java: Zugriffsmodifikatoren) und modifizieren ihn zielgerichtet,
- verwenden die zur Positionierung und Drehung grafischer Elemente notwendigen affinen Transformationen.

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- geben in UML-Klassendiagrammen geeignete Datentypen für Attribute und Methoden an und begründen diese,
- erkennen, nutzen und vergleichen Klassenbeziehungen (einfache Assoziation, Aggregation und Komposition),
- erläutern Sichtbarkeit von Variablen und Methoden, auch unter Einbeziehung abstrakter Klassen,
- erläutern an vorgegebenen Beispielen das Konzept der Polymorphie,
- bewerten ein Modell hinsichtlich Kohäsion und Kopplung.

Aufgabe II

Datensicherheit in verteilten Systemen

Grundlegendes Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und beschreiben kommunikative Vorgänge mit Modellen (Client-Server-Modell, Schichtenmodell, Netztopologie, Protokoll) fachsprachlich korrekt,
 - beschreiben Verfahren zur Sicherung von Vertraulichkeit, Integrität und Authentizität von Kommunikation,
 - unterscheiden monoalphabetische und polyalphabetische, symmetrische und asymmetrische Verschlüsselungsverfahren und wenden diese zur Chiffrierung und Dechiffrierung von Daten an,
 - beurteilen (auch ein bisher unbekanntes) Verfahren hinsichtlich der Eignung für einen vorgegebenen Kommunikationsvorgang,
 - beschreiben Angriffsstrategien (brute-force, known-plaintext-attack) und Verfahren (Buchstabenhäufigkeit, Kasiski-Test) zur Kryptoanalyse,
-

- analysieren vorgegebenen Quellcode zum Kontext Kommunikation (grundlegendes Anforderungsniveau: Python oder Java, erhöhtes Anforderungsniveau: Scheme oder Haskell) und modifizieren ihn zielgerichtet,
- entwickeln Algorithmen im Kontext mono- und polyalphabetischer Verfahren und stellen diese strukturiert unter Verwendung der deutschen Schriftsprache dar,
- erläutern bezüglich des RSA-Verfahrens die Schlüsselerzeugung, das Schlüsselmanagement, die Ver- und Entschlüsselung sowie die Authentifizierung von Nachrichten (und führen Berechnungen an einfachen Beispielen durch),
- erläutern das Kerckhoffs'sche Prinzip und entscheiden bei einem vorgegebenen Verfahren, ob es dem Kerckhoffs'schen Prinzip entspricht.

Zusätzlich auf **erhöhtem** Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten des Schlüsselaustausches über unsichere Kanäle (insbesondere das Diffie-Hellman-Verfahren),
- beurteilen Verschlüsselungsverfahren hinsichtlich ihrer Sicherheit und ihres Chiffrier- und Dechiffrieraufwandes,
- veranschaulichen rekursive Prozesse, erkennen Endrekursion und erläutern diese,
- entwickeln funktionale Modellierungen für kryptologische Verfahren, einschließlich des RSA-Verfahrens,
- implementieren einfache Verschlüsselungsverfahren oder Kryptoanalysewerkzeuge,
- verwenden Sprachelemente von Scheme oder Haskell syntaktisch korrekt, implementieren Wiederholungen durch rekursiven Funktionsaufruf,
- arbeiten sinnvoll mit Parametern unterschiedlicher Typen, auch mit Funktionen als Parameter.

Aufgabe III

Simulation dynamischer Systeme

(nur grundlegendes Anforderungsniveau)

Grundlegendes Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben den Modellierungszyklus und verwenden Fachbegriffe aus dem Bereich Simulation dynamischer Systeme korrekt,
- modellieren abgeschlossene dynamische Systeme mit mehreren Zustandsgrößen mithilfe von Wirkungsdiagrammen und Flüßdiagrammen,
- entnehmen aus Texten Information über quantitative, funktionale Zusammenhänge zwischen Zustandsgrößen und setzen diese geeignet in Differenzgleichungen und Terme für Zustandsänderungen um,
- unterscheiden grundlegende mathematische Modelle zur Modellierung von Wachstumsprozessen: lineares, exponentielles, beschränktes und logistisches Wachstum,
- beschreiben Unterschiede zwischen diskreten und kontinuierlichen Vorgängen und wählen geeignete numerische Verfahren (Euler-Cauchy, Runge-Kutta) zu ihrer Simulation,
- erkennen eskalierende und stabilisierende Rückkopplungen in Systemen und modellieren sie geeignet,
- beurteilen den Einfluss von Parametern auf die Ergebnisse,
- reflektieren die Zuverlässigkeit der Ergebnisse einer Simulation und beurteilen deren Aussagekraft,
- geben gesellschaftlich relevante Bereiche an, in denen Erkenntnisse durch Modelle und Simulationen gewonnen werden.

Aufgabe III

Intelligente Suchverfahren

(nur erhöhtes Anforderungsniveau)

Erhöhtes Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und analysieren Problemstellungen, bei denen eine Lösung durch Suche gefunden werden kann,
- modellieren zu einem gegebenen Problem die notwendigen Datenstrukturen (Listen, Bäume, Stacks, Warteschlangen, Prioritätsschlangen), beschreiben den Suchraum und entwickeln Vorschläge zu anwendbaren Suchverfahren,
- veranschaulichen einfache Suchräume durch Graphen,
- beschreiben das Traversieren eines Suchraums durch ein gegebenes Suchverfahren,
- analysieren und modifizieren Scheme- oder Haskellfunktionen zu einem Kontext, in dem intelligente Suchverfahren eingesetzt werden können,
- veranschaulichen rekursive Prozesse, erkennen Endrekursion und erläutern diese,
- entwickeln funktionale Modellierungen für Teilprobleme,
- verwenden Sprachelemente von Scheme oder Haskell syntaktisch korrekt und implementieren Wiederholungen durch rekursiven Funktionsaufruf,
- arbeiten sinnvoll mit Parametern unterschiedlicher Typen (auch mit Funktionen als Parameter),
- beschreiben und vergleichen Breiten- und Tiefensuche sowie verschiedene Algorithmen (A*, Dijkstra- und Kruskal-Algorithmus) hinsichtlich ihrer Arbeitsweise, geeigneter Datenstrukturen, Vor- und Nachteilen bei der Anwendung sowie hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zur Optimierung,
- untersuchen ein vorgegebenes Suchverfahren hinsichtlich seiner Eignung für die Lösung eines Suchproblems.

Bewertung der Prüfungsleistung

Die Bewertung erfolgt nach den in Anlage 30 zur Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung ausgewiesenen Kriterien.

Jeder Aufgabe sind 50 Bewertungseinheiten (BE) zugeordnet, insgesamt sind also 100 BE erreichbar. In allen Teilaufgaben werden nur ganze BE vergeben.

Bei der Festlegung der Notenpunkte gilt folgende Tabelle:

Erbrachte Leistung (in BE bzw. %)	Notenpunkte	Erbrachte Leistung (in BE bzw. %)	Notenpunkte
≥ 95	15	≥ 55	7
≥ 90	14	≥ 50	6
≥ 85	13	≥ 45	5
≥ 80	12	≥ 40	4
≥ 75	11	≥ 33	3
≥ 70	10	≥ 27	2
≥ 65	9	≥ 20	1
≥ 60	8	< 20	0

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen für die Operatoren enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen (AB) **I**, **II** und **III**, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist

Operatoren	AB	Definitionen
analysieren, untersuchen	II – III	unter gezielten Fragestellungen Elemente und Strukturmerkmale herausarbeiten und als Ergebnis darstellen
angeben, nennen	I	Elemente, Sachverhalte, Begriffe oder Daten ohne nähere Erläuterungen wiedergeben oder aufzählen
anwenden, übertragen	II	einen bekannten Sachverhalt, eine bekannte Methode auf eine neue Problemstellung beziehen
auswerten	II	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen
begründen	II – III	einen angegebenen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten bzw. kausale Zusammenhänge zurückführen
berechnen	I – II	Ergebnisse von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen
beschreiben	I – II	Strukturen, Sachverhalte oder Zusammenhänge unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten veranschaulichen
bestimmen	II	einen Lösungsweg darstellen und das Ergebnis formulieren
beurteilen	III	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden formulieren und begründen
bewerten	III	eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten
darstellen	I – II	Zusammenhänge, Sachverhalte oder Verfahren strukturiert und fachsprachlich einwandfrei wiedergeben oder erörtern
einordnen, zuordnen	I – II	mit erläuternden Hinweisen in einen Zusammenhang einfügen
entwerfen	II – III	ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen prospektiv / planend erstellen
entwickeln	II – III	eine Skizze, ein Szenario oder ein Modell erstellen, ein Verfahren erfinden und darstellen, eine Hypothese oder eine Theorie aufstellen
erklären	II – III	Rückführung eines Phänomens oder Sachverhalts auf Gesetzmäßigkeiten
erläutern	II	Ergebnisse, Sachverhalte oder Modelle nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen
erörtern	III	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra-Argumente abwägen und mit einem eigenen Urteil als Ergebnis abschließen
herausarbeiten	II – III	die wesentlichen Merkmale darstellen und auf den Punkt bringen
implementieren	II – III	das Umsetzen eines Algorithmus oder Software-Designs in einer Programmiersprache
skizzieren	I – II	Sachverhalte, Strukturen oder Ergebnisse kurz und übersichtlich darstellen mithilfe von z. B. Übersichten, Schemata, Diagrammen, Abbildungen, Tabellen
vergleichen, gegenüberstellen	II – III	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen
zeichnen	I – II	eine hinreichend exakte grafische Darstellung anfertigen
zeigen	II – III	Aussage, Ergebnis oder Sachverhalt nach gültigen Regeln durch logische Überlegungen und / oder Berechnungen bestätigen

25. Physik

Der Fachlehrkraft

- werden **drei** Aufgaben (I, II und III) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt.

Der Prüfling

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **zwei** Aufgaben aus und bearbeitet diese,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Bearbeitungszeit:	Grundlegendes Anforderungsniveau	240 Minuten
	Erhöhtes Anforderungsniveau	300 Minuten

Eine Lese- und Auswahlzeit von **30 Minuten** ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden.

Hilfsmittel: Taschenrechner (nicht programmierbar, nicht grafikfähig), Zeichenhilfsmittel, zugelassene Formelsammlung, Rechtschreibwörterbuch

Zugelassene Formelsammlung für die schriftliche Abiturprüfung:

Das große Tafelwerk interaktiv. Allgemeine Ausgabe, Hrsg.: Hubert König, Rüdiger Erbrecht, Cornelsen 2003, ISBN 3-464-57144-0 oder ISBN 978-3-464-57144-6

Das große Tafelwerk interaktiv 2.0. Allgemeine Ausgabe Cornelsen 2011, ISBN 978-3-06-001609-9

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung 2024 ist der Rahmenplan Physik, gymnasiale Oberstufe, in der geltenden Fassung mit den dort genannten curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen. Die Themen beziehen sich auf die verbindlichen Inhalte der Themen im Rahmenplan.

Für die Schwerpunktthemen ist jeweils eine Unterrichtszeit von der Hälfte, höchstens aber von zwei Dritteln eines Semesters vorgesehen.

Es besteht grundsätzlich Themengleichheit zwischen Kursen auf grundlegendem und erhöhtem Niveau. Für das erhöhte Niveau wird ein – auch qualitatives – Additum angegeben.

Es werden drei Schwerpunktthemen benannt, die verschiedene Bereiche der Physik abdecken. Eine Prüfungsaufgabe erstreckt sich auf alle vier im Rahmenplan Physik beschriebenen Kompetenzbereiche. Die Aufgaben gehen von möglichst lebensnahen Kontexten aus, von denen sich die physikalisch relevanten Themen und Fragestellungen ableiten.

Schwerpunkt I

Schwingungen und Wellen

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert (*die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt*):

Die Schülerinnen und Schüler können

- die für Schwingungen und / oder Wellen charakteristischen Größen Amplitude S_0 , Frequenz f , Schwingungsdauer T , Wellenlänge λ und Ausbreitungsgeschwindigkeit v und die Zusammenhänge zwischen diesen Größen benennen und beschreiben,
- das lineare Kraftgesetz auf unterschiedliche schwingungsfähige Systeme anwenden und erläutern,
- die schwingungsfähigen Systeme Federpendel und Fadenpendel für kleine Winkel erläutern und quantitativ auswerten,
- Transversal- und Longitudinalwellen vergleichen,
- das Huygenssche Prinzip erläutern,
- die Ausbreitung und Überlagerung von Wellen beschreiben,
- erklären und zeichnerisch darstellen, wie es bei der Interferenz von Wellen zu Auslöschung und Verstärkung kommt,
- die Entstehung von Interferenzmustern am *Einfach-, Doppel- und Mehrfachspalt* erklären,
- Interferenzmuster für Gitter und Doppelspalt quantitativ auswerten,
- den Wellencharakter des Lichts beschreiben,
- *die Entstehung von stehenden Wellen erklären und Eigenfrequenzen von eindimensionalen Wellenträgern bestimmen,*
- *den Doppler-Effekt anwenden und den bewegten Sender dem bewegten Empfänger gegenüberstellen.*

Schwerpunkt II

Quantenphysik

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert (*die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt*):

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Hallwachs-Versuch beschreiben und seine Beobachtungen einordnen,
- Einsteins Lichtquantenhypothese begründen und Photonenenergien berechnen,
- Daten zum äußeren und inneren Photoeffekt auswerten,
- Experimente zur Interferenz von einzelnen Photonen oder Materieteilchen erläutern,
- Interferenzmuster für Gitter und Doppelspalt quantitativ auswerten,
- Welcher-Weg-Probleme diskutieren,
- den stochastischen Charakter der Wellenfunktion und Komplementarität, Nichtlokalität und Verschränkung als fundamentale Grundsätze der Quantenphysik beschreiben,
- De-Broglie-Wellenlängen bestimmen,
- die Unbestimmtheitsrelation für Ort und Impuls erläutern und anwenden,
- *das Modell des linearen Potenzialtopfs erläutern,*
- *Spektren den zugehörigen Energieniveaus zuordnen und Linien mit Hilfe der Rydberg-Formel berechnen.*

Schwerpunkt III

Teilchen im elektromagnetischen Feld

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert (*die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt*):

Die Schülerinnen und Schüler können

- *den Influenzbegriff erläutern und anwenden,*
- das coulombsche Gesetz erläutern und anwenden,
- das elektrische Feld eines Plattenkondensators beschreiben und für den homogenen Bereich des elektrischen Feldes Berechnungen anstellen,
- das Magnetfeld eines Stabmagneten und eines Hufeisenmagneten sowie eines stromdurchflossenen Leiters bzw. einer Spule beschreiben,
- das Magnetfeld im Inneren einer langen Spule berechnen,
- *den Begriff der magnetischen Flussdichte erläutern,*
- die Voraussetzungen für das Auftreten von Lorentz-Kräften benennen,
- die Drei-Finger-Regel erläutern und anwenden,
- die Lorentz-Kraft für einfache Szenarien berechnen,
- *den Hall-Effekt erklären und Hall-Spannungen bestimmen,*
- das elektrische und das magnetische Feld vergleichen,
- nicht-relativistische Bewegung von Teilchen in elektrischen und magnetischen Feldern beschreiben und Bahnkurven für homogene Felder berechnen, *auch wenn Teilchen nicht senkrecht zu den Feldlinien in die Felder eintreten.*

Bewertung der Prüfungsleistung

Die Bewertung erfolgt nach den in Anlage 31 zur Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung ausgewiesenen Kriterien.

Jeder Aufgabe sind 50 Bewertungseinheiten (BE) zugeordnet, insgesamt sind also 100 BE erreichbar. In allen Teilaufgaben werden nur ganze BE vergeben.

Bei der Festlegung der Notenpunkte gilt folgende Tabelle:

Erbrachte Leistung (in BE bzw. %)	Notenpunkte	Erbrachte Leistung (in BE bzw. %)	Notenpunkte
≥ 95	15	≥ 55	7
≥ 90	14	≥ 50	6
≥ 85	13	≥ 45	5
≥ 80	12	≥ 40	4
≥ 75	11	≥ 33	3
≥ 70	10	≥ 27	2
≥ 65	9	≥ 20	1
≥ 60	8	< 20	0

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren werden in der folgenden Tabelle definiert. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen (AB) **I**, **II** und **III**, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	AB	Definitionen
abschätzen	II – III	durch begründete Überlegungen Größenordnungen physikalischer Größen angeben
analysieren, untersuchen	II – III	unter gezielten Fragestellungen Elemente und Strukturmerkmale herausarbeiten und als Ergebnis darstellen
angeben, nennen	I	ohne nähere Erläuterungen wiedergeben oder aufzählen
anwenden, übertragen	II	einen bekannten Sachverhalt, eine bekannte Methode auf eine neue Problemstellung beziehen
aufbauen	II – III	Objekte und Geräte zielgerichtet anordnen und kombinieren
aufstellen	II	einen Vorgang als eine Folge von Symbolen und Wörtern formulieren
auswerten	II	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen
begründen	II – III	einen angegebenen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten bzw. kausale Zusammenhänge zurückführen
benennen	I	Elemente, Sachverhalte, Begriffe oder Daten (er)kennen und angeben
berechnen	I – II	Ergebnisse von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen
beschreiben	I – II	Strukturen, Sachverhalte oder Zusammenhänge unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten veranschaulichen
bestimmen	II	einen Lösungsweg darstellen und das Ergebnis formulieren
beurteilen	II – III	Hypothesen bzw. Aussagen sowie Sachverhalte bzw. Methoden auf Richtigkeit, Wahrscheinlichkeit, Angemessenheit, Verträglichkeit, Eignung oder Anwendbarkeit überprüfen
bewerten	II – III	eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten
diskutieren	II – III	physikalische Systeme oder Zusammenhänge hinsichtlich ihres Verhaltens bei Größenänderungen analysieren
durchführen	I – II	an einer Experimentieranordnung zielgerichtete Messungen und Änderungen vornehmen
einordnen, zuordnen	II	mit erläuternden Hinweisen in einen Zusammenhang einfügen
entwerfen, planen	II – III	zu einem vorgegebenen Problem eine Experimentieranordnung finden
entwickeln	II – III	eine Skizze, eine Hypothese, ein Experiment, ein Modell oder eine Theorie schrittweise weiterführen und ausbauen
erklären, erläutern	II – III	Ergebnisse, Sachverhalte oder Modelle nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen
erörtern	III	im Zusammenhang mit Sachverhalten, Aussagen oder Thesen unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra- Argumente einander gegenüberstellen und abwägen
herausarbeiten	II – III	die wesentlichen Merkmale darstellen und auf den Punkt bringen
herleiten, nachweisen, zeigen	II	aus Größengleichungen durch logische Folgerungen eine physikalische Größe bestimmen
interpretieren	II – III	Phänomene, Strukturen, Sachverhalte oder Versuchsergebnisse auf Erklärungsmöglichkeiten untersuchen und diese gegeneinander abwägend darstellen
protokollieren	I – II	Beobachtungen oder die Durchführung von Experimenten detailgenau zeichnerisch einwandfrei bzw. fachsprachlich richtig wiedergeben
prüfen, überprüfen, testen	II – III	Sachverhalte oder Aussagen an Fakten oder innerer Logik messen und eventuelle Widersprüche aufdecken

Operatoren	AB	Definitionen
skizzieren	I – II	Sachverhalte, Strukturen oder Ergebnisse kurz und übersichtlich darstellen mithilfe von z. B. Übersichten, Schemata, Diagrammen, Abbildungen, Tabellen und Texten
vergleichen, gegenüberstellen	II – III	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen
zeichnen	I – II	eine hinreichend exakte bildhafte Darstellung anfertigen

26. Betriebswirtschaftslehre (berufliche Gymnasien)

Der Fachlehrkraft

- werden **zwei** Aufgabensätze vorgelegt, die jeweils Aufgabenstellungen aus **zwei bis drei** der nachstehenden Themenschwerpunkte umfassen.

Der Prüfling

- erhält **beide** Aufgabensätze,
- wählt davon **einen** Aufgabensatz aus und bearbeitet diesen,
- vermerkt welcher Aufgabensatz bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Bearbeitungszeit: Erhöhtes Anforderungsniveau **300 Minuten**

Eine Lese- und Auswahlzeit von **30 Minuten** ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden.

Hilfsmittel: Nicht programmierbarer Taschenrechner, Rechtschreibwörterbuch

Die grundlegenden Merkmale des Unterrichts zur Umsetzung der Themenschwerpunkte in der Fachrichtung Wirtschaft sind die Wissenschaftspropädeutik, berufliche Qualifizierung, Problemorientierung, Offenheit und Individualisierung des Unterrichts.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben und vertiefen eine umfassende Handlungskompetenz mit den Dimensionen der fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Kompetenz.

Als Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung dienen der Bildungsplan der gymnasialen Oberstufe sowie die Abiturrichtlinie in der jeweils geltenden Fassung.

1. *Absatzprozesse planen, durchführen und kontrollieren*

Die Schülerinnen und Schüler analysieren vor dem Hintergrund einer gegebenen Marktsituation eine Produktpalette eines Unternehmens hinsichtlich ihres Potentials am Markt und entwickeln entsprechende Marketingaktivitäten, indem sie den Einsatz adäquater marketingpolitischer Instrumente planen und die Ausgestaltung begründen.

Basiswissen

Grundlagen des Marketings

- primäre und sekundäre Marktforschung
- SWOT-Analyse

Produktpolitik

- Produktpolitische Maßnahmen (Innovation, Differenzierung und Diversifikation, Variation und Elimination)
- Produktlebenszyklus (Modell, realistische Lebenszyklusverläufe)

Preispolitik

- Preisdifferenzierung im Rahmen der kundenorientierten Preisbildung (z.B. räumlich, zeitlich, persönlich)
- Preisstrategien (Premium-, Promotion-, Skimming- und Penetrationsstrategie)

Distributionspolitik

- Reisender vs. Handelsvertreter (Merkmale, Kostenvergleich)
- Einsatzmöglichkeiten, Voraussetzungen, Chancen und Risiken des E-Commerce

Kommunikationspolitik

- Instrumente der Kommunikationspolitik (Absatzwerbung, Verkaufsförderung,

- Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Product Placement, Corporate Identity)
- Werbeanalyse mit Hilfe der AIDA-Formel
 - Virales Marketing (Merkmale, Zielgruppen, Chancen, Grenzen)

2. *Materialbeschaffungsprozesse planen, durchführen und kontrollieren*

Die Schülerinnen und Schüler planen die bedarfs- und termingerechte Versorgung einer Unternehmung mit Materialien und Produkten anhand einer komplexen Ausgangssituation vor dem Hintergrund materialwirtschaftlicher Ziele und Zielkonflikte.

Basiswissen

- Aufgaben und Ziele des Beschaffungswesens
- Beschaffung planen
 - ABC-Analyse zur Klassifizierung nach Wertigkeit
 - Bestellmengenplanung (Optimale Bestellmenge tabellarisch, rechnerisch und grafisch)
- Angebote vergleichen
 - Nutzwertanalyse unter Berücksichtigung und Abwägung von nachhaltigen Aspekten bei der Lieferantenauswahl
 - quantitativer Angebotsvergleich
 - Ökologische Aspekte der Materialbeschaffung (Ziele, Unterscheidung zwischen Güte- und Umweltsiegel)
 - Just-in-time-Beschaffung (Gründe, Voraussetzungen, Vor- und Nachteile für alle Beteiligten)

3. *Leistungserstellungsprozesse planen, durchführen und kontrollieren*

Die Schülerinnen und Schüler analysieren und optimieren den Leistungserstellungsprozess eines Unternehmens unter Berücksichtigung unterschiedlicher Fertigungsverfahren und in Bezug auf die Kosten – und Erlössituation mithilfe der Voll – und Teilkostenrechnung.

Basiswissen

- Lineare Kosten- und Erlösverläufe
 - Fixe und variable Kosten
 - Gesamt- und Stückkosten (Gesetz der Massenproduktion)
 - Analyse der Gewinnschwelle (Break-even-point) und der kritischen Menge (rechnerisch und grafische Lösung)
- Kostenstellenrechnung und Kostenträgerzeitrechnung
 - Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen im einstufigen Betriebsabrechnungsbogen (BAB) und vier Funktionsbereichen
 - Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze
 - Ermittlung von Kostenüber- und unterdeckung durch den Vergleich von Ist- und Normalkosten
- Kostenträgerstückrechnung
 - Ermittlung der Selbstkosten
 - Angebotskalkulation (=Vorkalkulation) als Vorwärts-, Rückwärts- und Differenzkalkulation) auf Normalkostenbasis
 - Nachkalkulation auf Istkostenbasis und Überprüfung der Wirtschaftlichkeit
- Teilkostenrechnung
 - Festlegung der kurz- und langfristigen Preisuntergrenzen
 - Planung des optimalen Produktionsprogrammes mit einem Engpass
 - Entscheidung über Eigenfertigung oder Fremdbezug in einer Engpasssituation
- Kritische Betrachtung der Teil- und Vollkostenrechnung

4. Investitions- und Finanzierungsprozesse planen, steuern und kontrollieren

Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden grundsätzlich zwischen Eigen- und Fremdfinanzierung. Sie wägen verschiedene Finanzierungsalternativen ab und treffen eine begründete Entscheidung. Weiterhin analysieren sie die Vorteilhaftigkeit alternativer Investitionsobjekte.

Basiswissen

- Beurteilung des Finanzierungsbedarfs mit Hilfe der Kapitalbedarfsrechnung
- Vergleich Eigen- und Fremdfinanzierung (Unterscheidung, Vor- und Nachteile)
- Rechnerischer Vergleich und kritische Betrachtung der Methoden der Investitionsrechnung
 - Statische Methoden (Kosten- und Gewinnvergleichsmethode=)
 - Dynamische Methoden (Kapitalwertmethode)
- Finanzierungsarten
 - Eigenfinanzierung: ordentliche Kapitalerhöhung
 - Fremdfinanzierung: Lieferantenkredit, Kontokorrentkredit, Darlehen (Fälligkeits-, Annuitäten-, Abzahlungsdarlehen; Formeln für den Annuitätenfaktor werden vorgegeben)
 - Sonderformen des Leasing (Operate und Finance Leasing, Vergleich Kreditfinanzierung vs. Leasing)

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III**, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definitionen	Beispiele						
nennen I	Einfaches Aufzählen von Fakten	Nennen Sie die Methoden der Vorratsbewertung						
berechnen/bestimmen I – II	Ergebnis von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen	Berechnen Sie mit Hilfe der Andler'schen Formel die optimale Bestellmenge						
beschreiben I – II	Einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt in eigenen Worten wiedergeben	Beschreiben Sie die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zwischen den Jahren 1981 und 2001 anhand der Grafik (siehe Anlage)						
buchen I – II	Buchungstechnische Grundlagen anwenden	Buchen Sie die Wertminderung für den PKW zum 31.12....						
ermitteln/aufbereiten I – II	Mittels selbst auszuwählenden Zahlenmaterials und mit Hilfe von Rechenoperationen/Formeln ein Ergebnis gewinnen	Ermitteln Sie den Monatserfolg auf der Grundlage des Ihnen vorliegenden BAB's und den realisierten Umsatzerlösen Bereiten Sie die vorliegende Bilanz auf.						
darstellen I – II	Einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt strukturiert wiedergeben	Stellen Sie die Kernaussagen der Autorin dar ...						
kalkulieren I – II	Gegebenes oder ermitteltes Datenmaterial in ein gelerntes Kalkulationsschema einsetzen	Kalkulieren Sie mit Hilfe des Zahlenmaterials aus dem BAB die Selbstkosten des Unternehmens für den Monat...						
vervollständigen I – II	Aus einer Menge vorgegebenen Zahlenmaterials, geeignete Zahlen herausuchen und diese mit Hilfe von Rechenoperationen zu Ergebnissen fassen, die tabellarisch festgehalten werden	Vervollständigen Sie folgende Tabelle: <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Januar</th> <th>Februar</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ausbringungsmenge</td> <td>6.000 Stück</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Januar	Februar	Ausbringungsmenge	6.000 Stück	
	Januar	Februar						
Ausbringungsmenge	6.000 Stück							

Operatoren	Definitionen	Beispiele		
		Beschäftigungsgrad	75%	86%
		Gesamtkosten	210.000 €	256.000 €
		Kf		
		kv		
zeichnen, grafisch darstellen I – II	Eine hinreichend exakte grafische Darstellung anfertigen	Stellen Sie die Kostenfunktion in einem Koordinatensystem grafisch dar.		
zusammenfassen I – II	Die Kernaussagen des Textes komprimiert und strukturiert wiedergeben, d. h. sammeln, ordnen, abstrahieren, sachlogisch gliedern und in eigenen Worten formulieren	Fassen Sie das Interview/ den Text in Thesen zusammen.		
entscheiden II	Anhand von aufzubereitendem Zahlenmaterial zu einer Lösung kommen	Entscheiden Sie über die Aufnahme des Zusatzauftrages		
erläutern II	Nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutern Sie, aus welchen Gründen sich das Unternehmen für den Fremdbezug des Werkstoffes entschieden hat.		
durchführen II	Durch Anwendung von Kenntnissen (fachlich und/ oder mathematisch) zu einem Ergebnis kommen	Führen Sie einen Kostenvergleich durch. Führen Sie die notwendigen Jahresabschlussbuchungen durch		
problematisieren II	Aus einem Sachverhalt Widersprüche herausarbeiten	Problematisieren Sie die Kostenvergleichsrechnung als Hilfe bei Investitionsentscheidungen		
analysieren II – III	Unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen	Analysieren Sie den Text (s. Anlage ...), indem Sie		
erklären II – III	Beschreibung eines zu klärenden Sachverhaltes und Aufdecken der Ursachen. Die Frage nach dem WARUM muss beantwortet werden	Erklären Sie, warum zeitliche Abgrenzungen vorgenommen werden müssen		
vergleichen II – III	Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und gegliedert darstellen	Vergleichen Sie statische und dynamische Modelle der Investitionsrechnung		
auswerten II – III	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen	Werten Sie die Ergebnisse der Kostenvergleichsrechnung aus und nehmen Sie eine Entscheidung vor		
anwenden III	Mit Hilfe von bereits Gelerntem Probleme in Handlungssituationen lösen	Wenden Sie die absatzpolitischen Instrumente für die Entwicklung eines Marketing-Konzeptes dieses Unternehmens an Wenden Sie eine dynamische Investitionsrechnung als Entscheidungshilfe für Alternativinvestitionen an		
begründen III	Hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	Begründen Sie, warum für die Abschreibungen auf Sachanlagen in der Geschäftsbuchführung und in der Kosten- und Leistungsrechnung unterschiedliche Werte angesetzt werden		

Operatoren	Definitionen	Beispiele
Bericht verfassen III	Aus vorgegebenem Material die notwendigen Daten herausarbeiten um mit Hilfe derer eine aufschlussreiche Analyse zu erstellen	Verfassen Sie anhand des in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen gesammelten Materials einen umfassenden Bericht über die wirtschaftliche Situation des Unternehmens
beurteilen III	Zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen	Beurteilen Sie die Kapitalwertmethode als grundsätzliche Entscheidungshilfe bei der Auswahl von Investitionen, indem Sie zwei Aspekte heranziehen.
bewerten III	Eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten	Bewerten Sie die Effektiv-Verschuldung der Unternehmung unter den von der Kreditwirtschaft vorgegebenen Normen
erörtern III	Ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Contraargumente abwägen und mit einem eigenen Urteil als Ergebnis abschließen	Erörtern Sie, ob ein positiver Leverage-Effekt in jedem Falle eine Handlungsmaxime für eine Fremdfinanzierung sein sollte
(über)prüfen III	Eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehen und auf der Grundlage eigenen Wissens oder eigener Textkenntnis beurteilen	Überprüfen sie die These „die ABS-Analyse ist kein geeignetes Verfahren zur Kostenminimierung“.
Stellung nehmen aus der Sicht von .../ eine Erwiderung formulieren aus der Sicht von ... III	Eine unbekannt Position, Argumentation oder Theorie kritisieren oder in Frage stellen aus der Sicht einer bekannten Position	Nehmen Sie aus der Sicht der Unternehmensleitung dazu Stellung, ob in Anbetracht der geschilderten betrieblichen Situation und der angeführten Kapitalmarktverhältnisse eine genehmigte Kapitalerhöhung einer ordentlichen Kapitalerhöhung vorzuziehen ist

27. Volkswirtschaftslehre (berufliche Gymnasien)

Der Fachlehrkraft

- werden **zwei** Aufgabensätze vorgelegt, die jeweils Aufgabenstellungen aus **zwei** der nachstehenden Themenschwerpunkte umfassen.

Der Prüfling

- erhält **beide** Aufgabensätze,
- wählt davon **einen** Aufgabensatz aus und bearbeitet diesen,
- vermerkt welcher Aufgabensatz bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Bearbeitungszeit: **Grundlegendes Anforderungsniveau** **240 Minuten**

Eine Lese- und Auswahlzeit von **30 Minuten** ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf nicht mit der Bearbeitung der Aufgaben begonnen werden.

Hilfsmittel: Taschenrechner (nicht programmierbar), Rechtschreibwörterbuch

Die grundlegenden Merkmale des Unterrichts zur Umsetzung der Themenschwerpunkte in der Fachrichtung Wirtschaft sind die Wissenschaftspropädeutik, berufliche Qualifizierung, Problemorientierung, Offenheit und Individualisierung des Unterrichts.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben und vertiefen eine umfassende Handlungskompetenz mit den Dimensionen der fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Kompetenz.

Als Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung dienen der Bildungsplan der gymnasialen Oberstufe sowie die Abiturrichtlinie in der jeweils geltenden Fassung.

1. Grundzüge der staatlichen Wirtschaftspolitik in einer sozialen Marktwirtschaft darstellen

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Grundprinzipien der sozialen Marktwirtschaft als deutsches Wirtschaftssystem. Sie analysieren die Arbeitsmarktsituation und stellen den Zusammenhang zur Konjunkturentwicklung dar. Sie untersuchen die Wirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen und erkennen wirtschaftspolitische Zielkonflikte, indem sie

- Wirtschaftliche und rechtliche Grundregeln der sozialen Marktwirtschaft darstellen und beurteilen,
- Kennziffern zur Arbeitsmarktsituation berechnen und diese analysieren,
- die Ursachen für Arbeitslosigkeit darstellen und deren Auswirkungen erläutern,
- Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit beschreiben und beurteilen,
- Kritik am magischen Viereck darstellen,
- die Ziele des magischen Sechsecks erklären und die Zielharmonien und -konflikte begründen,
- eine wirtschaftliche Situation mithilfe von Konjunkturindikatoren analysieren und dem idealtypischen Konjunkturverlauf zuordnen,
- Konzepte der nachfrageorientierten und angebotsorientierten Wirtschaftspolitik darstellen und Kritikpunkte erläutern.

Basiswissen

- Wirtschaftliche und rechtliche Grundregeln der sozialen Marktwirtschaft (z. B. rechtlicher Rahmen, freie Marktpreisbildung, Schutz des Wettbewerbes, Rolle des Staates)
- Kennzahlen zum Arbeitsmarkt (Arbeitslosenquote nach dem SGB und Stille Reserve)
- Ursachen und Auswirkungen von Arbeitslosigkeit
- Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit
- Wirtschaftspolitische Ziele, Zielharmonien und -konflikte im Rahmen des magischen Sechsecks
- Idealtypischer Konjunkturverlauf und Konjunkturindikatoren
- Konzepte der nachfrageorientierten (Keynes) und angebotsorientierten Wirtschaftspolitik

2. Geldtheorie und Geldpolitik**a) Binnenwert des Geldes**

Die Schülerinnen und Schüler erläutern anhand aktueller Daten die Preisniveaumentwicklung und die Auswirkungen von Geldwertschwankungen, indem sie...

- das deutsche Berechnungsverfahren zur Messung der Preisniveaumentwicklung darstellen und die Aussagekraft erläutern,
- die Arten und Ursachen von Inflation erläutern,
- mögliche Auswirkungen von Inflation und Deflation darstellen.

Basiswissen

- Verbraucherpreisindex (VPI)
- Warenkorb und Wägungsschema
- Inflationsarten und -ursachen
- Ökonomische Auswirkungen einer Inflation und Deflation auf private und öffentliche Haushalte sowie auf Unternehmen

b) Geldpolitik der Europäischen Zentralbank/ des Europäischen Systems der Zentralbanken

Die Schülerinnen und Schüler treffen auf Grundlage vorgegebener (ggf. fiktiver) wirtschaftlicher Rahmendaten eine begründete Entscheidung über geldpolitische Eingriffe der EZB/ des ESZB. Dabei zeigen sie die Chancen und Grenzen der Geldpolitik auf, indem sie...

- die geldpolitischen Strategien der EZB/ des ESZB erläutern,
- die gewünschte Wirkungsweise von geldpolitischen Maßnahmen im Hinblick auf das Ziel der Preisniveaustabilität erläutern,
- mögliche Gründe dafür, warum die geldpolitischen Maßnahmen die angestrebte Wirkung u. U. verfehlen, erklären.

Basiswissen

- Ziele bzw. Aufgaben der EZB/ des ESZB
- Aktuelle geldpolitische Instrumente (z. B. Mindestreserve und Quantitative Easing)
- Idealtypische Wirkungskette geldpolitischer Maßnahmen: beabsichtigte Wirkung geldpolitischer Maßnahmen auf Geldmenge, Bankenliquidität, Zinsen, Nachfrage, Preisniveau und Konjunktur
- Wirkungshemmnisse geldpolitischer Maßnahmen

3. Wettbewerbsbedingungen, Unternehmenskooperation und -konzentration analysieren und beurteilen

Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Notwendigkeit eines funktionierenden Wettbewerbs und der freien Preisbildung als elementare Bestandteile einer marktwirtschaftlichen Ordnung, indem sie...

- den Begriff und die Funktionen des Wettbewerbs erläutern,
- die Preisbildung auf vollkommenen polypolistischen Märkten grafisch darstellen und erläutern,
- Gründe für eine Verschiebung der Angebots- und Nachfragekurve erläutern,
- eine Verschiebung der Angebots- und Nachfragekurve infolge einer staatlichen Maßnahme grafisch darstellen, erläutern und deren Wirksamkeit beurteilen,
- die praxisbezogenen Grenzen der Modellaussagen beschreiben.

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die Wettbewerbssituation auf einem ausgewählten Markt und leiten die Notwendigkeit staatlicher Wettbewerbspolitik ab, indem sie...

- den zu analysierenden Markt mit dem Modell der „vollständigen Konkurrenz“ (Polypol auf dem vollkommenen Markt) vergleichen,
- die unterschiedlichen Formen der Kooperation und Konzentration wiedergeben und auf einen Fall anwenden,
- Ursachen der Unternehmenskooperation und -konzentration erläutern und ihre Auswirkungen auf verschiedene Wirtschaftssubjekte beurteilen,
- ausgewählte Maßnahmen der EU-Kommission für Wettbewerb zum Schutz des Wettbewerbs darlegen und auf einen Fall anwenden.

Basiswissen

- Begriff und Funktionen des Wettbewerbs nach Kantzenbach
- Preisbildung auf vollkommenen polypolistischen Märkten
- Betriebswirtschaftliche Gründe und volkswirtschaftliche Ursachen für Konzentration
- Formen der Kooperation und Konzentration (Kartelle, Fusionen und Konzerne)
- Wettbewerbspolitik der EU-Kommission (Fusionskontrolle, Kartellverbot, Missbrauchsaufsicht)

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III**, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
nennen I	einfaches Aufzählen von Fakten	Nennen Sie die Arten zur Berechnung des BIP.
berechnen / bestimmen I – II	Ergebnis von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen	Berechnen Sie die Arbeitslosenquote.
beschreiben I – II	einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt in eigenen Worten wiedergeben	Beschreiben Sie die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zwischen den Jahren 1993 und 2013 anhand der Grafik (siehe Anlage).
ermitteln / aufbereiten I – II	mittels selbst auszuwählenden Zahlenmaterials und mit Hilfe von Rechenoperationen / Formeln ein Ergebnis gewinnen	Ermitteln Sie das BIP (Entstehungsrechnung). Bereiten Sie das Volkswirtschaftliche Produktionskonto auf.

Operatoren	Definitionen	Beispiele															
darstellen I — II	einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt strukturiert wiedergeben	Stellen Sie die Kernaussagen der Autorin dar ...															
vervollständigen I — II	aus einer Menge vorgegebenen Zahlenmaterials, geeignete Zahlen herausuchen und diese mit Hilfe von Rechenoperationen zu Ergebnissen fassen, die tabellarisch festgehalten werden	Vervollständigen Sie folgende Tabelle: <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th></th> <th>2011</th> <th>2012</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bevölkerung</td> <td>80,33 Mio.</td> <td>80,52 Mio.</td> </tr> <tr> <td>Erwerbspersonen</td> <td>42,2 Mio.</td> <td>42,6 Mio.</td> </tr> <tr> <td>Arbeitslose</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Arbeitslosenquote</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		2011	2012	Bevölkerung	80,33 Mio.	80,52 Mio.	Erwerbspersonen	42,2 Mio.	42,6 Mio.	Arbeitslose			Arbeitslosenquote		
	2011	2012															
Bevölkerung	80,33 Mio.	80,52 Mio.															
Erwerbspersonen	42,2 Mio.	42,6 Mio.															
Arbeitslose																	
Arbeitslosenquote																	
zeichnen, grafisch darstellen I — II	eine hinreichend exakte grafische Darstellung anfertigen	Stellen Sie das Angebot und die Nachfrage in einem Koordinatensystem grafisch dar.															
zusammenfassen I — II	die Kernaussagen des Textes komprimiert und strukturiert wiedergeben, d. h. sammeln, ordnen, abstrahieren, sachlogisch gliedern und in eigenen Worten formulieren	Fassen Sie das Interview / den Text in Thesen zusammen.															
entscheiden II	anhand von aufzubereitendem Material zu einer Lösung kommen	Entscheiden Sie über die Aussagefähigkeit des nominellen BIP.															
erläutern II	nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutern Sie, warum Deutschland trotz der hohen Arbeitskosten noch immer eine sehr hohe Exportquote hat.															
durchführen II	durch Anwendung von Kenntnissen (fachlich und / oder mathematisch) zu einem Ergebnis kommen	Führen Sie mithilfe der Daten die Verwendungsrechnung durch.															
problematisieren II	aus einem Sachverhalt Widersprüche herausarbeiten	Problematisieren Sie die Preisbildung eines Angebotsmonopolisten.															
analysieren II — III	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen	Analysieren Sie den Text (s. Anlage ...), indem Sie ...															
auswerten II — III	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen	Werten Sie das statistische Datenmaterial zu den Wirtschaftssektoren aus.															
erklären II — III	Beschreibung eines zu klärenden Sachverhaltes und Aufdecken der Ursachen; die Frage nach dem WARUM muss beantwortet werden	Erklären Sie, warum die nachfragepolitischen Maßnahmen ihre Wirkung in der Vergangenheit häufig verfehlt haben.															
vergleichen II — III	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und gegliedert darstellen	Vergleichen Sie Preisbildung im Polypol mit der im Angebotsoligopol.															
anwenden III	mit Hilfe von bereits Gelerntem Probleme in Handlungssituationen lösen	Wenden Sie Ihre Kenntnisse der angebotsorientierten Wirtschaftspolitik auf die im Text genannte Problematik an.															
begründen III	hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	Begründen Sie, warum bei steigender Nachfrage die Preise schneller reagieren als die angebotene Menge.															

Operatoren	Definitionen	Beispiele
beurteilen III	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen	Beurteilen Sie die Europäische Union aus deutscher Sicht.
bewerten III	eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten	Bewerten Sie die freie Marktwirtschaft unter den Gesichtspunkten von Verteilungsgerechtigkeit und sozialer Sicherheit.
erörtern III	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Contraargumente abwägen und mit einem eigenen Urteil als Ergebnis abschließen	Erörtern Sie, ob die Maßnahmen der Konjunkturpakete zu einer Abschwächung der drohenden Wirtschaftskrise führen können.
(über)prüfen III	eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehen und auf der Grundlage eigenen Wissens oder eigener Textkenntnis beurteilen	Überprüfen Sie die These „erst die hohen Gewinne eines Angebotsmonopolisten lassen Investitionen in moderne Produktionsanlagen zu“.
Stellung nehmen aus der Sicht von ... / eine Erwiderung formulieren aus der Sicht von ... III	eine unbekannt Position, Argumentation oder Theorie kritisieren oder in Frage stellen aus der Sicht einer bekannten Position	Nehmen Sie aus der Sicht des Vorsitzenden der IG-Metall Stellung, ob eine Erhöhung der Tariflöhne um 6,5 % konjunkturförderlich ist. / Formulieren Sie aus Sicht des Arbeitgeberpräsidenten Gesamtmetall eine kritische Antwort.

28. Pädagogik (berufliche Gymnasien)

Der Fachlehrkraft

- werden **zwei** Aufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten vorgelegt.

Der Prüfling

- erhält alle **zwei** Aufgaben,
- wählt davon **eine** aus und bearbeitet diese,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

- Aufgabenarten:**
1. Untersuchung eines fachwissenschaftlichen Textes
 2. Untersuchung eines komplexen Fallbeispiels
 3. Vergleich fachwissenschaftlicher Theorien
 4. Anwendung einer Theorie auf ausgewählte Handlungsfelder
 5. Entwicklung eigenständiger Handlungsansätze auf fachwissenschaftlicher Grundlage
- Mischformen aus 1.-5.

Bearbeitungszeit: **Erhöhtes Anforderungsniveau** **300 Minuten**

Eine Lese- und Auswahlzeit von **30 Minuten** ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden.

Hilfsmittel: Rechtschreibwörterbuch, Fremdwörterlexikon

Schwerpunkt 1

Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation, Erziehung und Lernen im Kindesalter

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben zentrale Aspekte kognitiver Entwicklung und nutzen diese, um Möglichkeiten pädagogischer Einflussnahmen zu entwickeln (Piaget),
- erklären zentrale Aspekte (psycho-) sozialer Entwicklung und analysieren (fallbezogen) die Bedeutung sozialisatorischer Einflussfaktoren auf das Kindesalter (Erikson),
- beurteilen Aspekte elementarpädagogischer Praxis in Hinblick auf ihr lern- und entwicklungsförderliches Potential.

Schwerpunkt 2

Jugendsozialisation im Spannungsverhältnis von Streben nach Autonomie und Übernahme sozialer Verantwortung

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten sich Grundlagen der psychosozialen Entwicklung und Sozialisation im Jugendalter (Erikson, Hurrelmann/Bauer),
- erläutern das Spannungsverhältnis zwischen Emanzipation, Mündigkeit, Autonomie einerseits und gesellschaftlicher Anpassung sowie Verantwortung andererseits (Krappmann),

- diskutieren das Potenzial gruppen- und erlebnispädagogischer Möglichkeiten zur Übernahme sozialer Verantwortung im Jugendalter,
- analysieren die Auswirkungen zunehmender Mediatisierung und Digitalisierung von jugendlichen Lebenswelten und beurteilen hierauf bezogene medienpädagogische Ansätze.

Schwerpunkt 3

Die Bedeutung der Bildungsinstitution Schule in einer pluralen Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Schule als zentrale gesellschaftliche Sozialisationsinstanz und erläutern ihre Funktionen für die Gesellschaft und das Individuum (Fend),
- beurteilen die Funktionen von Schule in Hinblick auf die Ausbildung der Grundfähigkeiten Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidarität (Klafki),
- bewerten Aspekte reformpädagogischer Praxis in Hinblick auf ihren Beitrag zur Entfaltung individueller Lernpotenziale

Schwerpunkt 4

Bildung und Erziehung im soziokulturellen Kontext

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einfluss öffentlicher Sozialisationsinstanzen auf die Anforderungen an Erziehung, indem sie Erziehungsziele in totalitären Systemen (Nationalsozialismus) mit Erziehungszielen in demokratischen Gesellschaften vergleichen,
- analysieren und diskutieren gesellschaftliche Bedingungen der politisch-ideologischen Radikalisierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen,
- beurteilen pädagogische Aspekte zur Förderung der Erziehung zur Mündigkeit und zur demokratischen Lebens- und Handlungsweise (Just Community).

Anhang: Liste der Operatoren

Anforderungsbereich I

Die in der folgenden Tabelle formulierten Operatoren (Arbeitsaufträge) sind als Hilfestellung gedacht, um in der konkreten Aufgabenstellung eine Zuordnung zu den intendierten Anforderungsbereichen zu erleichtern.

Methodische Tätigkeiten / Schritte	Mögliche Operatoren	Zugeordnete methodische Kompetenzen (beispielhaft)
wahrnehmen, erkennen, darstellen,	„Definieren Sie ...“ „Stellen Sie heraus ...“ „Arbeiten Sie heraus...“ „Erarbeiten Sie ...“ „Legen Sie dar ...“ „Ordnen Sie zu ...“ „Fassen Sie zusammen ...“	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und Erfassen der Aussagen • Erkennen der themenbezogenen Aussagen und Theorien • Reduzierung von Gedankengängen auf das Wesentliche • Strukturieren der eigenen Gedanken • Ggf. Anfertigen eines Exzerpts

Anforderungsbereich II

Im Zentrum dieses Anforderungsbereiches steht die Organisation des Arbeitsprozesses, das selbständige Erklären, Ordnen und Verarbeiten von Sachverhalten sowie das selbstständige Übertragen des Gelernten auf neue Zusammenhänge. Dazu gehören zum Beispiel:

- selbstständiges Auswählen, Anordnen und Auswerten von Daten aus vorgegebenen Material,
- Strukturiertes Darstellen von komplexen Aufgabenstellungen,
- Pädagogische Theorien und Sachverhalte vergleichend darstellen,
- Auswählen und Anwenden geübter Methoden auf eine vorgegebene Problemstellung,
- Begründen des gewählten Vorgehens,
- selbstständiges Übertragen des Gelernten auf vergleichbare neue Situationen.

Die in der folgenden Tabelle formulierten Operatoren (Arbeitsaufträge) sind als Hilfestellung gedacht, um in der konkreten Aufgabenstellung eine Zuordnung zu den intendierten Anforderungsbereichen zu erleichtern.

Methodische Tätigkeiten / Schritte	Mögliche Operatoren	Zugeordnete methodische Kompetenzen (beispielhaft)
deuten, analysieren, erklären, übertragen,	„Kennzeichnen Sie ...“ „Charakterisieren Sie ...“ „Erklären Sie ...“ „Verdeutlichen Sie ...“ „Ordnen Sie ...“ „Erläutern Sie ...“ „Analysieren Sie ...“ „Vergleichen Sie ...“ „Werten Sie aus ...“ „Wandeln Sie um ...“ „Übertragen Sie ...“	<ul style="list-style-type: none"> • Zuordnen von Aussagen zu Modellen, Skizzen, Theorien • Reorganisation, Ordnen und Strukturieren von Material auf der Basis von Fachkenntnissen • Analysieren von Material unter gegebenen Fragestellungen • Vergleiche anwenden / Entwickeln von Vergleichskriterien / kategoriales Erfassen • Verwendung von angemessener Fachsprache • Selbstständige Darstellungen, Deutungen, Folgerungen, • Systematische Anwendung angemessener Methoden

Anforderungsbereich III

Im Mittelpunkt dieses Anforderungsbereiches steht die Fähigkeit zur selbstständigen Gestaltung und Urteilsbildung. Dieses schließt die Deutung und Bewertung von Fragestellungen und Aufgaben ein. Voraussetzung dafür ist zwingend die methodisch wie inhaltlich eigenständige Entfaltung und Gestaltung einer Aufgabe. Dazu gehören zum Beispiel:

- Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu einer eigenständig strukturierten Darstellung, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen, Wertungen zu gelangen,
- Reflektierte Auswahl oder Anpassung von Methoden, die zur Lösung fachlicher Probleme und Aufgabenstellungen oder für die Erstellung eines Handlungsplanes erforderlich sind,
- Entwicklung eigenständiger Hypothesen, Zukunftsperspektiven oder Visionen,
- Beurteilungen und Stellungnahmen zu Fragestellungen in einem gesellschaftlichen und wertorientierten Kontext.

Die in der folgenden Tabelle formulierten Operatoren (Arbeitsaufträge) sind als Hilfestellung gedacht, um in der konkreten Aufgabenstellung eine Zuordnung zu den intendierten Anforderungsbereichen zu erleichtern.

Methodische Tätigkeiten / Schritte	Mögliche Operatoren	Zugeordnete methodische Kompetenzen (beispielhaft)
urteilen, entscheiden, Stellung nehmen, reflektieren.	„Überprüfen Sie ...“ „Erörtern Sie ...“ „Diskutieren Sie ...“ „Ziehen Sie Schlussfolgerungen...“ „Nehmen Sie Stellung...“ „Entwickeln Sie ...“ „Entscheiden Sie begründet...“	<ul style="list-style-type: none"> • Abstrahierendes Denken / methodische Entscheidungsfähigkeit • Reichweite und Leistungskraft von Theorien und Aussagen reflektieren • Handlungspläne, selbstständige Stellungnahmen entwickeln • Wissenschaftsgeleitete Beurteilung von Aussagen • Wertmaßstäbe und Beurteilungskriterien bewusst machen und begründen • Kritische Beurteilung von theoretischen Positionen

29. Psychologie (berufliche Gymnasien)

Der Fachlehrkraft

- werden **zwei** Aufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten vorgelegt.

Der Prüfling

- erhält alle **zwei** Aufgaben,
- wählt davon **eine** aus und bearbeitet diese,
- vermerkt welche Aufgabe bearbeitet wurde,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

- Aufgabenarten:**
1. Untersuchung eines fachwissenschaftlichen Textes
 2. Untersuchung eines komplexen Fallbeispiels
 3. Vergleich fachwissenschaftlicher Theorien
 4. Anwendung einer Theorie auf ausgewählte Handlungsfelder
 5. Entwicklung eigenständiger Handlungsansätze auf fachwissenschaftlicher Grundlage
- Mischformen aus 1.-5.

Bearbeitungszeit: Grundlegendes Anforderungsniveau: 240 Minuten

Eine Lese- und Auswahlzeit von **30** Minuten ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden.

Hilfsmittel: Rechtschreiblexikon, Fremdwörterlexikon

Themenbereich 1

Stress und Stressbewältigung

Basiswissen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Grundlagen der Funktion von Stress und seiner Entstehung dar (Wahrnehmung von Körpersensationen und ihre Interpretation; akuter vs. chronischer Stress)
- erläutern die Entstehung der psychischen Stressreaktion unter Berücksichtigung körperlicher und kognitiver Prozesse (Bewertung, Selbstwirksamkeitserwartung)
- diskutieren die Komplexität und Relevanz von Stressbewältigung (Anforderungs-Ressourcen-Modell als Ausgangspunkt für ganzheitliches Coping, Stressimpfung, Salutogenese)

Basis-Literatur

- Zimbardo, Philip G., Psychologie – 18. aktualisierte Auflage, München 2008, darin: Stress, Kap. 12.2, S. 468-486
- Myers, David G., Psychologie, 2. Auflage, Heidelberg 2007, darin: Stress und Gesundheit, Kap. 16, S. 692-698 und S. 704-712
- Davison, Gerald C., John M. Neale, and Martin Hautzinger. "Klinische Psychologie." Ein Lehrbuch. München 2016, darin: Das kognitive Paradigma, Kap. 2.5, S. 47-51
- Kaluza, Gert. Stressbewältigung: Trainingsmanual zur psychologischen Gesundheitsförderung. Springer-Verlag, 2018, darin: Die salutogenetische Perspektive, Kap. 25, S.51-58
Anna Roming, Stress bewältigen – mit dem Tiger tanzen, Psychologie heute, 04/2013

- Gert Kaluza, Stress und Stressbewältigung (2014), <http://www.gkm-institut.de/files/ueber-gkm/publikationen/aktuell/Erfahrungsheilkunde-kaluza.pdf> (abgerufen am 19.9.21)

Themenbereich 2

Kognitive Einflüsse auf die Wahrnehmung

Basiswissen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben zentrale Aspekte und Phänomene des Wahrnehmungsprozesses (konstruktiver Charakter der Wahrnehmung)
- erläutern die Beteiligung kognitiver Einflüsse auf die Wahrnehmung (Kontrollüberzeugungen, erlernte Hilflosigkeit, Optimismus vs. Pessimismus, Selbstwirksamkeit)
- diskutieren den Einfluss von Wahrnehmungsstrategien auf die Resilienz

Basis-Literatur

- Gebhard, K., Giselbrecht, M., Gutmann, W., Jaszus, G., Küls, H., Jaszus, R., Ackermann, A. (2015) Psychologie und Pädagogik. Stuttgart: Holland + Josenhans. S. 83-103
- Myers, D. G., Reiss, M., Wahl, S., Hoppe-Graff, S., & Myers, D. G. (2008). Psychologie, darin: Kap. 14.4.2, Persönliche Kontrolle (2., erw. aktualisierte Aufl). Springer. S. 620 - 625.
- Klemenz, B. (2012). Ressourcenorientierte Erziehung: Ein grundbedürfnisorientiertes und neurobiologisch gestütztes Erziehungsmodell, darin Kap. 7.3 Die Selbstwirksamkeitstheorie von Bandura (2., überarb. und erw. Aufl). Dgvt-Verl. S.131 -137
- Gatterburg, A. (2013). Das Seelenorchester. Optimismus lässt sich trainieren, <https://www.spiegel.de/spiegelwissen/psychologie-optimismus-laesst-sich-trainieren-a-918075.html>
- Siegle, D. (Hrsg.). (2020). Die Seele stärken: Für sich einstehen, resilienter werden, Zuversicht schöpfen, darin Kalisch, R. Resilienz schlummert in uns allen. Beltz. S.42-46
- Ackermann, S (2020). Zuversicht mit Augenmaß. Psychologie Heute. Ausgabe 09/2020

Anhang: Liste der Operatoren

Fachspezifische Beschreibung der Anforderungsbereiche und Operatoren

Anforderungsbereich I

In diesem Anforderungsbereich werden die für die Lösung einer gestellten Aufgabe notwendigen Grundlagen an Wissen der konkreten Einzelheiten, der für die Lösung notwendigen Arbeitstechniken und Methoden, aber auch der übergeordneten Theorien und Strukturen erfasst. Dazu gehören zum Beispiel:

- die Wiedergabe von Sachverhalten aus einem begrenzten Gebiet im gelernten Zusammenhang,
- die Beschreibung und Verwendung gelernter und geübter Arbeitstechniken und Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet und einem wiederholenden Zusammenhang,
- Wiedergabe und Zusammenfassung von Sachverhalten und Problemen aus vor-gegebenem Material,
- die sichere Beherrschung der Fachsprache.

Die in der folgenden Tabelle formulierten Operatoren sind als Hilfestellung gedacht, um in der konkreten Aufgabenstellung eine Zuordnung zu den intendierten Anforderungsbereichen zu erleichtern.

Methodische Tätigkeiten/ Schritte	Mögliche Operatoren	Zugeordnete methodische Kompetenzen (beispielhaft)
wahrnehmen, erkennen, darstellen, ...	„Definieren Sie ...“ „Stellen Sie heraus ...“ „Arbeiten Sie heraus...“ „Erarbeiten Sie ...“ „Legen Sie dar ...“ „Ordnen Sie zu ...“ „Fassen Sie zusammen ...“ ...	- Verstehen und Erfassen der Aussagen - Erkennen der themenbezogenen Aussagen und Theorien - Reduzierung von Gedankengängen auf das Wesentliche - Strukturieren der eigenen Gedanken - Ggf. Anfertigen eines Exzerpts

Anforderungsbereich II

Im Zentrum dieses Anforderungsbereiches steht die Organisation des Arbeitsprozesses, das selbständige Erklären, Ordnen und Verarbeiten von Sachverhalten sowie das selbständige Übertragen des Gelernten auf neue Zusammenhänge. Dazu gehören zum Beispiel:

- selbstständiges Auswählen, Anordnen und Auswerten von Daten aus vorgegebenen Material,
- Strukturiertes Darstellen von komplexen Aufgabenstellungen,
- Psychologische Theorien und Sachverhalte vergleichend darstellen,
- Auswählen und Anwenden geübter Methoden auf eine vorgegebene Problemstellung,
- Begründen des gewählten Vorgehens,
- selbstständiges Übertragen des Gelernten auf vergleichbare neue Situationen.

Die in der folgenden Tabelle formulierten Operatoren sind als Hilfestellung gedacht, um in der konkreten Aufgabenstellung eine Zuordnung zu den intendierten Anforderungsbereichen zu erleichtern.

Methodische Tätigkeiten/ Schritte	Mögliche Operatoren	Zugeordnete methodische Kompetenzen (beispielhaft)
deuten, analysieren, erklären, übertragen, ...	„Kennzeichnen Sie ...“ „Charakterisieren Sie ...“ „Erklären Sie ...“ „Verdeutlichen Sie ...“ „Ordnen Sie ...“ „Erläutern Sie ...“ „Analysieren Sie ...“ „Vergleichen Sie ...“ „Werten Sie aus ...“ „Wandeln Sie um ...“ „Übertragen Sie ...“ „Wenden Sie an ...“ ...	- Zuordnen von Aussagen zu Modellen, Skizzen, Theorien - Reorganisation, Ordnen und Strukturieren von Material auf der Basis von Fachkenntnissen - Analysieren von Material unter gegebenen Fragestellungen - Vergleiche anwenden/ Entwickeln von Vergleichskriterien/ kategoriales Erfassen - Verwendung von angemessener Fachsprache - Selbstständige Darstellungen, Deutungen, Folgerungen, - Systematische Anwendung angemessener Methoden

Anforderungsbereich III

Im Mittelpunkt dieses Anforderungsbereiches steht die Fähigkeit zur selbständigen Gestaltung und Urteilsbildung. Dieses schließt die Deutung und Bewertung von Fragestellungen und Aufgaben ein. Voraussetzung dafür ist zwingend die methodisch wie inhaltlich eigenständige Entfaltung und Gestaltung einer Aufgabe. Dazu gehören zum Beispiel:

- Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu einer eigenständig strukturierten Darstellung, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen, Wertungen zu gelangen,
- Reflektierte Auswahl oder Anpassung von Methoden, die zur Lösung fachlicher Probleme und Aufgabenstellungen oder für die Erstellung eines Handlungsplanes erforderlich sind,
- Entwicklung eigenständiger Hypothesen, Zukunftsperspektiven oder Visionen,
- Beurteilungen und Stellungnahmen zu Fragestellungen in einem gesellschaftlichen und werteorientierten Kontext.

Die in der folgenden Tabelle formulierten Operatoren sind als Hilfestellung gedacht, um in der konkreten Aufgabenstellung eine Zuordnung zu den intendierten Anforderungsbereichen zu erleichtern.

Methodische Tätigkeiten/ Schritte	Mögliche Operatoren	Zugeordnete methodische Kompetenzen (beispielhaft)
urteilen, entscheiden, Stellung nehmen, reflektieren, ...	„Überprüfen Sie ...“ „Erörtern Sie ...“ „Diskutieren Sie ...“ „Ziehen Sie Schlussfolgerungen...“ „Nehmen Sie Stellung...“ „Entwickeln Sie ...“ „Entscheiden Sie begründet ...“ ...	<ul style="list-style-type: none"> - Abstrahierendes Denken/ methodische Entscheidungsfähigkeit - Reichweite und Leistungskraft von Theorien und Aussagen reflektieren - Handlungspläne, selbstständige Stellungnahmen entwickeln - Wissenschaftsgeleitete Beurteilung von Aussagen - Wertmaßstäbe und Beurteilungskriterien bewusst machen und begründen - Kritische Beurteilung von theoretischen Positionen

30. Technik (berufliche Gymnasien)

Fachlicher Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften

Der Fachlehrkraft werden **zwei** Aufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten vorgelegt. Die Fachlehrkraft wählt **eine** Aufgabe aus.

Der Prüfling

- erhält **eine** Aufgabe,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgabe vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Bearbeitungszeit: Erhöhtes Anforderungsniveau **300 Minuten**

Sollten praktische Aufgaben enthalten sein, erhöht sich die Arbeitszeit auf **360 Minuten**.

Hilfsmittel: Taschenrechner, Tabellenbuch

Die grundlegenden Merkmale des Unterrichts zur Umsetzung der Themenschwerpunkte in der Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften sind die Bezugswissenschaften Maschinenbau / Verfahrenstechnik, Elektrotechnik / Informationstechnik sowie Bautechnik.

Die Erarbeitung fachlicher Inhalte erfolgt problemorientiert anhand technischer Artefakte. Die Schülerinnen und Schüler erwerben und vertiefen so eine umfassende und auf ingenieurwissenschaftliche Studiengänge vorbereitende Handlungskompetenz. Neben der fachlichen Kompetenz wird durch die Projektorientierung des Technikunterrichts der Entwicklung methodischer, sozialer und personaler Kompetenz Rechnung getragen.

Die in dieser Schwerpunktsetzung formulierten Kompetenzen und das daraus resultierende Basiswissen wurde aus den folgenden Anforderungen und Inhalten des Bildungsplans gymnasiale Oberstufe Technik Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften abgeleitet:

1. Technische Systeme entwickeln / konstruieren, herstellen und in Betrieb nehmen

Anhand einer aufgabenübergreifenden Projektaufgabe wenden die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen an, indem sie ...

- eine einfache automatisierungstechnische Anlagen entwickeln und konstruieren sowie eine Steuerung programmieren (herstellen),
- solartechnischen Anlagenkomponenten konstruieren und dimensionieren (Solarthermie und oder Fotovoltaik),
- innovative ingenieurtechnische Konzepte anhand von energietechnischen Beispielen Analysieren und bewerten.

Kompetenzen:

- Anlagenkomponenten begründet auswählen und in das technische System des Projekts integrieren,
- Energiebedarfe abschätzen und bewerten,
- Transmissionswärmeverluste bestimmen und bewerten,
- Regenerative Systeme zur Energieerzeugung beschreiben und bewerten,
- Bauteile anhand der Kriterien Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit entwerfen und dimensionieren,
- einen automatisierten Prozess analysieren und optimieren.

Basiswissen

- Energiebedarfe und -erträge
- solarenergetische Systeme
- Kenndaten einzelner Systemkomponenten, wie Kollektor, Pumpe, Speicher, Wärmetauscher und Wechselrichter
- Grundlagen der Messtechnik (elektrische und nichtelektrische Größen)
- Berechnung und Dimensionierung einfacher statischer Systeme (Einfeldträger)
- Bautechnische Konstruktionen (z. B. Außenwand-, Flachdachkonstruktionen)
- 3D-Architektursoftware
- Automatisierungstechnische Simulationssoftware
- Werkzeuge zur Planung und Darstellung eines Steuerungsablaufes

2. Soziotechnische Systeme unter dem Aspekt sozialer, ökologischer und ökonomischer Wechselbeziehungen analysieren und bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler analysieren ingenieurtechnisches Handeln am Beispiel der Projektaufgabe oder vergleichbarer Systeme.

Kompetenzen

- soziotechnische Systeme analysieren und bewerten,
- die Ressourcen für die Herstellung und den Betrieb des technischen Systems bestimmen,
- die ökologischen, humanen und gesellschaftlichen Folgen des technischen Systems bilanzieren.

Basiswissen

- Ressourcen und Emissionen
- Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit
- Ökologischer Rucksack und CO₂-Bilanz
- Magisches Fünfeck
- Lebenszyklusanalyse und Product Lifecycle Management
- rechtliche und politische Rahmenbedingungen
- Richtlinien zur Technikbewertung und Folgenabschätzung (VDI 3780)

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (*Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
aufbauen I	technische Einrichtungen anhand von technischen Unterlagen errichten	Bauen Sie die skizzierte elektrische Schaltung auf.
nennen I	Fakten, Begriffe oder Daten ohne nähere Erläuterungen aufzählen	Nennen Sie drei Funktionsprinzipien von elektrischen Messwerken.
beschreiben I – II	einen Sachverhalt unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten wiedergeben	Beschreiben Sie den Aufbau eines Motors.
berechnen / bestimmen I – II	Ergebnis von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen oder grafische Lösungsmethoden gewinnen	Berechnen Sie anhand der gegebenen Werte die Zugbeanspruchung der Schrauben.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
ermitteln I – II	anhand von technischen Unterlagen (Datenblätter, Diagramme etc.) die zur Lösung der technischen Aufgabe erforderlichen Daten zusammenstellen	Ermitteln Sie aus dem Diagramm die Durchlassspannung der Diode bei einem Strom von 1A.
erstellen / darstellen I – II	einen Sachverhalt in übersichtlicher (meist vorgegebener) Form darstellen	Erstellen Sie aus den berechneten Werten ein Diagramm.
kennzeichnen I – II	anhand von technischen Unterlagen, die zur Lösung der technischen Aufgabe kennzeichnen	Kennzeichnen Sie einem Schaltplan Signalweg, die Funktionsgruppen etc.
ordnen I – II	Sachverhalte in einer geforderten Reihenfolge wiedergegeben. Als notwendige Begründung dienen ggf. qualitative oder quantitative Größenangaben	Ordnen Sie die Widerstände in der Schaltung nach der von ihnen aufgenommenen Leistung.
skizzieren I – II	einen technischen Sachverhalt mit einfachen zeichnerischen Mitteln (z. B. Freihandskizze) unter Einhaltung der genormten Symbole darstellen	Skizzieren Sie die Senkung für die Schraube mit den erforderlichen Maßen. (Hier kann eine Handskizze ausreichen)
vergleichen I – II	in einem technischen Sachverhalt Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und angeben.	Vergleichen sie die Datenblätter von zwei Antriebsmotoren
zeichnen I – II	einen technischen Sachverhalt mit zeichnerischen Mitteln unter Einhaltung der genormten Symbole darstellen	Zeichnen Sie die Senkung für die Schraube. (Hier ist eine saubere maßstabsgerechte technische Zeichnung erforderlich)
abschätzen II	eine technische Einrichtung nach den Verfahren der jeweiligen Technikwissenschaft entsprechend der gestellten Anforderung grob Dimensionieren ohne genaue Berechnungen durchzuführen	Zur Überprüfung, ob die Belastbarkeit eines elektrischen Widerstandes ausreichend gewählt wurde, schätzen Sie die Leistungsaufnahme des Widerstandes in der Schaltung ab.
erläutern II	nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutern Sie die Funktion eines Motors.
herleiten II	für eine beschriebene Aufgabe die Entstehung oder Ableitung einer Gleichung aus anderen Gleichungen oder aus allgemeineren Sachverhalten darstellen	Leiten Sie für eine Zeitsteuerung eine Formel für die Impulszeit her.
in Betrieb nehmen II	die bestimmungsgemäße Verwendung einer Maschine oder Anlage unter Berücksichtigung der geltenden Messsysteme	Nehmen Sie die Steuerung der Anlage unter Berücksichtigung eines Inbetriebnahmeprotokolls in Betrieb
messen II	ermitteln der Werte von physikalischen oder technischen Größen in einem technischen Objekt mittels geeigneter Messsysteme	Messen Sie in der Schaltung die Spannung über dem Widerstand.
optimieren II	einen gegebenen technischen Sachverhalt oder eine gegebene technische Einrichtung so zu verändern, dass die geforderten Kriterien unter einem bestimmten Aspekt bestmöglichst erfüllt werden	Stellen Sie den Arbeitspunkt des elektrischen Verstärkers so ein, dass keine Verzerrungen auftreten.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
überprüfen II	technische Einrichtungen auf Funktionalität untersuchen und eventuelle Abweichungen von der Funktion beschreiben	Überprüfen Sie die Funktion der elektrischen Schaltung.
analysieren / untersuchen II – III	aus einem technischen Sachverhalt wichtige Bestandteile oder Eigenschaften auf eine bestimmte Fragestellung hin herausarbeiten.	Analysieren Sie den Frequenzverlauf der Ausgangsspannung eines Druck-Gradienten-Empfängers.
auswählen II – III	bei mehreren möglichen technischen Lösungen sich anhand einer Sachanalyse nach den vorher festgelegten Kriterien begründet und eindeutig auf eine optimale Lösung festlegen	Für die Mikrofonierung zur Aufzeichnung einer Theateraufführung stehen verschiedene Mikrofone zur Verfügung. Wählen Sie anhand der Datenblätter die Mikrofone aus.
begründen II – III	einen angegebenen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten bzw. kausale Zusammenhänge zurückführen	Begründen Sie, warum ein Druckgradientenempfänger bei einer seitlichen Beschallung kein Ausgangssignal liefert.
dimensionieren II – III	eine technische Einrichtung nach den Verfahren der jeweiligen Technikwissenschaft entsprechend der gestellten Anforderung berechnen	Dimensionieren ein elektrisches Filter so, dass alle Frequenzen unterhalb 20 Hz nicht übertragen werden.
entwerfen II – III	umsetzen einer Aufgabenstellung in eine technische Einrichtung (Schaltung, Konstruktion, Programm etc.)	Entwerfen Sie für ein Mikrofon eine Schaltung, die verhindert, dass Trittschall zur Tonsteuereinrichtung übertragen wird.
entwickeln II – III	Lösungsvorschläge für technische Probleme erarbeiten	Entwickeln Sie ein System um Wetterdaten aufzuzeichnen und auszuwerten. (Hier gibt es sehr unterschiedliche Möglichkeiten. Es muss mindestens eine Lösung angeboten werden.)
erklären II – III	einen (komplexen) Sachverhalt darstellen und zurückführen auf Gesetzmäßigkeiten	Erklären Sie (anhand des elektrischen Feldes) die Funktion eines Kondensatormikrofons.
freimachen / freischneiden II – III	ein Bauteil oder ein System von seiner Umgebung lösen, Kräfte und Momente durch Symbole ersetzen	Machen sie das Bauteil frei und kennzeichnen Sie alle angreifenden Kräfte und Momente.
konstruieren II – III	Form und Bau eines technischen Objektes durch Ausarbeitung des Entwurfs, durch technische Berechnungen, Überlegungen usw. maßgeblich gestalten.	Konstruieren Sie eine Abziehvorrichtung, um ein Wälzlager von einem Wellenende abzuziehen.
beurteilen III	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden formulieren und begründen	Für eine Tonaufzeichnung wird das Verfahren MPEG 2 Layer 3 ausgewählt. Die Tonaufzeichnung soll nachbearbeitet werde. Beurteilen Sie die Auswahl.
bewerten III	eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten	Zur Fertigung eines Teiles werden unterschiedliche Verfahren vorgeschlagen. Bewerten Sie diese Verfahren hinsichtlich der Fertigungsqualität und des Ressourceneinsatzes.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
nachweisen III	einen Sachverhalt nach den gültigen Verfahren der Technik (Berechnungen, Herleitungen oder logische Begründungen) bestätigen	Weisen Sie nach, dass die Belastbarkeit des gewählten Widerstandes auch im ungünstigsten Fall nicht überschritten wird.

Fachlicher Schwerpunkt Luftfahrttechnik

Der Fachlehrkraft werden **zwei** Aufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten vorgelegt. Die Fachlehrkraft wählt **eine** Aufgabe aus.

Der Prüfling

- erhält **eine** Aufgabe,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgabe vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Bearbeitungszeit: Erhöhtes Anforderungsniveau 300 Minuten

Sollten praktische Aufgaben enthalten sein, erhöht sich die Arbeitszeit auf **360** Minuten.

Hilfsmittel: Taschenrechner, Formelsammlung „Aerodynamik“ (KHC-Verlag), Tabellenbuch Metall (Europaverlag)

Die in dieser Schwerpunktsetzung formulierten Kompetenzen und das daraus resultierende Basiswissen wurde aus den folgenden Anforderungen und Inhalten des Bildungsplans gymnasiale Oberstufe Technik Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften abgeleitet:

Konstruktion von Fluggeräten mit den Themenschwerpunkten

- Erklären der Auftriebskraftentstehung am Tragflügel
- Beschreiben von Widerstandsarten am Flugzeug
- Berechnen von Auftrieb und / oder Widerstand an einer Tragfläche
- Beurteilen eines Auftriebsbeiwert-Anstellwinkel-Diagramms und / oder eines Lilienthal'schen Polardiagramm
- Analysieren der Stabilität eines Flugzeuges im Fluge

Basiswissen

- Konstruktionsbaugruppen von Fluggeräten
- Theorie des Fliegens
- Aerodynamik des Tragflügels
- Flugstabilität und Flugdynamik

Antriebskomponenten von Luftfahrzeugen analysieren mit den Themenschwerpunkten

- Beschreiben der Schubentstehung am Flugzeug mit einem Strahltriebwerk
- Ermitteln von triebwerksspezifischen Kenngrößen
- Analysieren und Bewerten des Aufbaus und der Arbeitsweise von Triebwerkssektionen eines Strahltriebwerkes
- Berechnen und Erklären von triebwerksspezifischen Daten

Basiswissen

- Baugruppen von Kolbentriebwerken
- Baugruppen von Turbinenluftstrahltriebwerken
- Arbeiten mit triebwerksspezifischen Prüfständen
- Erfassen triebwerksspezifischer Kenndaten

Leichtbaukonstruktionen einschätzen und berechnen mit den Themenschwerpunkten

- Analysieren der konstruktive Gestaltung eines Fachwerkes
- Bestimmen von Fachwerkkonstruktionen
- Berechnen und Beurteilen von Auflagerkraftreaktionen an der Flugzeugkonstruktion
- Nachweis der Dimensionierung von Auflagern

Basiswissen

- zentrales und allgemeines Kräftesystem
- Linien-, Flächen- und Volumenschwerpunkt
- Grundlagen der Leichtbaustatik
- Analyse von Fachwerkskonstruktionen

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (*Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
aufbauen I	technische Einrichtungen anhand von technischen Unterlagen errichten	Bauen Sie die skizzierte elektrische Schaltung auf.
berechnen I	Ergebnis von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen	Berechnen Sie anhand der gegebenen Werte die Zugbeanspruchung der Schrauben.
nennen I	Fakten, Begriffe oder Daten ohne nähere Erläuterungen aufzählen	Nennen Sie drei Funktionsprinzipien von elektrischen Messwerken.
beschreiben I – II	einen Sachverhalt unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten wiedergeben	Beschreiben Sie den Aufbau eines Motors.
ermitteln I – II	anhand von technischen Unterlagen (Datenblätter, Diagramme etc.) die zur Lösung der technischen Aufgabe erforderlichen Daten zusammenstellen	Ermitteln Sie aus dem Diagramm die Durchlassspannung der Diode bei einem Strom von 1A.
erstellen I – II	einen Sachverhalt in übersichtlicher (meist vorgegebener) Form darstellen	Erstellen Sie aus den berechneten Werten ein Diagramm.
ordnen I – II	Sachverhalte in einer geforderten Reihenfolge wiedergeben. Als notwendige Begründung dienen ggf. qualitative oder quantitative Größenangaben	Ordnen Sie die Widerstände in der Schaltung nach der von ihnen aufgenommenen Leistung.
skizzieren I – II	einen technischen Sachverhalt mit einfachen zeichnerischen Mitteln (z. B. Freihandskizze) unter Einhaltung der genormten Symbole darstellen	Skizzieren Sie die Senkung für die Schraube mit den erforderlichen Maßen. (Hier kann eine Handskizze ausreichen)
zeichnen I – II	einen technischen Sachverhalt mit zeichnerischen Mitteln unter Einhaltung der genormten Symbole darstellen	Zeichnen Sie die Senkung für die Schraube. (Hier ist eine saubere maßstabsgerechte technische Zeichnung erforderlich)

Operatoren	Definitionen	Beispiele
abschätzen II	eine technische Einrichtung nach den Verfahren der jeweiligen Technikwissenschaft entsprechend der gestellten Anforderung grob Dimensionieren ohne genaue Berechnungen durchzuführen	Zur Überprüfung, ob die Belastbarkeit eines elektrischen Widerstandes ausreichend gewählt wurde, schätzen Sie die Leistungsaufnahme des Widerstandes in der Schaltung ab.
erläutern II	nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutern Sie die Funktion eines Motors.
herleiten II	für eine beschriebene Aufgabe die Entstehung oder Ableitung einer Gleichung aus anderen Gleichungen oder aus allgemeineren Sachverhalten darstellen	Leiten Sie für eine Zeitsteuerung eine Formel für die Impulszeit her.
messen II	ermitteln der Werte von physikalischen oder technischen Größen in einem technischen Objekt mittels geeigneter Messsysteme	Messen Sie in der Schaltung die Spannung über dem Widerstand.
optimieren II	einen gegebenen technischen Sachverhalt oder eine gegebene technische Einrichtung so zu verändern, dass die geforderten Kriterien unter einem bestimmten Aspekt bestmöglichst erfüllt werden	Stellen Sie den Arbeitspunkt des elektrischen Verstärkers so ein, dass keine Verzerrungen auftreten.
überprüfen II	technische Einrichtungen auf Funktionalität untersuchen und eventuelle Abweichungen von der Funktion beschreiben	Überprüfen Sie die Funktion der elektrischen Schaltung.
auswählen II – III	bei mehreren möglichen technischen Lösungen sich anhand einer Sachanalyse nach den vorher festgelegten Kriterien begründet und eindeutig auf eine optimale Lösung festlegen	Für die Mikrofonierung zur Aufzeichnung einer Theateraufführung stehen verschiedene Mikrofone zur Verfügung. Wählen Sie anhand der Datenblätter die Mikrofone aus.
begründen II – III	einen angegebenen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten bzw. kausale Zusammenhänge zurückführen	Begründen Sie, warum ein Druckgradientenempfänger bei einer seitlichen Beschallung kein Ausgangssignal liefert.
dimensionieren II – III	eine technische Einrichtung nach den Verfahren der jeweiligen Technikwissenschaft entsprechend der gestellten Anforderung berechnen	Dimensionieren ein elektrisches Filter so, dass alle Frequenzen unterhalb 20 Hz nicht übertragen werden.
entwerfen II – III	umsetzen einer Aufgabenstellung in eine technische Einrichtung (Schaltung, Konstruktion, Programm etc.)	Entwerfen Sie für ein Mikrofon eine Schaltung, die verhindert, dass Trittschall zur Tonsteuereinrichtung übertragen wird.
entwickeln II – III	Lösungsvorschläge für technische Probleme erarbeiten	Entwickeln Sie ein System um Wetterdaten aufzuzeichnen und auszuwerten. (Hier gibt es sehr unterschiedliche Möglichkeiten. Es muss mindestens eine Lösung angeboten werden.)
erklären II – III	einen (komplexen) Sachverhalt darstellen und zurückführen auf Gesetzmäßigkeiten	Erklären Sie (anhand des elektrischen Feldes) die Funktion eines Kondensatormikrofons.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
konstruieren II - III	Form und Bau eines technischen Objektes durch Ausarbeitung des Entwurfs, durch technische Berechnungen, Überlegungen usw. maßgebend gestalten	Konstruieren Sie eine Abziehvorrichtung, um ein Wälzlager von einem Wellenende abzuziehen.
beurteilen III	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden formulieren und begründen	Für eine Tonaufzeichnung wird das Verfahren MPEG 2 Layer 3 ausgewählt. Die Tonaufzeichnung soll nachbearbeitet werde. Beurteilen Sie die Auswahl.
bewerten III	eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten	Zur Fertigung eines Teiles werden unterschiedliche Verfahren vorgeschlagen. Bewerten Sie diese Verfahren hinsichtlich der Fertigungsqualität und des Ressourceneinsatzes.
nachweisen III	einen Sachverhalt nach den gültigen Verfahren der Technik (Berechnungen, Herleitungen oder logische Begründungen) bestätigen	Weisen Sie nach, dass die Belastbarkeit des gewählten Widerstandes auch im ungünstigsten Fall nicht überschritten wird.

